HARDCOREMAGAZIN MAI 1989

TRUST

NR 18 3.-DM

BONZEN RECORDS

AMAZING

ASSASSINS OF GOD
- The Jupiter Ox Revealed

Three guys from San Francisco kickin' Rock'n'Roll's ass.

500 copies in transparent-black vinyl

A Family Affair

th'INBRED
- A Family Affair

The classic album rereleased including as bonus the 6 songs of the very rare first INBRED vinyl REPRODUCTION EP.

250 copies for Europe in coloured vinyl

look out, look out and look around
the time is made to strike the ground

EWINGS
- Look Out, Look Out...

After their split the last will & the testament of this underrated German band: 4 songs putting to shame their earlier releases

HELLHOUND records

JINGO DE LUNCH

JINGO DE LUNCH
- Axe to Grind

The fabulous 2nd LP released on HELLHOUND-Records. Mailorder exclusively by BONZEN-Records.

You're waiting for THE BONZEN FANZINE Nr. 9? A million years in the making - but finally ready in a few weeks.

Europe LP 14,- DM 7" 5,- DM p&p 4,- DM
Other countries LP US$ 10,- 7" US$ 4,- incl. p&p
Checks / MO's payable to Zündi M. Laszlo

Also available: DISASTER AREA Back from the Reservation LP
JINGO DE LUNCH Cursed Earth Mini LP Don't pay less than $ 1000,- (incl. p&p)

DISTRIBUTED BY
Distrybutje Bonzki
EFA

BONZEN Records Böckhstr. 39 1000 Berlin 61 W-Germany

AUS MARKTSTRATEGISCHEN GRÜNDEN DIESMAL KEINE LESERBRIEFE
SONDERN ANZEIGEN
(aber ab sofort: LESERBRIEFPREISE - Liste 1/89 - die ersten 10 Zeilen 5.-DM, jede weitere 1.-DM.....)

OUT NOW

Alpdruck

INTERNATIONALES ART FÄNZINE
SEND $5·DM5·STR5 (POSTAGE INCLUDED) TO:
ORLANDO·BAHNHOFSTR 4·4132 MUTTENZ
SWITZERLAND·SCHWEIZ

Fuck That Weak Shit

BUY

Scab Cadillac

MORE FIENDS

RAVE records

PO Box 40075
Philadelphia, PA 19106, USA
(215) 724-9365

lps: 7$ ppd, 9$ overseas
Send SASE for free catalog and stickers

Tagged and Numbered lp
RAVE004

RAVE in Deutschland
c/o Todd Cote
Muggenkamp strasse 60
2000 hamburg 20
tel. (040) 4904140

Yo Asphalt Head lp
RAVE003

Holländer sind dumm. Belgier sind dumm. Österreicher sind dumm. Deutsche sind dumm. Italiener sind dumm.Europa 89, die Grenzen sind noch nicht offen doch die dummheit kennt keine Grenzen. Sie ist überall in ganz Europa, auf jedem Kontinet in der ganzen Welt. Unabhängig von Rasse oder Geschlecht. Wen wunderts wenn dann einige besonders dumme in ihrer Dummheit meinen Menschen einer anderen Nationalität sind dumm - was ja ansich richtig ist, nur liegt das eben nicht an deren Herkunft sondern besonders daran das sie einfach dumme Menschen sind.
So hat eben jedes Volk seine ganz spezifischen dummen Menschen. Von Land zu Land verschieden und doch immer gleich dumm. Der Beweis wie dumm rassisten sind und als ob das was neues ist. Ich mag allgemein keine dummen Menschen. Keine Italiener, keine deutschen, keine Österreicher, keine Belgier und keine Holländer. Das heißt noch lange nicht das ich Türken oder Spanier mag.
Wenn dumm dann dumm egal woher oder ob Mann oder Frau - es gibt keine Ausnahmen. Nationalität ist kein Grund und erst recht keine Entschuldigung für Dummheit.

Bevor ich jetzt auch noch als rassist verschrien werde zum Abschluß noch einmal das ganze andersrum. Ich mag Holländer, Belgier, Italiener, Deutsche, Türken, Männer, Frauen - nur eben dumm solten sie nicht sein.
Würde ich mich als außenstehender die letzten 5 Tage beobachtet haben würde ich diesen Dolf wohl auch für dumm halten. Natürlich nicht weil ich deutscher bin sondern aufgrund der Sachen die ich mache. Mache ich dumme Sachen? Nein, keineswegs es sind nur einfach zuvile Dinge auf einmal. Nicht das ich was gegen arbeiten hätte, aber 12 Stunden und mehr am Tag? Und warum mache ich soviele 'Oberstunden'? Damit ich mehr Geld verdiene um mir einen Hubschrauber kaufen zu könnnen(den ich übrigens sehr gut gebrauchen könnte, mit Pilot aufgrund nicht vorhandener Flugkenntnisse meinerseits). Nein, nix Geldscheffeln, ich arbeite für die 'Szene' könnte man sagen. In Wahrheit will ich natürlich nur dieses Heft fertigmachen und noch einiges anderes auf die Reihe bringen. Qungel, quengel, beschwer, beschwer. Nein ich beschwer mich ja gar nicht, bin ja selbst schuld hab mir das ja selbst ausgesucht oder - ja.Zumindest weiß ich was ich tue, obwohl ich mich in gewissen Situation schon ernsthaft Frage warum ich das mach. Egal weiter.
Momentan weiß ich nicht wann dieses Heft rauskommen wird. Ich weiß auch nicht ob wir eine Sommerpause machen werden und das nächste TRUST erst wieder im September bringen werden. Ich weiß aber sehr gut das uns noch Sachen fehlen, da der gute Thomasso wieder als Auslandskorrospondent in San Francisco sitzt und die Dinge noch nicht hier sind. Viel schlimmer er wird auch noch einige Zeit dort bleiben. Ich weiß auch das ich den letzten Monat unterwegs war und deshalb jetztso brutal ranklotzen muß. Der liebe Julian wurde auch noch an die Ostküste der USA verschlagen war/ist also auch nicht zugegen. Die Stellung haben hier nur tapfer Mitch und Alex gehalten. Außerdem weiß ich auch das ich in ein paar Tagen wieder einige Wochen unterwegs sein werde. Mittlerweile frag ich mich manchmal schon selbst wie es immer wieder klappt das Heft doch noch fertigzustellen.
Aber wie ihr seht, es klappt.
Damit kein falscher Eindruck entsteht und Leute meinen das es kein wunder ist das alles so stressig ist wenn ich die ganze Zeit im Urlaub bin. Ich bin auf Tour und wer meint touren sei reiner Urlaub der soll mich mal nach 12 Stunden Nachtfahrt oder nach einem Reifenwechsel bei eisiger Kält und Regen fragen wies mir denn im Urlaub gefällt...kann ich für nichts garantieren.
Do what you want to do. Ich mach eh was ich will. Man sieht sich.

MISFITS
ANSTECKER

riesengroßer Misfits Button
Stück 5 DM
bei Abnahme von 1o Stück gibts
einen umsonst dazu!!!!!!
ordern per NN oder Vorkasse
bei MÜCKE TAPES
EMSSTR.6 4410 Warendorf 1

T42 RECORDS
PRESENT:
Schpppastik høspital
Was'n Das !? EP
Debut 7" der Freiburger
Krachmonster : 32 Songs
manischen Getoses
Erstpressung in farbigem
Vinyl und Faltcover
Distributors, please contact : Marc Rohrer, Schönebergstr. 21, 7919 Bellenberg, F.R.G.

DON´T FORGET THE FUN, ARMIN!

Nachdem Armin letzte Ausgabe in seiner Kolumne unsere vollkommene Eintracht demonstrierte, seh ich mich gezwungen, seine flotten Ausführungen zu kommentieren. Ich möchte vorausschicken, daß es mir unangenehm ist, unter den Augen der öffentlichkeit einen Diskurs weiterzuführen. Es gibt Wichtigeres, aber wenn jemand meine Ansichten als "haltlos und völlig daneben" bezeichnet, hat er mich nicht richtig verstanden und dann muß ich es ihm nochmal erklären.

1. Es liegt mir gar nichts daran, Spex in den Himmel zu heben. In Spex steht mindestens gleichviel schlecht recherchierter unwichtiger Dreck, wie sonstwo. Es existieren aber einige Mitarbeiter, die mittels ihres musikalischen Wissens, ihres guten Geschmacks und ihrer sprachlichen Versiertheit von mir sehr geschätzt werden. Punkt. Genau einer dieser Schreiber ist Dirk Schneidinger, der mit dem 'Fugaziartikel' ein gutes Piece hinbekommen hat. Dumm daran war, daß es sich gar nicht um die Durchleuchtung von Fugazi handelte, sondern um eine wiederholte Selbstdarstellung Ian Mac Kaye, obwohl Guy Piciotto mindestens genausoviel oder noch mehr über die eigentliche Message von Fugazi hätte berichten können.

2. Spex ist und bleibt kein 'markttechnisches Instrument'. Genauso wenig wie Trust. Wie stellst du dir das denn vor? Meinst du, die Vertriebe rufen in Köln bei den Redakteuren an und machen Druck? Spex hat es gar nicht nötig von so Scheißern vorgeschrieben zu bekommen, was in ist und was nicht! SST Rec. zum Beispiel sind in Amerika und England die totalen Nihils und ihre Platten werden in N.Y. für einen $ in in der Krabbelkiste verscheuert. SST Platten waren in Europa jahrelang kaum erhältlich, erst als in deutschen Fazines und später im Spex darüber geschrieben wurde, hat der Vertrieb geschaltet und nicht umgedreht! Ist es wahr Armin, daß du es nötig hast, bei Spex anzurufen und um größere Beachtung deiner Schallplatten zu bitten? Spex lebt von Anzeigen der Zigarettenindustrie und nicht vom Puschen von Independentplatten. Deinen Kopf kannst du ruhig darauf verwetten, daß 'nicht einmal 10% der Bands, in Spex erscheinen, bloß, weil sie gut sind'!Dann ist er eben weg. Was für eine Macht haben denn Southern Studios um Spex vorzuschreiben, wie gut Fugazi, Prong oder wer auch immer sind? Spexredakteure sind, glaub ich, ganz normale Arschlöcher, wie Du und ich, die in den Plattenladen gehen, sich die eine oder andere Schalli reinziehen und aufmerksam in in- und ausländischen Fanzines Lobeshymnen auf Bands lesen, die dann 1-2 Monate, Jahre oder Jahrzente später im Spex zu finden sind. Das erklärt vielleicht auch die Engstirnigkeit der Crew aus 8927 Schwammeldorf, für die es eben weitaus einfacher ist, zum Kiosk zu latschen und sich Spex zu krallen, als einen gut sortierten Finzineladen in Berlin aufzusuchen.

3. Wie eigenständig, erfrischend und anders als die anderen Hardcore (was immer dieser Begriff auch asoziiert) in Deutschland zur Zeit ist, das muß jeder mit sich selbst abmachen. Dem Deutschveranstalter/ Drahtzieher der Youth Of Today / Lethal Agression Tour ging es sicher nicht darum, das Volk von der Unschuld / Aufrichtigkeit der Bands zu überzeugen, sondern hier ging es darum, zwei markttechnische Instrumente (zwei völlig sich widersprechende Bands) auf eine Tour zu schicken, um den LP Verkauf dieser Bands anzukurbeln. The fire still burns, Du echt Du, dann lieber gleich Acidhouse, wo jeder Schickproll inzwischen gemerkt hat, daß es sich um das windigste Revival handelt und es nur um die schnelle Mark geht. Überhaupt, was geht uns Acid House an? Nichts. Manchmal unterscheiden sich Hardcorekonzerte und Acidhouseparties sowieso nur noch voneinander, weil auf HC shows das Bier billiger ist.

4. Daß Bands "eine homogene Einheit bilden", nicht irgendwelchen Trends hinterherlaufen und trotzdem in Ordnung sind, dafür gibt es genügend Beispiele und nicht nur im Hardcorebereich.

5. Daß HC als "reine Schablone und inhaltlos" daherkommt, ist zunächst einmal unsere Schuld und Deine, Armin, wenn du den 15. Tapessampler mit dem Wort "flott" abhandelst.

6. Was den meisten Punks (...) in Deutschland und anderswo fehlt, ist die Fähigkeit, über sich selbst zu lachen (jetzt bitte kein Funpunk) oder sich einmal über die außenrum aufgebaute Ignoranz gegenüber allem hinwegzusetzen. (Julian)

JINGO DE LUNCH

NEW LP:
AXE TO GRIND
got an misery CREEPS deep inside
leave the rest behind
truth is found in reality
Sick and tired of Comedy
On the warpath
I thought I had it all right...

Im Vertrieb von SPV
LP: 08 - 6802
CD: 85 - 6803

HELLHOUND records

BONEHEAD mailorder

Beginnen wir einmal mehr mit den obligatorischen Tourabsagen aus Amerika: die G.I. Tour wurde einmal mehr gecanzelt und soll jetzt definitiv im Herbst stattfinden. Das gleiche gilt für die göttlichen ADOLESCENTS, die uns schon das zweitemal versetzen. Informierte Kreise aus LA berichteten, die Band hätte Schwierigkeiten, eine Fluggesellschaft zu finden, deren Sitzplätze Bassist Steve aufnehmen können, ohne das für zwei Personen bezahlt werden muß. Solche Probleme haben die DROWNING ROSES nicht. Ihr neuer Drummer ist so klein und drahtig, das er in jeden Kofferraum passen würde. Zu besichtigen gibt es den Jungen ebenfalls im Herbst, dann sind die "Untergetauchten Rosen" mit den ADOLESCENTS unterwegs (vorausgesetzt die finden eine entsprechende Fluggesellschaft). Wir fahren fort mit den geplatzten Touren, allerdings jetzt von der amerikanischen Westküste an die Ostküste wechselnd. Das heißersehnte New York Package mit TOKEN ENTRY und NO FOR AN ANSWER wird - zumindest vorläufig - Wunschdenken bleiben. Nachdem sich der TOKEN ENTRY-Gitarrero eine Sehnenscheidenentzündung geholt hat (die üben wenigstens!), weigerten sich die Ignoranten im Hawker-Office die allseits beliebte WRECKING CREW als Ersatz mitzuschicken, womit die Tour ins Wasser fiel. Die scheinen wohl Muffe zu haben, daß die Boston (Wrecking) Crew die New Yorker Kollegen alt aussehen lassen könnte. Ja, ja, der Lokalpatriotismus. Zwischendrin mal eine Kurznachricht erfreulicher Natur. Nachdem die diversen Probleme der RICH KIDS ON LSD im letzten Moment noch behoben worden sind, beehren uns die drogensüchtigen Kinder reicher Eltern jetzt doch. Bei Erscheinen des Heftes könnten die Jungs auch in "Deiner" Stadt spielen (und feiern). Watch out! Daran, daß die Poppunker ALL nochmal über den Ozean kommen, glaubt mittlerweile sowieso keiner mehr. Anstatt sich ins Flugzeug zu setzten und herzukommen, haben die Kalifornier ihren Sänger Dave Smallee rausgeworfen und durch den (Ex)THREE CAR PILE UP-Frontman Scott ersetzt. Bis der gute Mensch eingespielt ist, wird es wohl Herbst werden. Womit der dicke "Konzert-Sommer" allmählich zu einem dicken "Konzertherbst" wird. Neben allen langversprochenenabernochnichtgekommenen Bands werden uns dann auch die kanadischen DOUGHBOYS beehren.

Nicht mehr beehren werden uns FANG, die sich jetzt endgültig und definitiv aufgelöst haben. Ebenfalls von uns gegangen sind die geschätzten FINAL CONFLICT, die sich ihren Namen scheinbar zu sehr zu Herzen nahmen. Ein kleines Trostpflaster für alle EWINGS-Fans; nachdem es die Exilberliner nicht mehr miteinander ausgehalten haben und den Schlußstrich zogen, veröffentlichen BONZEN Rec. posthum eine four-track-7". Ein weiteres klitzekleines Trostpflästerchen: Matrose Walt übt zusammen mit dem Drummer von STRANGEMEN. Vielleicht ein neues Projekt?

Aufmerksame Leser werden es bereits gespannt haben, die Type mit dem Schriftzeichen "z" funktioniert nur sehr sehr selten. Also wo immer ein "z" zu sehen ist, sollte ein "z" stehen. Das gleiche gilt zuweilen auch für den Typenhebel "ß", der ebenfalls nur sehr sporadisch seinen Dienst tut. Leser-Spenden für eine neue Schreibmaschine bitte auf das Konto 055 1903 der Stadtsparkasse Augsburg.

Leider funktionieren auch die Typenhebel mit Zahlen nicht mehr, so daß wir uns mit handschriftlichen Eintragungen behelfen müssen. Langer Rede kurzer Sinn: es ist zum Wahnsinnigwerden!! Neue Adressen für Konzerte: im Duisburger Bahnhof können Gigs veranstaltet werden. Bei Interesse kann montags zwischen sechs und acht Uhr abends telefonisch (0203/665963) näheres erfragt werden.

Derzeit nichttelefonisch zu erreichen ist MDC-(Ex?) Member Franco. Er hat es vorgezogen, sich mit seiner holden Gattin nach Südamerika zu begeben, um dort mit den verdienten MDC-Millionen seinen Lebensabend angenehm zu gestalten. Nachdem auch Eric ausgestiegen ist, bemüht sich Dave good old Ron wieder in die Band zurückzuholen. Ja, ja, alte Liebe rostet nicht. Das gleiche

Dave MDC

dachten sich wohl ROADRUNNER, die jetzt das DRI-Debüt-Vinyl "Dealin with it..." rausgebracht haben um damit auch noch den letzten DRI-Dollar einzusacken. Allerdings wird Josh nicht mehr dazu beitragen, er hat DRI verlassen um mit irgendeinem Band-Member der notorischen Alkoholiker-GANG GREEN in Boston eine neue Formation auf die Beine zu stellen. Die Jungs könnten sich ganz gut ergänzen: der eine Bierfreund, der andere eher Amphetamine...

Ein Haufen Bierfeunde besuchte übrigens im April die deutschen Hallen, ohne daß eine größere Menschenmenge davon Notiz genommen hätte. Leider, den der SOUL ASYLUM-Gig im Gammelsdorfer "Circus" darf wohl getrost als denkwürdig geschildert werden. Zuerst spielten die total betrunkenen Jungs aus Minneapolis einen ultraguten Set, um nach einer Stunde mit neuem Biernachschub anzutreten um den Leuten zu verkünden, sie sollten besser nach Hause gehen. Nach gesagter Warnung begannen die Band und ihre Roadies eine genial-gnadenlose Jam-Session, in deren zweieinhalbstündigem Verlaufe jeder auch nur halbwegs prominente amerikanische Rock- der Pop-Star in verblüffender Perfektion gecovert wurde. Von SAMMY HAGAR bis ALICE COOPER, von JOHNNY THUNDERS bis zu den RAMONES. Keiner blieb ungeschoren. Nachdem die Band offensichtlich zu besoffen war, um auch noch die restlichen Bühnenbier-Bestände wegzutitten, wurden die Flaschen kurzerhand mittels Scherzfragen ans Publikum verlost, das an jenem Abend hunderprozentig auf seine Kosten kam und - basisdemokratisch - am Geschehen auf der Bühne teilhaben konnte ("Is there any special request!"). Am meisten Spaß jedoch hatte die Band selbst, vor allen Dingen im letzten Drittel des Gigs, als Band und Roadies gemeinsam ein triumphales Finale einleiteten, während dem Dave Pirner endgültig die Beine versagten und es seine Freunde - trotz frenetisch jubelnden Publikums - nicht mehr schafften, den sympathischen Langhaarigen auf die Bühne zu schleifen. Da sag nochmal einer, Amerikaner hätten keine Trinkkultur.

Wo selbige zukünftig in Augsburg gepflegt wrden soll, ist auch noch nicht ganz klar. Sicher ist nur, daß es nach dem Ende des Bootlegs (schloß am 30. April endgültig seine Pforten) weitergehen wird. Ein neugegründeter Verein KULTURSCHOCK e. V. wird sich um neue Halle bemühen und bis diese in Betrieb genommen werden kann um Konzertveranstaltungen in wechselnden Örtlichkeiten der Fuggerstadt kümmern. Als vorläufige Kontakadresse sei hier ein provisorisches Eüro unter folgender Adresse genannt: KULTUSCHOCK, c/o J. Kannler, Brückenstr. 22, 89 Augsburg, Tel. 0821/153211.

Wenn wir schon bei Adressen sind. Auch das KATOU-Label hat eine neue Anschrift: Sörenstraße 16, 2300 Kiel 1.

Becky plant ein Fanzine nur von Frauen gemacht rauszubringen. Sollten sich irgendwelche Damen befleissigt fühlen Beiträge verschiedenster Art zu verfassen, mögen sie selbige bitte an Becky, South Avenue Oldfield, PK Nath BA 2, 3PY - England schicken.

Auch über dem Ozean wird fleissig in die Tasten gehauen. Nachdem "Pressure Drop Press" uns diesen Monat bereits mit dem THREAT BY EXAMPLE-Buch beglückt hat, soll in Bälde "A No Record Deal" erscheinen. In dem Werk soll erläutert werden, wie man unkommerziell komerzielle Platten macht (was immer das auch bedeuten mag!).

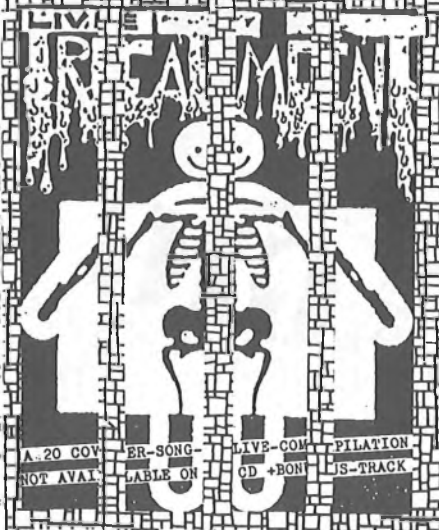
Jede Menge Platten wurden natürlich auch wieder angekündigt. Jello Biafra drohte eine weitere LARD-Geschichte an. Angeblich soll im Herbst eine neue Scheibe mit Mykel von den BEATNIGS erscheinen. Außerdem sind die Dreharbeiten zu "DoA" auch abgeschlossen. Im Herbst soll der Soundtrack zu Biafras ersten Schauspielversuchen erscheinen. Da sind wir mal gespannt! Ebenfalls gespannt wird die erste UGLY FOOD-Produktion erwartet. Der ehemalige LULL-Sänger Kent und Gustav von den PISSED BOYS wollen zusammen mit den restlichen UGLY FOOD-Members im Mai ins Stuio in Lübeck.

Ein Ableger des deutschen Labels "TPC Ltd. Edt." nennt sich "Sell Out Activities" und will sich Schwerpunktmäßig um das lizenzieren von US-Scheiben kümmern. Den Anfang macht der "Metal Give Us A Headache"-Smpl. sowie die geniale SUBVERT 7".

Ebenfalls nicht auf der faulen Haut liegt Freund Zündi in der Mauerstadt. Auf seinem BONZEN-Label wird es bald die erste INBRED-Rille (incl. der7") sowie eine Scheibe der ASSASINS OF GOD geben.

At last noch ein paar Vinylankündigungen aus MCDonalds-Land: Die erste PRONG-LP ist jetzt auf "In-Effect" nachgepresst; allerdings mit neuem Cover und einem Bonustrack. COC sind gerade dabei, einen weiteren Gitarristen in die Band zu integrieren und wollen demnächst eine neue Single veröffentlichen. Am Mikrophon: Reed) Allerletzte Nachricht: Skeeter hat SCREAM verlassen. Anstatt seiner soll in Zukunft Andy von KINGFACE einspringen.

HIRN 1.LP



ZERO BOYS "Im Bored"
AL KAPOTT "Haunted Road"
CAPITOL PUNISHMENT "Stry
NOMEANSNO "Transmission"
IGNITION "I Got a Right"
SCREAM "Helter Skelter"
HATE CREW "Rise Above"
RHYTHM PIGS "Superstitio
LOS BOHEMOS "Civilizatio
UNWANTED YOUTH "My Rules"
ANTI-TOXIN "Plain To See
GOD "Blasphemy?..No!"
TOXIC REASONS "If The Ki
CERESIT "Parenoid"
HDQ "Under Your Influenc
EWINGS "Tschernobyl"
NAKED RAYGUN "Ever Fall
MANIMAL "My Minds Diseas (BATT
JINGO DE LUNCH "Kick in

A 20 COVER-SONG-LIVE-COMPILATION
NOT AVAILABLE ON CD +BONUS-TRACK

LTD. 500
DM 7.00
incl. PORTO

SHOTGUNNING TAPES INC.

Testament-Vertrieb
FREDY ENGEL
UNISTR. 5, 48 BIELEFELD 1

CT#4:84 DM INCL. POST
CONTROLED BY: JANOSH/FREDY/B.KARLOFF/HORB & HÄMML/FLOR?/HOLLY/JOCHEN

COMIC TRASH 4

GIG·DATES

NAKED RAYGUN

28.5. Berlin
30.5. Köln
1.6. Linz-A
3.6. VS-Schwenningen
5.6. Übach-Palenberg
6.6. Duisburg

THE CASSANDRA COMPLEX

14.5. Lüneburg
15.5. Bielefeld
16.5. Tuttlingen
18.5. Kaufbeuren
19.5. Linz-A

LOOP

3.5. Dortmund
4.5. Stuttgart
5.5. Linz-A

SOULSIDE/
DEZERTER/

2.5. Flensburg
3.5. Bielefeld
4.5. Göttingen
5.5. Berlin
12.5. Wolfsburg+
13.5. Essen+
14.5. Frankfurt+
15.5. Siegen+
16.5. Waiblingen+
17.5. Leutkirch+
18.5. Oberföhring+
19.5. VS-Schwenningen+
20.5. Nagold+
21.5. Bern-CH
22.5. Genf-CH
24.5. Linz-A
25.5. Wien-A

DER BÖSE BUB EUGEN

21.5. VS-Schwenningen
22.5. Giessen
24.5. Köln
25.5. Backnang
27.5. Dortmund
30.5. Dithmarschen
2.6. Freiburg

E.S.T.(Moskau!)/
VELLOCET

18.5. Bielefeld
19.5. Dortmund
20.5. Wolfsburg
21.5. Osnabrück
24.5. Pforzheim
25.5. VS-Schwenningen
26.5. Göppingen
27.5. Ingolstadt
28.5. Berlin

SACRED REICH/HOLY
MOSES/FORBIDDEN

2.5. Tuttlingen
3.5. Hamburg
7.5. Kiel
8.5. Bremen
9.5. Bonn
10.5. Ludwigsburg
11.5. Bruchsal
12.5. Nürnberg
13.5. Wien-A
16.5. Bochum
17.5. München
19.5. Trier
20.5. Frankfurt
21.5. Göttingen

SOUNDGARDEN

22.5. Übach-Palenberg
23.5. Köln
25.5. Hamburg
26.5. Enger
27.5. Berlin
28.5. Frankfurt
29.5. Nürnberg
30.5.

PIXIES

14.6. München
15.6. Stuttgart
16.6. Frankfurt
17.6. Bochum
18.6. Berlin
19.6. Braunschweig
22.6. Bielefeld
23.6. Hamburg
24.6.

THRASHING GROOVE

3.5. Hildesheim
26.5. Osnabrück
27.5. Wilhelmshavn
24.6. Münster

WELL WELL WELL

12.5. Nijmegen-NL
13.5. Haarem-NL
20.5. Oerlinhausen

FERRYBOAT BILL

19.5. Bistensee
24.5. Marburg

THE WELCOME IDIOTS &
THE POSERS

2.5. Stuttgart
3.5. Sinnsheim
4.5. Freiburg
5.5. Pforzheim
10.5. Hamburg
12.5. Lübeck
13.5. Kiel
14.5. Flensburg
15.5. Wilhelmshavn
18.5. Würzburg
19.5. Bamberg
23.5. Duisburg
26.5. Attendorn

VICTIMS FAMILY/
SNUFF

11.6. Lübeck
15.6. Hamburg?
16.6. Berlin
20.6. Hannover?
21.6. Essen?
22.6. Bielefeld
23.6. Wertheim
24.6. VS-Schwenningen
25.6. Böblingen

SOULSIDE

FALSE PROPHETS/
RAVINES+

11.5. Hannover+
12.5. Bielefeld+
13.5. Essen+
14.5. Frankfurt+
15.5. VS-Schwenningen+
16.5. Niederolm+
23.5. Oberföhring
24.5. Göppingen
25.5. Göttingen
26.5. Berlin
1.6. Lübeck
2.6. Kiel
7.6. Flensburg
8.6. Hamburg
9.6. Wuppertal

RUDOLFS RACHE

4.5. Kassel
6.5. Wilhelmshavn
17.6. Köln

KINA

2.6. Homburg
3.6. Wolfsburg
5.6. Göttingen
7.6. Kiel
8.6. Hamburg
9.6. Wuppertal
10.6. Hannover

DINOSAUR JR

24.6. Loreley Fest.
26.6. Hamburg
27.6. Berlin
1.7. Göttingen Fest.

RICH KIDS ON LSD/
HAPPY HOUR(+)

1.5. Rosenheim+
5.5. Zürich-CH+
6.5. Dornbirn-A+
7.5. VS-Schwenningen+
9.5. Göppingen+
10.5. Pforzzheim
18.5. Bielefeld
19.5. Hannover
20.5. Bremen
21.5. Osnabrück
22.5. Hamburg
28.5. Berlin

LAURA GOES BLUE

5.5. Mannheim
12.5. Kassel
13.5. Hamburg
26.5. Heiden
27.5. Ludwigshafen
31.5. Frankfurt
1.6. Bonn
2.6. Dortmund
3.6. Köln
9.6. Nürnberg
10.6. Schorndorf

DROWNING ROSES/
THE8TH SINS CALLED POP

26.5. Flensburg
27.5. Lutterbek
28.5. Tostedt

MISANTHROPIC CHARITY/
FALLEN MAN

5.5. Hanau
6.5. Ludwigshafen
7.5. Leonberg

MIND OVER 4/
VANDALS

24.5. Amsterdam
25.5. Groningen
26.5. D'bosch-NL
28.5. Arnheim-NL
30.5. Amsterdam
25.6. München
29.6. St.Gallen-CH
30.6. Zürich-CH
wird fortgesetzt
Info 0421/420984

EA 80

13.5 Wilhelmshavn
24.5.Bochum
9.6.Hagen

SAVAGE ROSES

1.6. Hamburg
2.6. Düsseldorf
3.6. VS-Schwenningen
4.6. Taunusstein
9.6. Reutlingen
10.6. Basen

DESTITUTION

6.5. Schwäbischhall
12.5. Wolfsburg
13.5. Peinsburg
20.5. Würth/Ith.

NEUROTIC ARSEHOLES

1.5. Hannover
2.5. Duisburg
3.5. Niederolm
4.5. Homburg
5.5. Frankfurt
6.5. Linz-A
7.5. Waiblingen

SUBMENTALS

11.5. Attendorn
12.5. Dortmund
13.5. Düsseldorf
14.5. Hamburg
19.5. Berlin
26.5. VS-Schwenningen
27.5. Leonberg
30.5. Osnabrück

MIRACLE WORKERS

1.5. Übach-Palenberg
13.5. Hamburg
14.5. Oldenburg
15.5. Köln
16.5. Duisburg
17.5. Heidelberg
19.5. Gammelsdorf
20.5. Wien-A
16.6. Krefeld

UPRIGHT CITIZENS

5.5. Dortmund
6.5. Moers
23.5. Duisburg
24.5. Köln
27.5. Bottrop

LEMONHEADS/
BULLET LAVOLTA

6.6. Köln
7.6. Dortmund
8.6. Hannover
9.6. Bielefeld
10.6. Berlin
11.6. Hamburg
13.6. Duisburg
15.6. Heidelberg
16.6. Backnang
17.6. VS-Schwenningen

UNION CARBIDE PRODUCTIONS

25.5. München
2.6. Berlin
3.6. Krefeld
4.6. Köln

MILITANT MOTHERS/
ERWIN & THE 2DAYS

19.5. Leonberg
20.5. Neusäß
21.5. Donauwörth
23.5. Oberföhring

SUGAR CUBES

12.5. Coesfeld
14.5. Bielefeld
15.5. Bremen
17.5. Kiel
18.5. Göttingen

LUNATICS

23.5. Hamburg
24.5. St.Michaelis
26.5. Bremen

Juz Waiblingen
7.5. Neurotic Arseholes
11.5. Defector 3
16.5. Souside/Dezerter

Kaiserkeller HH
1.5. Maximal Brain Disfunction/
Knochengirls
8.5. George&Martha/
Female Rough
29.5. Clockwork Wizards

Kling Klang WHV
5.5. Planets
6.5. Frohlix/Rudolfs Rache
13.5. EA80
15.5. Posers/Welcome Idiots
19.5. Nikki Sudden
27.5. Thrashing Groove/
Subway Surfers

9.5. Corrosive/Antimon
JH Scheuer VS-Schwenningen

1.5. Mudhoney
Rockfabrick Übach-Palenberg

8.6. Napalm Death/S.O.B.
Kulturbaracke Böblingen

14.5 2Bad/Kollaps/Pullerman
Cult Werl

20.5. 'Spirit Family'
Urge/Bionic/Militant Mothers
Kick'N'Run
Wolfsburg

Wild Summer Fetival Juz Waiblingen
16.6. Mimmis/Ludwig v. 88
17.6. Crowd of Isolated/
Cosmic Wurst
18.6. ?/Missing Links

'Kulturschock' presents:
18.5. Gemeindehalle Meitingen
Miracle Workers/Well Well Well
Parish Garden

LÜDE & DIE ASTROS

1.5. Berlin
2.5. Bielefeld
3.5. Frankfurt
4.5. München
5.5. Köln
6.5. Düsseldorf
7.5. Bochum
9.5. Bremen
12.5. Lübeck
13.5. Hamburg
27.5. Leonberg
28.5. Nürnberg

URGE
DOG'S LIFE
THE FIRST 7"

DM6,- INCL.
PORTO/PP

DEALERS WELCOME

COMING SOON:
MILITANT MOTHERS
THE ACID OF LIFE/LP
PRODUCED BY

SPIRIT FAMILY

LILIENSTR.16
3000HANNOVER.1 W-GERMANY

SOMMERPAUSE!!!

Nach langem hin und her, nächtelangen Diskussionen und Verhandlungen mit den Konzernen die uns für unsere Plattenkritiken bezahlen haben wir uns dazu entschlossen die Juli/August Nummer dem Sommer und einigen Scumrockparties zu opfern.
Das heißt TRUST # 19 wird erst Anfang September erscheinen. Momentan sind wir uns noch nicht im klaren darüber ob es etwas mehr Seiten haben wird als das MRR oder ob wir gleich die'Quelle-Katalog-Dicke' nehmen. Außer das der Redaktionsschluß für # 19 nun auf den 15.AUGUST gerückt ist heißt das für uns weniger schreiben und für euch weniger lesen.
Nachdem das ZAP ja angekündigt hat evtl. alle 2 Wochen zu erscheinen dürfte es auch keine Informationslücke geben(wo doch im Sommer eh nichts passiert...)
Ansonsten warten wir darauf bis das ZAP demnächst Shark und Metal Hammer vom Markt bläst.
Vergnügliche Stunden im Biergarten seien euch gegönnt, wir werden im September mit aller Kraft wieder da sein.

Das TRUST Team

P.S. Abos und Vertrieb laufen natürlich ganz normal weiter. Bitte verschwendet kein Porto für anfragen wo denn die Juli/August Nummer bleibt. Danke.

IMPRESSUM

TRUST VERLAGS GBR

AUGSBURG

REDAKTION

Dolf Hermannstädter
Salzmannstrasse 53
8900 Augsburg

Armin Hoffmann
Linkeweg 14
7270 Nagold-Hochdorf

Thomasso Schultze
Hansjakobstrasse 75
8000 München 80

MITARBEITER

Bernhard Werlein, Günter Jacob und wg. Mart

FOTOS

Alex Köpf

ANZEIGEN UND VERTRIEB

Dolf Hermannstädter
Salzmannstrasse 53
8900 Augsburg

REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR # 19

15.August

Abonnement

Ich will die nächsten 6 Nummern automatisch mit der Post ins Haus bekommen. Das Abonnement soll ab Nummer ____ laufen.
Die 20 DM habe ich:
0 bar beigelegt
0 als Scheck beigelegt
0 auf das Konto(neue Nummer!!)
Stadtsparkasse Augsburg
BLZ 720 50 000
Konto Hermannstädter/TRUST
Nr. 055 190 3

SO MUCH HATE

T: "Wie lange gibt es SO MUCH HATE jetzt schon?"

B: "Zwei Jahre."

T: "Und wie lange wird es SO MUCH HATE noch geben?"

B: "Ich glaube noch recht lange."

T: "Weshalb glaubst Du das?"

B: "Weil...es gutes Geld einbringt - nein - weil wir gute Freunde sind."

G: "Ja, es klappt ganz gut."

T: "Das ist ja jetzt schon Eure dritte Tour. Gibt es da Unterschiede im Bezug auf das Publikum oder Eurem "Erfolg"?"

P.A.: "Jetzt kennen uns eben mehr Leute, aber wir bekommen gute Reaktionen - ähnlich wie beim letzten Mal."

G: "Ich glaube, das letzte Mal sind nicht viele Leute auf die gigs, um SO MUCH HATE zu sehen, da keiner von uns gehört hatte. Jeder, der kam, wollte eben die Band aus Washington DC sehen."

T: "Du glaubst also, daß es diesmal nicht so ist."

G: "Nein, diesmal kommen sie nicht um eine DC-Band zu sehen... Aber ja, ich glaube, einige Leute kommen, um SO MUCH HATE zu sehen. Denn es sind ja doch schon zwei Platten raus..."

HOW WE DEL

ES SOLL JA LEUTE GEBEN DIE DENKEN SO MUCH HATE HÄTTEN EH NICHTS ZU SAGEN WEIL SIE NUR SAUFEN. DAS IST NATÜRLICH UNFUG, DENN ERSTENS HABEN SIE WAS ZU SAGEN UND AUßERDEM SCHLAFEN SIE AUCH NOCH. EINIGE VON EUCH WERDEN SICH VIELLEICHT NOCH AN DAS SO MUCH HATE INTERVIEW IN UNSERER # 10 ERINNERN UND SICH WUNDERN WESHALB SIE HIER, NACH NUR 14 MONATEN, WIEDER AUFTAUCHEN - WIR WUNDERN UNS AUCH, ABER ES HAT SICH EBEN ERGEBEN. IM ÜBRIGEN BRINGT ES LAUNE MIT DEN OSLOERN ZU FEIERN - SOLL HEIßEN MIT IHNEN ZU SPRECHEN.
DIE BAND DÜRFTE JA WOHL SPÄTESTENS SEIT IHRER 2. LP 'BLIND ALLEY' (X-MIST) JEDEM BEKANNT SEIN, WAS SICH AUF DER TOUR AUCH BESTÄTIGTE.
ALLE 4 SIND SCHON EINIGE JAHRE IN DER OSLOER SCENE, HABEN IN VERSCHIEDENEN BANDS GESPIELT UND BETEILIGEN SICH AKTIV AM 'BLITZ'.
GUNNAR, DER SÄNGER, MACHT AUßERDEM NOCH DAS X-PORT LABEL. SIE WAREN ZUSAMMEN MIT LIFE - BUT HOW TO LIVE IT? FÜR EINEN MONAT AUF TOUR UND HABEN IHREN HARTEN EURO-HC-THRASH QUER DURCH EUROPA GEBOLZT. IN AUGSBURG WURDEN DIE 4 VON ALEX UND DOLF BEFRAGT, LEST SELBST WIEVIEL SIE TATSÄCHLICH ZU SAGEN HABEN.

SO MUCH HATE

T: "X-Port ist ja eines der wenigen größeren Labels, das nicht bei einem größeren Independent-Vertrieb ist. Bei Euch wird ja noch alles selbst gemacht. Funktioniert das? Seid Ihr zufrieden oder würdet Ihr gern einen Vertrieb haben?"

G: "Ich finde, daß es ganz ok ist, wie´s momentan läuft. Das Label wird wahrscheinlich niemals 3-4 LP´s von einer Band rausbringen. Wir finden normalerweise immer Bands, die uns gefallen. Dann veröffentlichen wir eben eine Platte und daß ist dann so ein Tritt für die Band, und sie können dann selbst weitermachen."

T: "Hier bei uns hat sich das Interesse an Hardcore/Punk im letzten Jahr ziemlich verstärkt. Das reicht von gewissen Medien, über mehr Personen, zu gewissen Läden. Habt Ihr bei Euch oben in Norwegen von dieser "Welle" etwas mitbekommen? Ist die Enwicklung ähnlich?"

B: "Nein, den Musikzeitschriften in Norwegen ist unsere Szene völlig egal."

G: "Es gibt zwei größere Zeitschriften und wir haben sie schon des öfteren eingeladen auf die gigs ins "Blitz" zu kommen. Denn einige der gigs dort sind auf jeden Fall die besten, die in Oslo

Noch'n Bild? Ja wo isser denn?

über die Bühne gehen. Aber sie sind bisher noch nie gekommen. Wir haben ihnen auch die Platten gegeben von den Bands, die spielten, aber sie haben sie nie besprochen. Alles was sie machen ist das Abdrucken der gig-dates - du rufst einfach an und sie bringen dann die dates."

T: "Sie haben also überhaupt kein Interesse an Punk/HC/Independent-Bands?"

F.E.: "Überhaupt kein Interesse."

T: "Was für Gründe hat das? Müssen die Leute erst noch von der Welle erfaßt werden, oder werden sie nie Interesse dafür zeigen?"

B: "Ich glaube, daß die Journalisten von diesen Blättern nicht auf unsere Konzerte kommen, weil sie kein Freibier bekommen... Ja, das ist vielleicht ein Grund, warum sie nicht kommen."

F.E.: "Ich glaube, es kümmert sie überhaupt nicht, wie dieses ganze Ding funktioniert."

G: "Es ist auch so, daß diese Leute ganz einfach sehr alt sind."

T: "Das ist also die Idee hinter dem Label: Bands nehmen, nicht auf lange Sicht unter Vertrag zu nehmen, sondern ihnen als Sprungbrett zu dienen, damit sie mit größerem Vertrieb auf andere Labels aufmerksam werden."

G: "Ja, so in etwa. Oder sie können es vielleicht auch selbst machen. Wenn die Band auf diesem Level weitermachen will, ist es aussichtslos, daß ich sage, auf gar keinen Fall. Wenn die Band das will..."

T: "Wer macht denn das Label?"

G: "In erster Linie ich mit der Hilfe von ein paar Leuten."

B: "Ja, und sie sehen viele Sachen sehr engstirnig. Es gibt nicht viele Rockbands in Norwegen. Du kannst sie an Deinen Händen abzählen. Über diese Bands kannst du sehr viel lesen, jeden Monat - das ist alles."

T: "Erzähl mal vom "Blitz"."

F.E.: "Es ist unser Haus in Oslo. Es gibt gigs. Wir haben ein Cafe. Es gibt Übungsräume, ein Büro für Tierversuchsgegner. Es ist eine Bar mit Billardtisch. Das Buchcafe, wo Platten, Bücher, T-shirts und Zines verkauft werden."

G: "Und die einzige Radiostation in der Welt, die nur von Frauen geleitet wird."

T: "Ihr hattet dort ja schon länger Probleme, aber in letzter Zeit ist der Druck seitens der Stadt und der Politiker doch größer geworden."

F.E.: "Ich habe gerade erst gestern gehört, daß die Cops `Blitz´ mit Hunden und Pferden umstellt hatten. Und, daß sie den Leuten Geld anbieten, um ins `Blitz´ zu gehen und ihnen Informationen zu bringen. Die Polizeipräsidenten von Norwegen, Schweden und Dänemark haben sich getroffen. Das wurde vom TV übertragen und sie sagten, daß das `Blitz´ von Besetzern aus Dänemark geleitet wird und diese wiederum werden von der RAF geführt. Das führt dann zu so Sachen, daß z.B. eine große Zeitung aus Oslo einen miesen Artikel mit der Überschrift: "Die Terroristen vom Blitz" hatten. Sie versuchen wirklich ALLES, um den Laden loszuwerden."

T: "Sind es unterschiedliche Leute, die den Laden machen?"

F.E.: "Ja, sicher, nicht nur Punks. Es sind eben Leute mit politischen Ansprüchen und sind alte Freunde von uns."

G: "Es sind sehr viele verschiedene Leute, weil eben auch so viel Verschiedenes los ist."

B: "Es gibt jede Woche ein Haustreffen und es wird darüber gesprochen, was man tun will, und dann wird entschieden, wer was macht."

G: "Es gibt dort keinen Anführer."

T: "Wie kommt es , daß die Polizeipräsidenten von Dänemark und Schweden bei dieser Geschichte mitspielen?"

G: "Weil sie unbedingt wollen, daß der Laden verschwindet und so versuchen sie eben, ihn mit Terroristen in Verbindung zu bringen."

T: "Gibt es mehr solche Läden in Oslo oder Norwegen?"

G: "Nein! `Blitz´ ist der einzige Laden dieser Art in Norwegen."

T: "Glaubt Ihr, daß das `Blitz´ noch steht, wenn Ihr zurückkommt? Oder könnt Ihr in etwa einschätzen, wie lange sich `Blitz´ noch halten wird?"

B: "Zur Zeit ist es ziemlich komisch. Es gehen viele Gerüchte um. Sie haben das Haus nebenan abgerissen und die Arbeiter meinten, `Blitz´ sollte in ein paar Tagen bei Nacht abgerissen werden. Sie haben also den Plan, `Blitz´ während der Nacht zu stürmen, Teile der technischen Anlage der Radiostation in Sicherheit zu bringen (da es sehr teure Geräte sind und es illegal wäre, sie zu zerstören), dann das Haus so weit zu zerstören, daß es nicht mehr benutzt werden kann - um es schließlich niederzureissen."

F.E.: "Jetzt ist aber so, daß sehr viele Leute mobilisiert werden für den Fall, daß gestürmt wird, damit wir eine Möglichkeit haben, uns gegen die Cops zu wehren. All die Fenster sind verbarrikadiert - wir versuchen auf jeden Fall solange dort zu bleiben, wie möglich. Aber ich kann nicht sagen, ob es noch in einem Monat, oder einem Jahr stehen wird."

P.A.: "Eine andere Sache ist auch, daß sie versuchen, uns als Terroristen hinzustellen. Denn wenn sie das tun, können sie mit ganz anderen Regeln spielen. Die Cops dürfen dann viel brutaler vorgehen. Es ist dasselbe, was sie in England mit den Tierschützern gemacht haben. Sie haben denselben Trick benützt: Stellt sie als Terroristen hin und ihr könnt alle Macht benutzen, um sie zu zerschlagen."

T: "Ja, es sieht so aus, als wäre es überall dasselbe. Das gleiche läuft ja hier mit Kiefern- und Hafenstraße ab. Scheint so die neue europäische Linie zu sein."

B: "An Ostern war dieses große Treffen mit Leuten aus Schweden und Dänemark in Oslo. Deshalb sind die Polizeipräsidenten im Fernsehen zusammen aufgetreten und sagten: Wir haben hier große Terroristen. Sie haben sich getroffen, um zu diskutieren, wie man Sachen gemeinsam machen könnte und dann: 2+2 =Terrorismus. Sie sehen wohl schon die kommende Revolution oder was weiß ich, was die glauben."

T: "Glaubst Du, daß die Leute zusammenhalten werden?"

B: "Ich finde es eine sehr gute Idee, daß sich Leute aus verschiedenen Ländern treffen, diskutieren, herausfinden, wo sie stehen..."

P.A.: "Auch kannst du die Erfahrung der Leute benutzen, die in derselben Situation waren, wie z.B. die Leute in Dänemark; damit du weißt, was zutun ist. Denn die westliche Gesellschaft ist sich in vielen Dingen sehr ähnlich."

G: "Das Treffen war nicht, um terroristische Aktionen zu planen. Es gab sehr viele Themen. Es wurde vor dem Treffen geklärt, wie diskutiert werden sollte: Vor allem, Themen um `Blitz´. Es ist auch wichtig, daß die Leute mehr über diese Themen erfahren."

T: "Laßt uns mal wieder zur Band zurückkommen. Seht Ihr von Eurem jetzigen Standpunkt aus eine Entwicklung von der ersten zur zweiten LP und habt Ihr Ahnung, in welche Richtung Ihr Euch weiterentwickeln werdet?"

B: "Die erste LP war schnell, wirklich schnell. Wir sind zwar immer noch schnell, aber ich glaube, wir sind jetzt irgendwie tighter.

F.E.: "Wir haben jetzt fast 10 neue Songs."

P.A.: "Nein, nein, nein, nein, nein!"

G: "Ich glaube, es sind 6 oder 7."

F.E.: "Ok, 6-7, egal, sie sind auf jeden Fall etwas anders."

T: "Was heißt etwas anders? - Langsamer?

B: "Ja, langsamer."

P.A.: "Es ist aber nicht nur langsamer, sondern auch kraftvoller, weil es eben `tighter´ wird."

F.E.: "Ja, es wäre aber ja auch langweilig, wenn wir uns nicht weiterentwickeln würden und statt dessen immer nur auf derselben Stelle liefen; jede Platte gleicht der anderen und wiederholt sich..."

B: "Schau Dir doch nur die beiden Platten an, die wir bisher rausgebracht haben. Die zweite finde ich viel interessanter. Wir haben immer noch schnelle Stücke und auch einige langsame Stücke; sie ist ausgewogener. Die Stücke sind nicht wie auf dem ersten Album, wo der erste Song losgeht: dabadabadabadabadabadaba, dann der zweite: bdababdababdababdaba."

F.E.: "Ich persönlich mag die erste LP mehr."

P.A.: "Ich glaube, viele Leute mögen die erste LP, denn wenn wir auf einem Konzert zuviele Stücke von der 2ten LP spielen, haben sie nicht dieselbe Laune, als wenn wir mehr Songs der ersten LP gespielt hätten. Viele Leute mögen zur Zeit wirklich schnelle Musik und das ist das erste Album. Vom zweiten denken sie vielleicht, es ist gut - aber eben nicht dasselbe."

T: "Ja genau, wie in Siegen z.B." Was macht Ihr, wenn sowas passiert?"

F.E.: "Wie gestern, was hast Du gesagt, Gunnar?"

G: "Ich hab ihnen gesagt, sie sollen heimgehen und dann haben all die anderen Leute angefangen zu tanzen. Also mußten diese Leute raus."

B: "Die Cops waren des öfteren in dem Laden und die Organisatoren haben den Leuten gesagt, daß, wenn sie so tanzen oder draußen Flaschen zerschlagen, der Laden dichtmachen muß. Dann sagte Gunnar: "Wenn sie so tanzen wollen, sollen sie lieber nach Hause gehen. Dann hat eben die Mehrheit geklatscht und es war gut. Vor ein paar Tagen wars echt Scheiße. Da war ein Haufen dummer Metalheads, die uns wirklich sehr mochten."

G: "Ich hab dann versucht, ihnen dieses Lied zu widmen: Dies Lied ist für die Leute, die brutal tanzen, es heißt `Poor Little macho´. Und sie dann gleich: Yeah & gröhl. Du kannst denen erzählen was du willst. Ich mein, natürlich könnten wir zum Spielen aufhören, aber..."

B: "Es sind ja auch andere Leute da, die uns hören möchten."

T: "Ich sehe fast auf jedem gig diese verschiedenen Leute. Die einen sind brutal und dumm drauf und die anderen sind einfach nur so zum Spaß da - woher mag das kommen?"

G: "Wenn du in der Gegend von Essen spielst, kann ich das durchaus irgendwie verstehen - es ist dort so bedrückend."

F.E.: "Ich glaube, daß einige Leute auf gigs gehen und sich überhaupt nicht um die Musik kümmern, sondern einfach dorthin gehen, um zu feiern und Krach zu machen. Wo das herkommt? Keine Ahnung! Ist wohl schwer zu sagen und wird auch von Person zu Person verschieden sein. "

B: "Auch von Laden zu Laden. Da du ja nie den background kennst, warum die Leute so sind."

G: "Die Leute, die snavecore mögen, denen gefällt das erst Album besser, glaub ich."

T: "Habt Ihr die Erfahrung gemacht, da Eure Musik ja sehr aggressiv und schnell ist, daß sich diese Aggressivität auf das Publikum auswirkt z.B. auf die Art, wie getanzt wird?"

B: "Wie meinst Du das, gewalttätiges Tanzen?"

G: "Es ist ja auch des öfteren der Fall, daß man schon vor einem Konzert weiß, ob was passieren wird. Es ist ja nicht so, daß ganz plötzlich was passiert. Das liegt dann schon immer in der Luft."

T: "Nun gut, wie siehts denn mit einer dritten Platte aus? Schon Pläne?"

B: "Wir haben noch nicht darüber gesprochen."

P.A.: "Nach der Tour werden wir auf jeden Fall mehr neue Songs machen und dann wohl auch wieder mal eine Platte."

T: "Wird sie so wie die erste oder die zweite werden?"

F:E.: "Weder noch! Sie wird anders sein und trotzdem wird man erkennen, daß wir es sind."

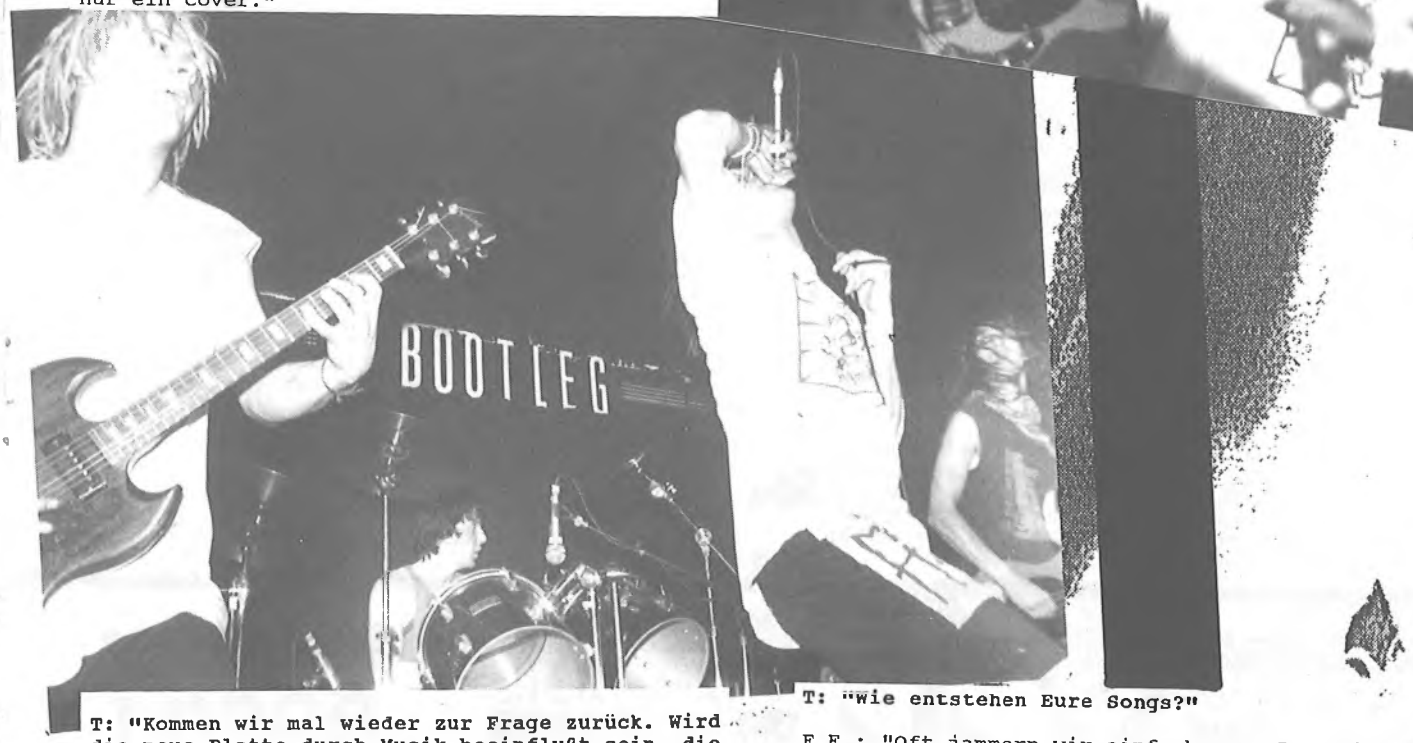
T: "Wird sie vielleicht mehr von der Musik beeinflußt sein, die Ihr zur Zeit hört? - Was ist mit dem Jimi Hendrix Cover?"

G: "Ja, es wird wie Jimi Hendrix klingen."

F.E.: "Es war mal beim Üben. Wir haben eben so rumgespielt. Birre hat angefangen es zu spielen und wir sind mitgezogen - es hat einfach Spaß gemacht."

G: "Ja, aber jetzt mögen wir Jimi Hendrix nicht mehr. Wir machen nur noch Led Zeppelin Songs."

P.A.: "Wir haben jetzt den 'Hey, Joe' Song fast die ganze Tour gespielt und auf die Dauer wird er echt langweilig. Anfangs war es zwar irgendwie was anderes Neues und du hattest das richtige feeling dazu und jetzt ist es einfach nur ein Cover."



T: "Kommen wir mal wieder zur Frage zurück. Wird die neue Platte durch Musik beeinflußt sein, die Ihr zur Zeit hört? Und was hört Ihr denn?"

B: "Das ist schwer zu beantworten. Wir sind vier Personen und haben verschiedene Einflüße."

F.E.: "Es ist nicht so, wenn wir Songs machen, daß wir bewußt dies und das kopieren, wenn, dann geschieht das unbewußt. Klar, wird man von Bands beeinflußt."

G: "Wir hören auch so viel verschiedene Musik."

T: "Was denn so?"

B: "Ich höre zur Zeit Led Zeppelin. Die letzten 6-7 Monate habe ich das sehr viel gehört. Dann habe ich auch eine recht gute Jimi Hendrix - Sammlung - das hat überhaupt nichts zu tun mit der neuen Platte."

F.E.: "Ich glaube, ich höre hauptsächlich Punk und HC-Musik. Manchmal, wenn ich was anderes hören will, dann zieh ich mir ne alte Deep Purble-Scheibe rein oder sowas."

G: "Auch im HC selbst gibt es so verschiedenartige Musik. Wenn du nur sagst, du hörst HC-Musik, dann kann das schon so vielschichtig sein."

T: "Wie entstehen Eure Songs?"

F.E.: "Oft jammern wir einfach so, B. macht ein Riff und Per Ane macht ein Riff und dann probiert man eben so rum - ähnlich wie in einem Puzzle. Man paßt die Teile zusammen."

G: "Im allgemeinen kann man sagen, daß wir uns jetzt viel mehr Zeit lassen um Stücke zu machen, als früher. Die erste Platte haben wir aufgenommen bevor wir die Stücke so richtig spielen konnten. Einige der Songs haben wir davor noch nie live gespielt, denn manchmal überlegst du dir was im Übungsraum und glaubst, deß es echt gut ist, und wenn du es dann 10 Mal gespielt hast, erkennst du, daß es doch nicht so toll ist."

T: "Bei Euren Plattencovern habe ich immer den Eindruck, daß sie mehr sind, als nur eine Plattenhülle. Könnt Ihr da mal etwas näher darauf eingehen?"

G: "Bei der ersten Platte haben wir Kine gesagt, sie soll dieses schreiende Gesicht machen. Es ist nicht sehr originell, aber die Art, wie sie es gemacht hat, passt ganz gut. Die Artwork von der 2ten LP hat sie gemacht und auch das passt sehr gut zum Titel."

F.E.: "Wir haben versucht es zu mischen - den Ausdruck des Bildes mit dem Titel 'How we fell' und es sieht gut aus."

G: "Ja, sie geht auch nicht hin und macht das Ding in einem oder zwei Tagen. Es dauert schon eine Weile bis sie es so hat, wie es sein soll. Wir sagen ihr nur was wir uns vorstellen und sie macht praktisch ihre persönliche Interpretation von unserer Vorstellung."

P.A.: "Wir schauen uns ihre Arbeit auch im Entstehungsprozess an - ich meine, als ich die erste Stufe zum Cover von `Blind Alley´ sah, war ich erstaunt. Wir haben dann auch nur ein Kreuz weggelassen, oder so."

F.E.: "Ich finde sie sehr talentiert."

G: "Für mich ist eine Platte auch mehr als nur die Musik: Es ist das Textblatt, das Cover, das Label auf der Platte. All das gehört dazu und zählt - nicht nur die Musik. Es nervt mich immer wieder, wenn ich eine Platte kaufe, bei der kein Textblatt ist."

F.E.: "Es ist einfach nicht komplett, da fehlt was."

B: "Es ist auch zu einfach, nur ein Coverbild und dann ein Livebild auf der Rückseite - es ist irgendwie zu einfach."

T: "Ihr tourt ja mit LIFE BUT HOW TOLIVE IT? Nun ist es ja nicht so, daß Ihr der Hauptact seid und sie die Vorband, da Ihr Euch immer abwechselt."

P.A.: "Ja, wir sehen es auch nicht so; sie sind wirklich gute Freunde von uns..."

F.E.: "Ich glaube, es ist ganz einfach natürlich, daß wir es so machen."

P.A.: "...wir sind eine Band, und sie auch. Wir touren zusammen und heute spielen wir zuerst und morgen dann wieder sie, das finde ich gut."

T: "Gunnar, hier eine spezielle Frage an Dich. Du hast neulich gesagt, daß es gut wäre, wenn alle Firmen so arbeiten würden wie Mercedes. Warum?"

G: "Ja, wenn du ein Produkt herstellst und das auch weiterhin machst, dann willst du, daß Leute es kaufen, deshalb produzierst du etwas. Wenn du also etwas gut machst und diesen Standard beibehältst, dann werden die Leute auch weiterhin deine Produkte kaufen."

T: "Findest Du, daß die Leute in unserer Scene auch so arbeiten sollten?"

G: "Ja, natürlich. Ich finde es sehr seltsam, wenn jemand versucht Dinge zu machen, die irgendwie schlecht sind oder um Leute abzuziehen. Ich meine, wenn du ein Label machst und anfängst Leute abzuziehen, dann kaufen die Leute keine Platten mehr, d.h., daß du dein bestes geben mußt. Ich glaube auch, daß es auf dem Automarkt einfacher ist, Leute abzuziehen, als in unserer Scene. Denn jeder kannt jeden und wenn jemand anfängt, Leute abzuziehen, dauert es nicht lange, bis die meisten Leute davon wissen.

T: "Das heißt aber doch in jedem Fall, daß wir professioneller arbeiten müssen. Ist das der richtige Weg oder führt es nur zum `big business´?

P.A.: "Ich mein, wenn jemand eine Band auf tour hält, dann ist es gut, professionell zu arbeiten, da sonst die Band abgezogen wird. Die Frage ist, ob es professionell ist, wenn man dann 2-3000 DM pro gig will."

F.E.: "Das ist Leute abziehen. Meiner Meinung nach war es schon immer anti-kommerziell und sollte es auch bleiben."

P.A.: "In letzter Zeit haben einige Bands aber so viele Platten verkauft..."

F.E.: "...natürlich, einige..."

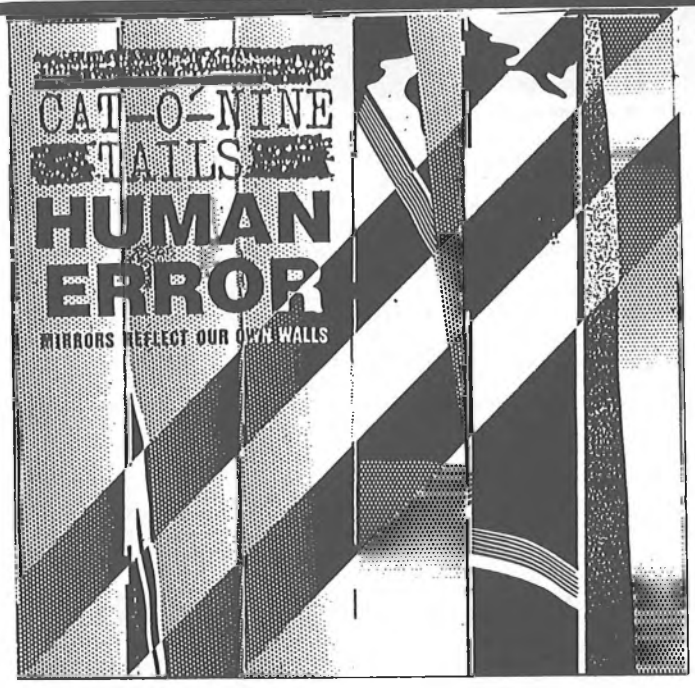
P.A.: "Aber wir sind doch jetzt auch auf einer Tour, spielen jeden Tag und es wird alles für uns organisiert. Das ist ja auch irgendwie `in a Sig way´."

F.E.: "Es gibt aber keinen Grund, wenn irgend ein Label kommerziell wird, daß die anderen dann folgen müssen. Die Leute können mit dem weitermachen, was sie machen."

G: "Ich finde, es gibt Platz für Label wie We Bite und es gibt Platz für Label wie X-Port und es gibt Platz für `small compilation tape companys´, ich sehe da kein echtes Problem."

T: "Wird es bald eine X-Port CD geben?"

G: "Ich weiß nicht, wann die LIFE BUT HOW TOLIVE IT LP sich 10.000 Mal verkauft und es einen Markt gibt - dann wird es wohl eine X-Port CD geben."



CAT-O-NINE TAILS

HUMAN ERROR

MIRRORS REFLECT OUR OWN WALLS

7" SPLIT EP

5.- + 1,80 pp

VERTRIEB

GERHARD ZIMMERMANN
SIEBENBÜRGENERSTR. 3
8898 SCHROBENHAUSEN

MICHAEL ALBER
HOLBEINSTR. 1
8900 AUGSBURG

X-MIST
BULER STR. 5
7277 WILDBERG 1

GO AHEAD

7 Track Tape OUT NOW!

Für 6,-DM incl. Porto bei:

Bille Billand
ILtisstrasse16
2300 Kiel 14

MOLOTOW SODA

Keine Träume

LP für 14 DM & Porto bei:
MOLOTOW SODA, Heerstr. 108, 53 Bonn 1
Tel: 0228/659890 ... oder
BÖNNSCHE TÖN, Wolfstr. 10, 53 Bonn 1
Tel: 0228/636935

Is this the end of the world or just
San Francisco Bay Area hardcore on fire

HELL'S KITCHEN

are ex-members of **Attitude**, **Verbal Abuse**, **Fang**, **Capitol Punishment** and **Boneless Ones**

"If You Can't Take The Heat"

"Ex-members of San Francisco's biggest bands ...create kickin' intense speed core' (THRASHER magazine/USA)

"Verbal Assault meet Exodus meet D.R.I. meet GOD... this burns like hellfire" (RAISIN' FEAR magazine/USA)

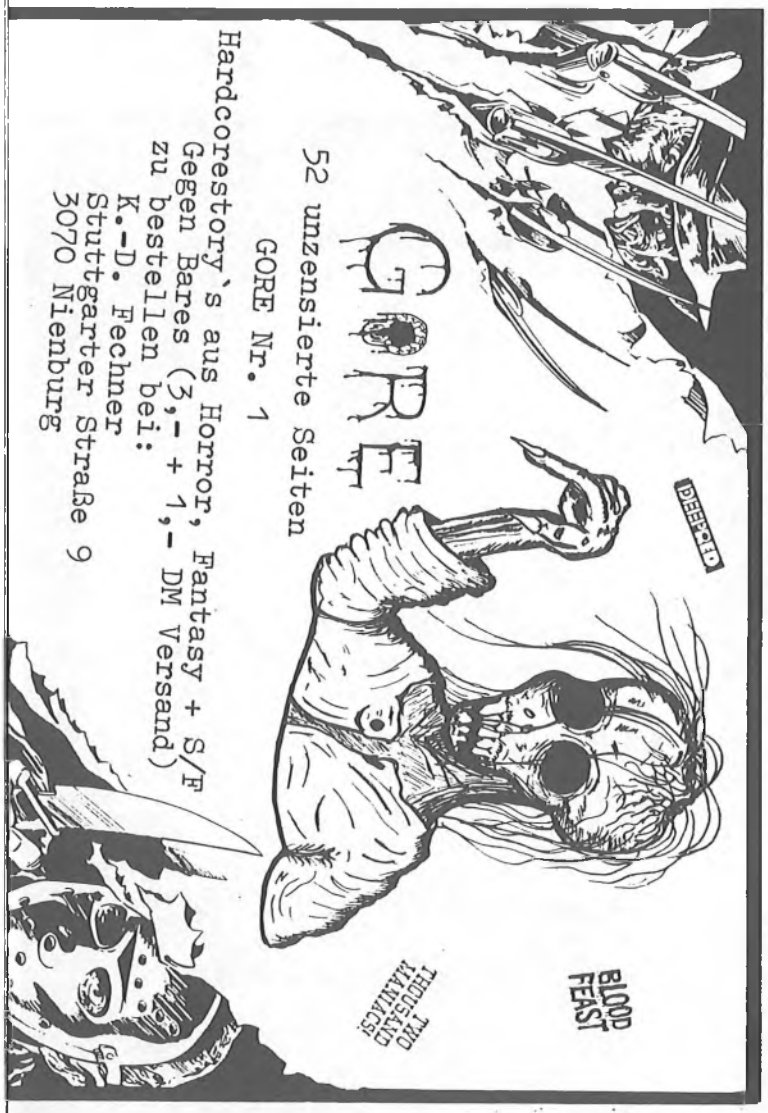
- new 14 song LP OUT -

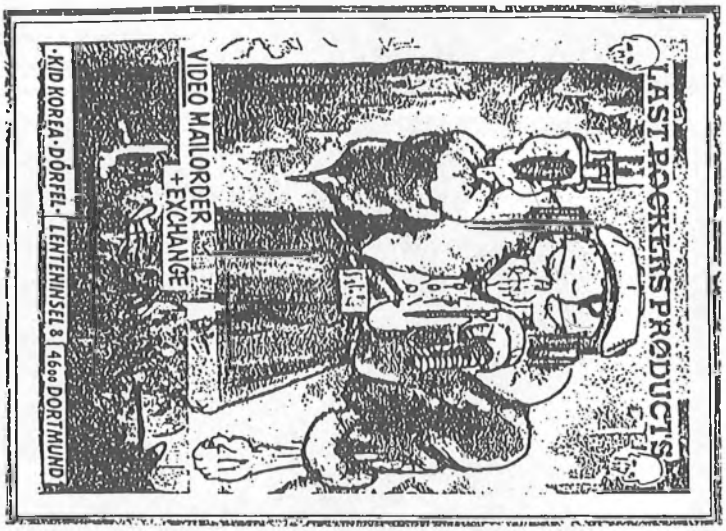
EFA 06586

WEIRD SYSTEM/Alstertwiete 32, 2000 Hamburg 1

KLEINER VERTRIEB
c/o A. Doth
Rob.-Koch-Str. 25
4044 Kaarst
Punk
LP's
EP's
HC
Tapes
Liste gegen 60 PF Rückporto
NEU ERÖFFNET TOLL!

GRINNING KAP
DEUTSCHLAND 5.- plus 1.80 Porto
EUROPE 4$ pp.
OVERSEA 5$ pp.
AMOK RECORDS
c/o Holger Schmidt
Droste-Hülshoff-Str.42
4709 Bergkamen
W.-Germany
YOUNG HARDCORE
Meine Hand
FIRST 7" EP
OUT NOW !!!!


GORE
52 unzensierte Seiten
GORE Nr. 1
Hardcorestory's aus Horror, Fantasy + S/F
Gegen Bares (3,- + 1,- DM Versand)
zu bestellen bei:
K.-D. Fechner
Stuttgarter Straße 9
3070 Nienburg
DEBRIS
TWO THOUSAND MANIACS
BLOOD FEAST


LAST ROCKERSPRODUCTS
VIDEO MAILORDER
+EXCHANGE
•KID KOREA•DÖRFEL•
LENTENINSEL 8 4600 DORTMUND

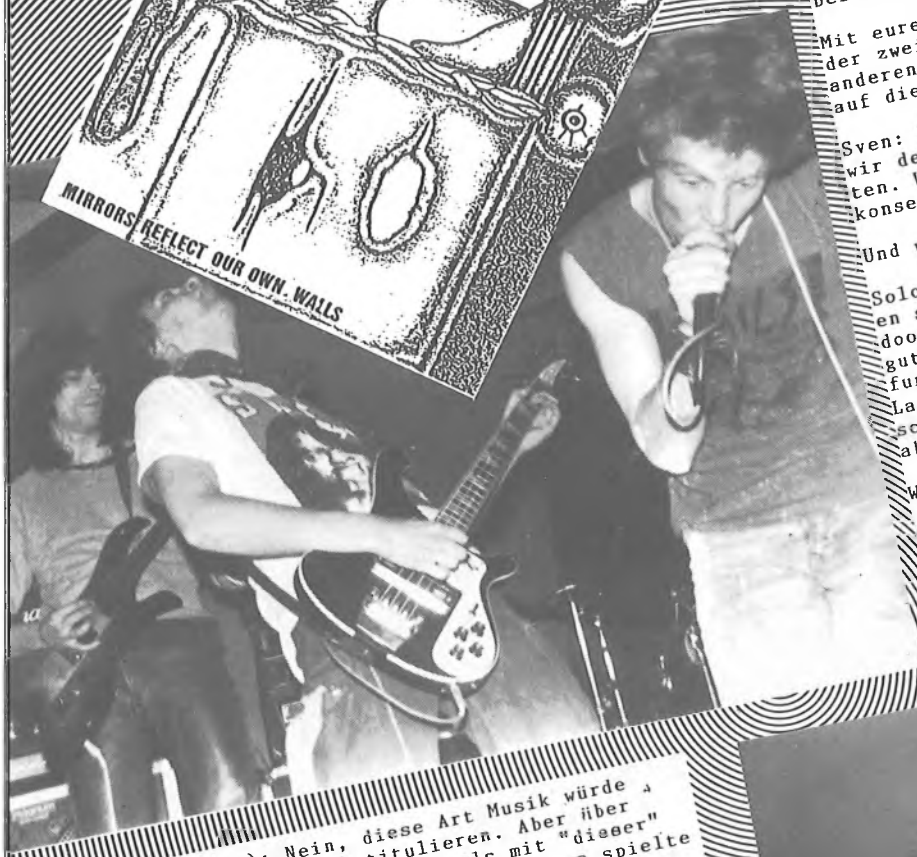
A.K.P.
„DUDE e.p."
für 6DM
incl. Porto
Limitierte Auflage
von 350 Stück
HARDCORE-DS
KORNBERGWEG 6
3150 PEINE
W-GERMANY

CAT-O-NINE TAILS

AUS DEN TIEFEN DER OBERBAYERISCHEN PROVINZ, DA WO NORMALERWEISE AUSSER SPARGEL UND HOPFEN GAR NICHTS GEDEIHT, AUSSER STRAIGHTEN CSU-WÄHLERN, SETZT EINE NEUNSCHWÄNZIGE KATZE ZUR ULTIMATIVEN TROMMELFELL-ATTACKE AN. WURDE AUF DER DEBÜT-LP "NO PLACE FOR LIVING LEGENDS" DIE FURCHTERREGENDE NEUNSCHWÄNZIGE PEITSCHE NOCH MIT DEZENTEM SCHWUNG ÜBER DIE STRAPAZIERTEN HÖRORGANE DER HARDCORE-SZENE GEZOGEN, SO SCHLÄGT MAN AUF DER EBEN ERSCHIENENEN SPLIT-SINGLE MIT HUMAN ERROR MIT VOLLER KRAFT ZU. DIE CAT-O-NINE-TAILS SIND IN DER ÖDEN SZENERIE SÜDDEUTSCHER LANDWIRTSCHAFTS-EINÖDE (VON INGOLSTADT BIS KEMPTEN) MÜNCHEN BIS AUGSBURG, VON AUGSBURG BIS MÜNCHEN, VON DER LICHTBLICK (VON EINEM WOCHENENDE ZUM ANDEREN AM LEBEN ERHÄLT. IN FINSTEREN JUGENDZENTREN GEHÄRTET, BEGAB SICH DIE FÜNFKÖPFIGE TRUPPE ANFANG APRIL ERSTMAL ÜBER DEN WEISSWURST-ÄQUATOR, ZUSAMMEN MIT DER BEFREUNDETEN AUGSBURGER BAND HUMAN ERROR WEILTE MAN FÜR EINIGE TAGE IM HOHEN NORDEN, UM NORDDEUTSCHES BIER MIT SÜDDEUTSCHEM TEMPERAMENT ZU PAAREN UND NEBENBEI AUCH EINE MUSIKALISCHE MISSION ZU ERFÜLLEN: DEUTSCHEN HARDCORE WIEDER SALONFÄHIG ZU MACHEN. AN EINEM FRÜHEN SONNTAGNACHMITTAG GAB DIE VERSAMMELTE CREW IN EINEM "GEMÜTLICHEN" BISTRO MIT DEM BEZEICHNENDEN NAMEN "TREFFPUNKT" AUSKUNFT ÜBER DIE ABENTEUER UND WIRRUNGEN EINER SÜDDEUTSCHEN HARDCORE-BAND AUF REISEN. DASS ES ABER AUCH IN DEN HEIMATLICHEN GEFILDEN NICHT IMMER ZU BESTEN STEHT, WARUM MADONNA UND PUNKROCK IN SCHROBENHAUSEN NICHT MEHR VONEINANDER ZU TRENNEN SIND, UND WIESO SICH SÄNGER SEMME MIT SCHULFREUNDEN PRÜGELT, BRACHTEN ALEX UND MITCH IN ERFAHRUNG.

Doch bevor wir den CAT-O-NINE-TAILS das Wort erteilen zunächst eine kleine Biografie für Fans und Diedieallesimmerganzgenauwissenwollen. Die CAT-O-NINE-TAILS, die wir der Einfachheit halber ab jetzt nur noch CONT nennen werden, formeirten sich im NOvember 1987 mit folgender Ur-Besetzung: Semme - Gesang, Solo - Baß, Mark - Gitarre und ein netter schwarzgelockter Jüngling namens Rolf an der Schießbude. Bereits vier Wochen nach der offiziellen Bandgründung existierte ein erstes Demo-Tape namens "Allegro Non Droppo". Der erste Gig fand mit solch sympatischen Mitmusikern wie den VERWESENDEN KAKERLAKEN (übrigens die absolute Lieblingsband aller TRUST-Redakteure) und SPERMEATERS statt. Ort dieses historischen Gastspieles war Kehlheim - noch so eine oberbayerische Kleinstadt. Gut drei Monate zogen nach diesem denkwürdigen Ereignis ins Land. Die CONT betraten erstmals in ihrem Leben ein Tonstudio. Das Resultat dieser Begegnung mit modernen Produktionstechnicken ist auf einer Kassette dokumentiert. Exakt dieser Tonträger war es dann, den INFERNO-Frontmann und "Rise & Fall"-Labelchief Howie "Jetzt spielnmirDuZipfel" in die Hände bekam.

Der ist von dem ihm dargebotenen so überwältigt, daß er die fünf Unbedarften Schrobenhausener (ic weiß, zwei kommen aus Pfaffenhofen!) sofort in ein anderes Ton-Studio schleift und dort eine komplette Langspielplatte aufnehmen lässt. Die Geburtsstunde der "No Place For Living Legends"-LP. - Eine Platte, deren mittelmäßige Produktion das musikalische Potential der Band nur schwerlich kaschieren konnte. Quasi als Belohnung für die Produktion der LP rissen sich die INFERNO-Leute den bisherigen Drummer Rolf unter den Nagel. Daß heißt, ganz so war es natürlich nicht. Nachdem es der INFERNO-Schlagzeuger Praxe vorzog, auf seiner Freundin rumzuhacken, anstatt auf Snare und TomTom, sprang Rolf als Aushilfe für eine Holland-Tournee ein. Dort fand man aneinander Gefallen und aus der Aushilfe wurde ein festes Trommler-Verhältnis. Da Rolf natürlich (!) kein Charakter-Schwein ist, schwang er zunächst in beiden Bands die Trommel-Stöcke. Erst als mit dem langhaarigen, blonden Sven ein Ersatz gefunden war, wechselte Rolf endgültig die Fronten. Auf der jetzt veröffentlichten Split-Single mit den (ebenso genialen) HUMAN ERROR ballert allerdings noch Rolf in die Felle. Bevor er hier ganz unter den Tisch fällt: Parallel zum Drummer-Wechsel, verstärkten sich die Schrobenhausener Peitschenschwinger mit einem unscheinbar aussehenden jungen Mann namens Robert Ha[redacted]berger, genannt Ha[redacted]i. In eine[redacted] Jeansjacke steckend, sorgt Ha[redacted]i mit solider Gitarrenarbeit für die Dichte und Power im Sound der CONT.
So, höchste Zeit, den Meistern persönlich das Wort zu erteilen. Wir rufen die CAT-O-NINE-TAILS, hört ihr uns, bitte melden...over...



Welcher Gedanke steckt hinter der Splitsingle?

Solo: Die beiden Bands lernten sich über das Bootleg kennen. Irgendwann fasstan wir den Beschluß, diese Split-Single zu machen. Herausragender Gedanke dabei ist einfach die Teamarbeit; etwas zusammen zumachen.

Mit eurem neuen Drummer Sven und dem Haffi an der zweiten Gitarre sind zwei Musiker auf völlig anderen Lagern dazugekommen. Wirkt sich das auf die Musik aus?

Sven: Ich bin auf alle Fälle der Meinung, daß wir den Stil der Splitsingle beibehalten sollten. Wur sollten den jetzt eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen.

Und wohin führt dieser Weg und wie sieht er aus?

Solo: DIe Single kommt dem was wir uns vorstellen schon recht nahe. Wir wollen weg von diesen doofen Klischees. Deshalb finde ich es auch sehr gut, daß wir mit Sven und Haffi zwei Leute gefunden haben, die eigentlich aus völlig anderen Lagern kamen. Ich meine, der Sven hat zwar schon schon mal in einer ähnlichen Band gespielt, aber...

Was für eine Band?

Sven: Das war eher so eine ASt Fun-Projekt. Wir haben meist nur einmal die Woche geübt.

UNd was für Musik?

Solo: Hardcore...

Sven(bestimmt): Nein, diese Art Musik würde ich eher als Punkrock titulieren. Aber über diese Formation bin ich erstmals mit "dieser" Musik in Berührung gekommen. Vor Jahren spielte ich auch mal in einer Hardrock-Gruppe, ansonsten waren es meist Jazz-Projekte und ähnliches.

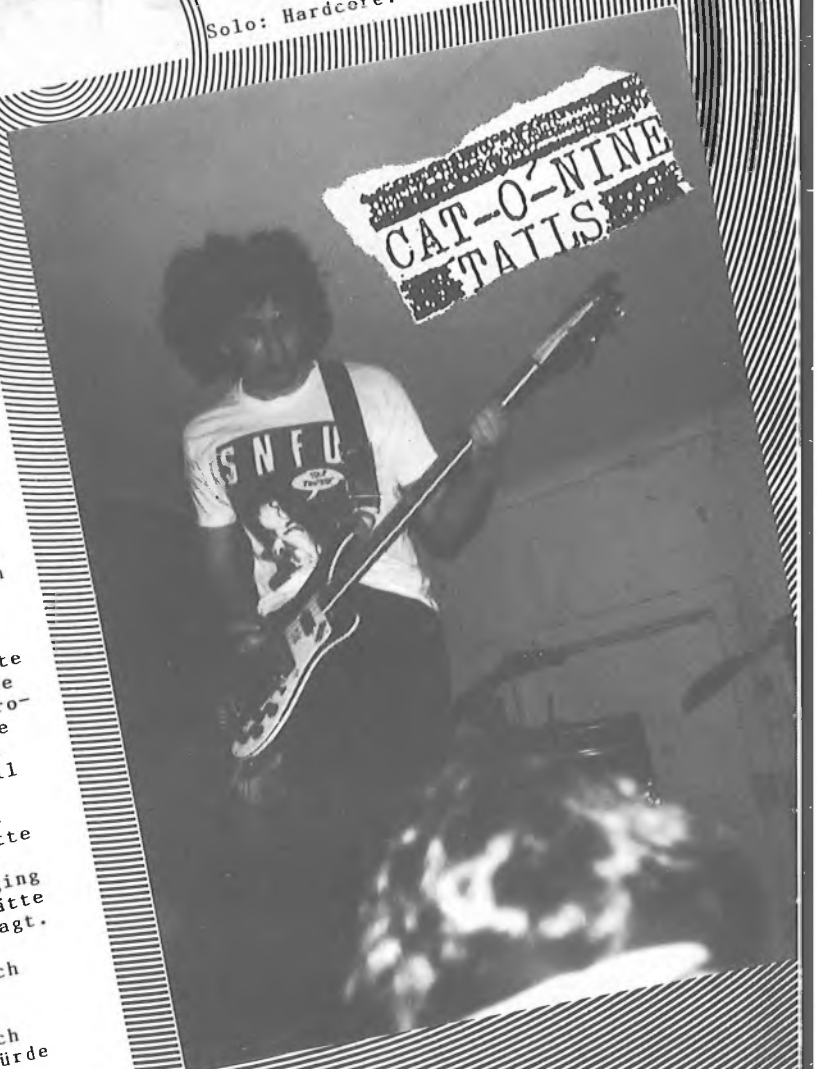
Wie sieht es bei den beiden "aus dem anderen Lager" aus? - Ist Hardcore nur eine Art Musik zu machen, oder steckt - auch gefühlsmäßig - mehr dahinter?

Sven: Am Anfang war es nicht einfach. Da spielt man ganz anders dazu, das mußte ich mir erst mal beibringen. In dieser Zeit habe ich auch sehr viel auf Rolf geschaut. Nach und nach haben wir uns dann angenähert. Jetzt ist es zwar ein bißchen ein anderer Sound, ein neuer Groove, aber die Musik ist, finde ich, dadurch nicht schlechter geworden. Wenn Du mich ansonsten nach Musik-Wurzeln frägst...Meine härteste Lieblingsband ist MOTÖRHEAD.

Haffi: Bei mir ist es ganz ähnlich. Ich hatte vorher mit Hardcore nichts am Hut. Ich hatte ab und zu mal über Bekannte, daß es in Schrobenhausen eine neue Hardcore-Band gibt, die sich CAT-O-NINE-TAILS nennt. Zuerst dachte ich, "Cat-O-NINE-TAILS, Hardcore...Was soll das schon sein, des wird eh nix g'scheits sein." - Bis ich eines Tages im Proberaum zuhörte und total begeistert war. Ich hatte mir einfach nicht vorstellen können, daß sich das so gut anhören kann. Der Rest ging dann schnell: Solo fragte ob ich Lust hätte mitzuspielen und ich habe sofort zu gesagt.

Ja, alles ganz nett. Aber steht ihr auch hinter dem was ihr da macht?

Haffi: Natürlich identifiziere ich mich mit dem was ich da mache. Ansonsten würde ich es bleibenlassen.



Sven: Spaß machen tut es mit mittlerweile schon.

Haffi: Wir wachsen zu einer musikalischen Einheit zusammen.

Durch die vielseitige Zusammensetzung der Musiker kommen bei den CONT viele verschiedenen Einflüsse zum Tragen. Wie seht ihr das?

Sven: Auf alle Fälle!

Haffi: IN meiner Freizeit höre ich sehr viele verschiedene Musikstile.

Hat sich dadurch auch die Entstehungsweise von CONT-Songs geändert?

Solo: Auf jeden Fall. Ich finde es Klasse wie es derzeit läuft. Der Sven greift aktiv mit ein. Das war bei Rolf nicht so; der hat halt immer seinen Schlagzeug-Part übernommen und Sense... Beim Sven ist das ganz anders. Der ist ein Multi-Instrumentalist, er spielt auch Gitarre und greift deshalb oft aktiv mit ein. Er sagt zum Beispiel wo seiner Meinung nach noch Breaks hingehören. Das ist einfach Klasse.

Ich habe einen Großteil der Lieder gemacht. Aber jetzt sind in den Entstehungsprozess einfach viel mehr Bandmitglieder einbezogen. Die optimale Lösung ist, wenn einer mit einer Grundidee kommt und die anderen dann zuarbeiten und ausfeilen. Das ist meiner Meinung nach das allerbeste.

Lieder fallen einem nicht einfach so in den Schoß. Woher kommt die Inspiration für CONT Lieder, wer macht die Texte?

Solo: Es ist oft so, daß ich die Ideen habe, aber meine Gedanken nicht in Worte kleiden kann. Die Texte stammen deshalb von Semme, von Sven und zum Teil von mir.

Nimm beispielsweise "Looking @ Outside", da ist die Idee von mir. Dadurch bedingt, daß der Semme jetzt auch ein Praktikum in einem Altenheim gemacht hat, konnte er meine Gedanken aufgreifen und daraus diesen Song machen.

Inspiration im Altenheim? - Mal im Ernst, was bewegt euch dazu, über irgendetwas einen Song zu machen?

Solo: Früher hatten wir halt auch diese absoluten Klischee-Lyrics. Das ist auch auf der LP noch so. Man kennt es ja: Rassismus, Indianer-Vettreibung und so Zeug. - Klar, das bleibt alles wichtig, aber wenn man zum hunderttausendstenmal über Südafrika singt... Der Sven soll seinen Teil dazu beitragen.

Sven: Wir wollen weg von den Klischees. Eines unserer neuen Stücke handelt von einem Mann, der in einer Innenstadt steht und sich den ganzen hektischen Feierabendverkehr ansieht. Das LIed handelt davon, was dieser Mann dann denkt. Er sieht diese ganze Hetze und Hektik und macht sich so seine Gedanken. Das ist ein typisches Lied für die CONT.

Ich bin - was die Texte angeht - einfach gegen diese Klischeemasche. Das soll nicht heißen daß politische Inhalte wegfallen sollen. Eine politische Aussage finde ich enorm wichtig, da bin ich überzeugt von.

Haffi: Das finde ich auch. Gerade in diesem Zusammenhang bewährt es sich meiner Meinung nach, daß wir quasi drei Textschreiber haben. Jeder denkt ein klein bißchen anders, jeder hat so seinen eigenen Stil zu texten. Da bleibt eine Meinungs- und Stil-Pluralität gewahrt.

Apropo Pluralität, die Amis überschwemmen die Clubs mit Bands. Bleibt da für eine deutsche Band noch Platz? Seht ihr einen Zusammenhang zwischen eurem Status als deutsche Band und der Tatsache, daß ihr nur vier Gigs für eure Tour buchen konntet? - Fühl ihr euch benachteiligt?

Solo: Das mit den vier Konzerten liegt glaube ich erstmal daran, daß wir noch relativ unbekannt sind. Allerdings habe ich schon auch manchmal das Gefühl, daß die Tatsache, daß wir eine deutsche Rand sind, nicht ganz unerheblich ist.

Wie beurteilt ihr dann die "Ami-Schwemme"?

Solo: Ein Großteil der Ami-Bands ist echt gut, aber eben nicht alles. Und in diesem Zusammenhang frustriert es mich schon, wenn eine Ami-Band die Bühne betritt und alle Leute toben. Nimm das Beispiel FUGAZI: keiner kannte die Band, aber mit dem Personen-Kult um Ian MacKaye war jedes Konzert gerammelt voll. Der Witz dabei war, daß viele Leute so taten, als würden sie die Band kennen.

CAT-O-NINE TAILS

Personenkult auch, aber nicht einmal in erster Linie Ami-Kult?

Semme: Ja, schon. Liest man Konzert-Berichte, stehen da nur amerikanische Bands drin. Über deutsche schreibt man kaum, höchstens mal wenn eine Formation als Support gespielt hat.

Also eine Scheiß-Situation. Obwohl die "Szene" immer größer wird, werden die Auftrittsmöglichkeiten für deutsche Bands eher weniger?!

Solo: Durch diese selbstorganisierten Touren kommen viel mehr Bands rüber. RKL sind ja auch schon das zweitemal da.

Sven: Da möchte ich jetzt auch einmal einhaken. Ich glaube einfach, daß die Amis halt das "Original-Gefühl" zu dieser Art MUsik entwickelt haben. Auch wenn es vielleicht etwas weit hergeholt ist. Blues oder Reggae können eben auch nur Schwarze mit dem "richtigen" Gefühl spielen.

Denkst Du das wirklich?

Sven: Ja; zu einem großen Teil. Nimm einfach ein Beispiel: Hardcore-Rap. Welche deutsche Band bringt das nur annähernd so gut hin, wie viele Amerikaner?

Und Du glaubst, daß sich das alles mit Gefühl begründen lässt? NIcht etwa mit fehlenden technischen Voraussetzungen oder ähnliches?

Sven: Nein, ich...

Solo: Nein, das liegt am Lebensgefühl.

Wisst ihr was ihr da behauptet? Das würde bedeuten, daß alle deutschen Hardcore-Bands nur stumpfe Kopien sind. Ein Abklatsch von USA! Seid ihr ein Abklatsch amerikanischen Lebensgefühls?

Sven: Nein, das ist schon ein bißchen anders...

(Nachdem die Überlegungs-Phase bei Sven zu lang wird, versucht Alex die Frage zu konkretisieren an, weil er ein Abklatsch ist? Warum kommt der deutsche Hardcore nicht so gut

Solo: Nein, das kommt durch die Medien. Da wird dieser Ami-Bonus doch ständig breitgelatscht. Ich lese immer nur, wie gut die Ami-Bands sind, ich lese auch immer nur über US-Bands...

Semme: Genau, an dieser Stelle will ich auch mal das TRUST kritisieren. Ich finde, daß das TRUST zu diesem Kult beigetragen hat. Mich hat beispielsweise ein sechs oder sieben Seiten langer NOMEANSNO-Artikel echt angekotzt. So etwas wird mit einer deutschen Band nicht gemacht.

Das stimmt nicht. DIe Länge der jeweiligen Interviews richtet sich ausschließlich nach dem, was eine Band zu sagen hat. Wenn eine Formation was zu sagen hat, wird das Interview halt einmal sieben Seiten lang. Das hat aber überhaupt gar nichts mit deren Nationalität zu tun.

Solo: Jetzt habt ihr aber den Faden verloren...

OK, was unternimmt eine deutsche Band gegen den lästigen US-Kult?

Solo: Was wohl, man versucht bestmöglichst zu spielen...

Semme:...einfach wegblasen die Jungs, einfach wegblasen...

Wie sah es denn auf der Tour aus. Fazit?

Solo: Berlin war einfach toll. In dieser Stadt laufen ständig Konzerte, so daß uns als relativ unbekannte deutsche Band beim Gedanken an den Berlin-Gig doch immer etwas unwohl wurde. Wir waren also ganz schön nervös. Aber es war dann echt supergut! - Klasse!!

Außer euch spielten da noch CHARLYS WAR, eine Straight-Edge-Band aus Berlin. Was haltet ihr von denen?

Solo: Ich fand es ein bißchen Abklatschmäßig. So wie CHARLYS WAR und YOUTH OF TODAY diese Striaght Edge Sache verkaufen, das ist nicht mein Fall. Ich finde es nicht sonderlich originell. Gegen Straight Edge ist aus meiner Sicht gar nicht einzuwenden, nur solle man es meiner Meinung nach nicht so nach außen propagieren. Straight Edge sollte man praktizieren, aber für sich selber und nicht für andere...

Semme: Die Leute von denen waren total sympathisch, aber auf der Bühne war es halt der totale YOUTH OF TODAY-Abklatsch.

OK, verlassen wir Berlin. Ihr spieltet ja auch anderswo. Was hatte es mit jendem ominösen Gig in Niederolm auf sich?

Semme (prustend): ...Niederolm? -Geil...

Solo: Durch einen Übermittlungsfehler kamen wir um einen Tag zu spät.

Semme: Aber gespielt haben wir trotzdem! Vor acht Leuten!

Und wie war die Stimmung?

Semme: HUMAN ERROR ham halt recht umanandergfetzt...

Hassi: Vor allem deren betrunkener Bassist... (alles lacht!)

Ach ja, stimmt. UNs wurde von Alkohol-Exzessen auf der Transitstrecke berichtet?!

alles gröhlt....

Solo: Wir haben kaum was getrunken...Bis auf Niederolm.

Und wer hat in Flensburg den Soundcheck mit HUMAN ERROR gemacht, weil deren Bassist wegen "gewisser Defekte" nicht konnte...

Semme: Der Solo war des! Aber man muß dazusagen, daß der HE-Bassits [redacted] dagestanden ist, und keinen Ton rusgebracht hat.

Aber beim Gig hat er wieder gespielt?

Alle: Einwandfrei!

Niederolm scheint der beste Abend gewesen zu sein?

Solo: Schon, obwohl ganz schön hart war...

Was?

Solo: Die regionalen UNterschiede zu sehen. In Flensburg beispielsweise war alles verhältnismäßig nobel. Jeder hatte sein eigenes Bett, wir bekamen eine ganze Wohnung mehr oder minder überlassen, es wurde für uns gekocht und so. Dazu im Vergleich war es beispielsweise in Niederolm schon derb. Wir schliefen in versifften Räumen auf dem Boden, es gab keine sanitären Anlagen und dergleichen.

Semme: Aber die Leute in NIederolm waren total korrekt. Ich meine, die machen das noch nicht lange, mit Konzerten und so. Wenn da nicht immer alles hinhaut, finde ich das nicht so schlimm. Jeder hat mal angefangen...

Und wie waren die Unterschiede im Publikum?

Solo: Flensburg waren eher die intellektuellen Typen und alles war ein bißchen "ökomäßig". Berlin sind halt die echten Kids und in Niederolm wars ziemlich kaputt...

Die Tour war ja für beide beteiligten Bands (HUMAN ERROR u. CONT) eine Art Generalprobe. Ihr ward allesamt des erstemal auf Tournee. Gab es Lagerkomplexe oder so etwas?

Solo: Nein, wir waren vorher schon relativ gut befreundet und das hat sich nach der Tour sogar noch verstärkt. Wir sind durch die Tour noch näher zusammengerückt.

OK, wechseln wir das Thema, Stichwort "Schrobenhausen". Tut sich da was? MIt COX ORANGE kommt ja bereits die zweite gute Band aus der Spargelkleinstadt.

Solo: Eine funktionierende Szene gibt es in Schrobenhausen nicht. Es gibt halt eine Clique von Leuten, daß sind COX ORANGE und wir, fertig. Schrobenhausen ist die typische Kleinsatdt, da freue ich mich natürlich über junge Leute, wie COX ORANGE immer wieder total. Schau dir die anderen doch mal an. Die haben nichts anderes mehr im Kopf als sich zuzusaufen. Die rennen fünf Tage die Woche in die Arbeit und saufen sich den Rest der Woche zu, weil sie es nicht ertragen. Sie sind von ihren Scheiß-Jobs total frustriert.
Ansonsten gibt es in Schrobenhausen zwar noch einige Leute die Hardcore-Shows gehen. Aber die haben keine Ahnung. Die hören sich den Sound an, pogen oder wippen mit und gehen wieder. Kein Background, nichts. Das ist alles sehr oberflächlich. Leute wie die schmeißen die BÖSEN ONKELZ und MINOR THREAT in einen Topf.

Hassi: Auf fünf "gute" Leute kommen zwanzig MItläufer oder Nachläufer, wie man will. Das sind halt die typischen Mitmacher. So nach der Devise "Wouw, was sind das für fertige, ultracoole Typen, so will ich auch sein!". DIe meinen dann, sie wären die großen Macker und entsprechend führen sie sich auch auf.

Seid ihr nicht auch auf solche Leute angewiesen?

CAT-O-NINE TAILS

Alle (bestimmt): Nein!

Solo: Am Anfang haben wir uns schon mit diesen Leuten befasst, versucht ihnen gewisse Inhalte zu vermitteln. Ein paar von denen sind rumgelaufen wie die Ultra-Hardcores und haben sich dann immer MADONNA reingezogen - ernsthaft!

Ist es richtig, daß die CAT-O-NINE-TAILS in Schrobenhausen für Konzerte keine Werbung mehr machen, um zu vermeiden, daß die Randale-Crew (eine Gruppe Schrobenhausener Möchtegern-Hardcores, ist für ihre mit unglaublicher Borniertheit verbundenen Randale-Akte weithin bekannt, Anm. d. Red.) auf Eure Konzerte kommt?

Semme: Ja. DIe haben schon auf unserem ersten Gig überhaupt randaliert. Ich meine, gegen gute Stimmung ist nichts einzuwenden, aber die haben derart getobt, daß die Boxentürme gewackelt haben.

Solo: Wenn die Ärsche auftauchen, geht es nicht mehr um Musik oder Kommunikation, da geht es einzig um Prügeln und Randale. Se endet es jedenfalls immer. Man schämt sich direkt mit diesem Gesockse im selben Kaff zu leben. Ich habe jahrelang versucht da etwas zu ändern, diese Typen zu "resozialisieren", mit ihnen zu reden, sie mit Argumenten zu überzeugen. Jetzt habe ich es wirklich aufgegeben. Mit friedlichen Mitteln ist diesen Leuten nicht beizukommen.
Das Schlimme daran ist nur, daß viele junge Typen in diesen Idioten ihre Vorbilder sehen, die sie unbedingt glauben kopieren zu müssen. Für die ist recht fertig zu sein ein größerer Anreiz, als jedes gute Konzert.

Aber noch ist zwischen denen und Euch alles friedlich?

Semme: Am letzten Samstag war es soweit. Bei dem INFERNO-KONZERT im Bootleg haben die angefangen den Billard-Raum auseinanderzunehmen. Dann ist halt die Bootleg-Crew mit Knüppeln hinter und es gab eine Schlägerei. Ich und der Pez (Drummer von HUMAN ERROR) sind dann auch hinter, weil die vom Bootleg in der Minderzahl waren. Zuerst hätten die Bootleg-Typen mich fast rausbefördert, weil ich auch aus Schrobenhausen komme, dann gab es mit den anderen Zoff, weil ich zum Bootleg gehalten habe. Ich meine, das war ein Witz, Du hättest sehen sollen, wie es da drin ausgesehen hat.

Hassi: Bei mir haben die Arschlöcher die Autospiegel abgeschlagen. Das war sogar einer von denen der mit mir zur Schule ging. Einer den ich total gut kannte. - Sehr nett, oder?!

Semme: MIr haben sie dann gedroht...

Solo: Alles leere Sprüche...

Semme: Schon klar!

Ihr habt ja keine guten Erfahrungen, in Berlin konntet ihr doch auch einmal nicht spielen, weil irgendwelche Faschos das Publikum terrorisiertn?!

Semme: Meinst du den Gig, als wir am Vorabend auf dem Bauernhof gespielt haben?'

Ja, das war übrigens lustig...

Semme (unverständlich): nuschel...Proberaum...

Das war Euer Proberaum?

Semme: Nee, das ist unser Proberaum.

Das darf doch nicht wahr sein. Da wohnen doch noch Leute drin?

Semme (lachend): Die wohnen immer noch drin!

Kein Ärger mit den Nachbarn? Als ihr damals spieltet, konnte das ganze Dorf akkustisch am KOnzert teilhaben. Das gibts doch nicht, daß euch da keiner rauswirft?

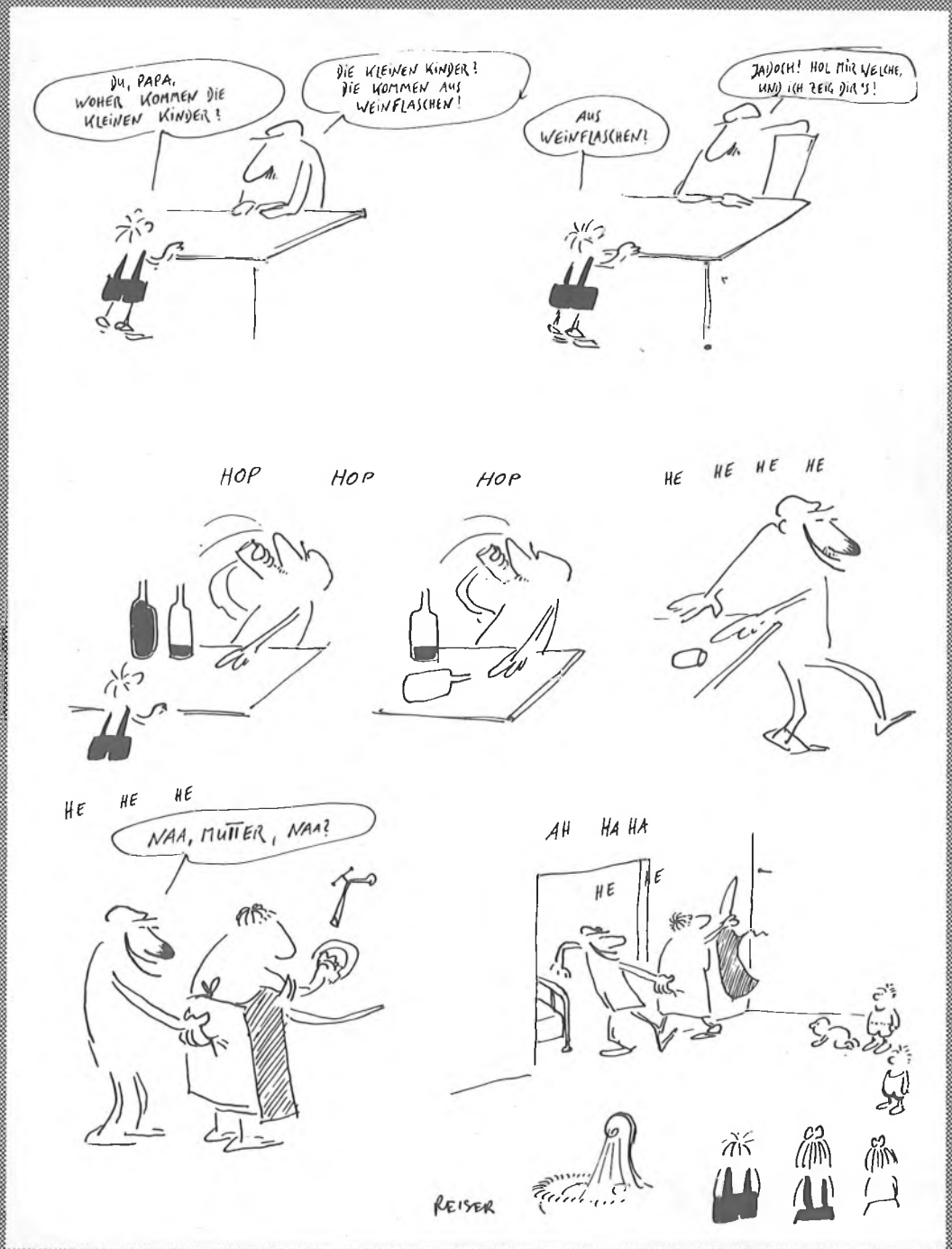
Semme: Der FRed, das ist der Typ der da wohnt, der hat da echt nichts dagegen. Der ist total in Ordnung. Der ist echt gut drauf.

Der Proberaum befindet sich also im Wohnzimmer von dem Kerl, oder?

Semme: Und? - Wir haben vorher auch schon mal in einem Wohnzimmer geprobt, und in einem KInderzimmer...sogar in einer Kornkammer...

REISER

(wg) Jean-Marc Reisers Werk auf drei Seiten TRUST abhandeln zu müssen ist eine selbsteingebrockte Zumutung! Der Cartoonist der "tagtäglichen Anarchie auf allen Etagen des Mietshauses Gesellschaft" ("Die Zeit") kam letztes Jahr stark ins Gerede. Das Kasseler Jugendamt ortete "Machwerke härtesten Kalibers". Staatsanwälte, Kripo und die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften wurden aktiv. Die Sache ist inzwischen ausgestanden: (s. Verlagsmitteilung nächste Seite). Pech für die Moralhängste und ein Glück für LeserInnen von Cartoons mit schwarzem Humor und Niveau. Der "wütende Anarchist der Zeichenfeder" ("Kieler Rundschau"), der die Welt der proletarischen und kleinbürgerlichen Charaktermasken bestens kennt, hat einen Großteil seiner Zeichnungen dort angesiedelt. Ein Milieu, wo über Beziehungskisten und anderes nicht endlos geredet, sondern geschlagen, gestammelt und geröhrt wird. Von den zahlreichen Rezensionen, die insbesondere 1988 erschienen sind, gefiel mir jene aus der KIELER RUNDSCHAU am besten anläßlich seines Posthum-Bandes "Phantasien": "All das, was Erniedrigung, Macht und Brutalität in der französischen Gesellschaft anrichtete, verlegte Reiser nun in in den Mikrokosmos des Paares - egal ob verheiratet oder nicht. (...) Das Verstörendste an Reisers teilweise durchaus nicht unerotischen Zeichnungen ist, daß Ficken eben nicht nur die Romantik der losgelassenen Körper, sondern die besonders miese Reproduktion von Machtverhältnissen ist."



REISER

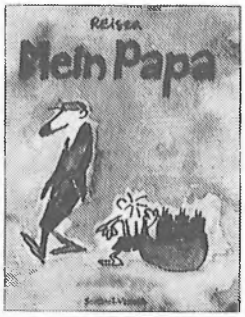
Indizierungsverfahren
der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften

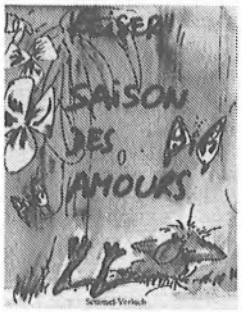
Jean Marc Reiser: Unter Frauen
Jean Marc Reiser: Phantasien

...Gutachten zum Kunstvorbehalt angefertigt werden. Das Indizierungsverfahren gegen Werke dieses genialen Zeichners erregte in der Presse größtes Aufsehen (Spiegel/ZEIT/TAZ/Frankfurter Rundschau). Nicht zuletzt deshalb zog die Amtsleitung des Jugendamts Kassel den Indizierungsantrag am 21. Juli 1988 zurück.

Das war er, der Zensorenherzen schneller schlagen läßt: Jean-Marc Reiser. 1941 in Rehou (Frkr.) unehelich geboren, erlebte er eine harte Kindheit auf Bauernhöfen und im Jugendheim, wo er den Mief verlogener Moral und Kleinbürgerlichkeit schon früh autodidaktisch in Zeichnungen festhält. 1959 publiziert er seinen ersten Band mit humoristischen Zeichnungen im Nicolas - Verlag in Paris, wo er auch arbeitet. Reisers Satire und Biß nehmen an Qualität zu. Er wird aufgefordert auch im "Cordée", dem Vorläufer des legendären franz. Satire-Magazins "Hara Kiri" zu publizieren. Ende der 60er, unter dem Eindruck des gescheiterten Pariser Mai, wird er immer politischer. Er reflektiert seine Umwelt mit Schärfe und Witz, die seinesgleichen suchen. 1983,erst 42jährig stirbt er an Knochenkrebs. Zu diesem Zeitpunkt war er bereits der französische Karikaturist! Salü, Jean-Marc!

REISER





Reisers Arbeiten wurden in der BRD erst recht spät "entdeckt". Ein erster Sammelband wurde 1975 publiziert, allerdings ohne nähere Verlagsangaben. Ab 1982 erschienen bei der Edition Olms (Hildesheim/Zürich) sowie bei Droemer/Knaur 5 Bände. Den großen Durchbruch dürfte der Kieler Semmel Verlach (WERNER u.ä.) für Reisers Cartoons gebracht haben. Dieses Jahr ist bereits der 6. Band von ihm in Deutsch erschienen. 15 Originalausgaben gibt es Frankreich, wo der Zeichner längst zur etablierten Volkskunst gehört, und seine Bände stapelweise in Buchhandlungen und Supermärkten ausliegen. Die Werke im Semmel Verlach wurden alle von Bernd Fritz übersetzt, Titanic-Redakteur, Romanist und Reiser-Spezialist. Dies ist bei Reiser keine leichte Aufgabe, weil Zeichnung und Text gerade die Schärfe ausmachen, mit denen er in den "normalen Wahnsinnigkeiten" der bürgerlichen Gesellschaft wühlt. Fritz ist das meisterhaft gelungen. Der "Schweinekram mit Niveau" ist je Band so um die 70 Seiten stark und kostet zwischen 16,80 und 24,80 DM.

Blow your brain

Capture

your heart

Heartpounding Music

Während ich mich in ohren- und nachbarschaftsbetäubender Lautstärke von LIFE - BUT HOW TO LIVE IT bedröhnen lasse (bei entsprehendem Lautstärkepegel entwickelt sich diese Scheibe zu einem musikalischen Feuerwerk) mache ich mich über die Plattenprodukte einer gänzlich anderen Musik her: Reggae.

Nachdem EEK-A-MOUSE auf seiner aktuellen Tournee schon mit flachem Kommerzreggae seine dämlichen Anbiederungsversuche an den schlechten deutschen Reggae-Geschmack unter Beweis gestellt hat, wird dieser Trend auf seiner aktuellen Platte EEK-A-NOMICS nochmals eindrucksvoll untermauert. Die meisten Songs sind oberflächlich und durch öde Rock-Gitarren verwässert. Die faszinierende Scat-Stimme des 210 Zentimeter großen Jamaicaners tritt mehr und mehr in den Hintergrund. Nur bei einigen wenigen Nummern ist noch die Klasse dieses Musikers zu spüren. Was bleibt dem Fan? - Kopfschütteln über soviel Kommerzgeilheit und die alten Platten. Da läßt sich mit dem ROIR-Tape "21st Century Dub" schon besser auskommen. Maßgeblich verantwortlich für diese Stunde feinsten Dub-Reggaes ist der japanische Musiker PECKER, der zusammen mit dem Who is Who der jamaicanischen Reggae-Szene (Sly und Robbie, Augustus Baplo, Errol Brown und mehr) seine Anschauung von Dub auf Tonband konservierte. Vor allen Dingen die Nummer "International Orchitis" ist mit japanischen (!)Lyriks ein echter Hammer.

Apropo Hammer...Aus Jamaica kommt ein Hammer in Form einer schwarzen Vinylscheibe mit tollem kitschigem Comic-Cover. Das Teil nennt sich "Soundclash Dubplate Style" und bringt allerfeinsten Stoff in die Gehörgänge. Namen wie BANANA MAN, SUGAR MINOTT und JOHNNY OSBOURNE garantieren größtes Hörvergnügen. Produziert wurde die Rille von keinem geringeren als Mastermind KING TUBBY. Bei solch schwergewichtiger Interpreten-Liste können auch die zahlreichen Wellungen, die die jamaicanische Sonne diesem Stück Vinyl verpaßt haben muß, das Hörvergnügen ins keinster Weise trüben. Eine weitere großartige - wenn auch nicht mehr ganz neue - Rille läßt den erschossenen PRINCE FAR I für eine dreiviertel Stunde nochmal lebendig werden. Sechs Stücke befinden sich auf "Umkhonto We Sizwe". Auf jede Nummer folgt unmittelbar darauf die Dub-Version. Seit Jahren die erste Platte, mit der ich meine Nachbarn (die einiges gewöhnt sind) wieder einmal auf die Barrikaden treiben kann. Bässe voll rein, Lautstärkeregler voll nach rechts und schon wackeln die Wände und toben die Anlieger. Bei aller Bässe sollte man auch die Texte FAR I´s nicht vergessen. Zwar ist dieses Jah- und Rastafari-Geseiere nicht mein Fall, aber Songs wie "Stop The War" oder "Survival" sind einfach knallhart sozialkritisch. Da ist die religiöse Motivation dahinter erst einmal zweitrangig.

Nicht zweitklassig dagegen ist, das LP-Debut eines jungen Londoner Reggae-DJ´s namens TIPPA IRIE. Die Platte trägt den Titel "The Two Sides of Tippa Irie". Die eine Seite können wir an dieser Stelle getrost vergessen, bzw. zerkratzen. Blödester Lovers-Reggae in allerstumpfestem Kommerz-Pop-Gewande sollen wohl Chartserfolge garantieren. Da belassen wir es doch lieber mit der Seite Zwei auf, auf der guter bis solider Raggamuffin-HipHop geboten wird. Mit dem Aufruf "Live the Life you love anlove the life aou live and think positiv not negativ" will sich der Mann allerdings nicht an die Straight Edge/Positive-Bewegung anbiedern, wie wir uns von der Plattenfirma versichern liessen.

LIFE - BUT HOW TO LIVE IST wurden mittlerweile - bei unveränderter Lautsrärke - von einem Produkt, der in Brooklyn/New York beheimateten Plattenfirma, World Enterprises abgelöst. DJ´s GREATEST, A KING JAMMY EXPIRIENCE ist eine Sammlung von schnellen, harten Reggae-Nummern in typischer DJ-Manie. Der Gesang wird rapartig getoastet und von harten Beats und einem herrlich monoton brabbelnden Reggae-Baß eindrucksvoll untermalt. Der richtige Sound, um in den Urlaub zu fahren odr sich die Illusion eines Aufenthalts an einem tropischen Strand zu vermitteln. Baddbaddabaddabumbaddabaddabaddabum...

Eine jamaicanische Pressung von "Classics" der auch hiezulande immer populärer werdenden Person FRANKIE PAULS kann die (hohen) Erwartungen nicht erfüllen. Zwar sind Geschmäcker verschieden, aber diese Soulstimme die der gute FRANKIE da zutage legt, steht meines Erachtens in einem unvereinbaren Widerspruch zu den erdigen Bässen und der ansonsten eigentlich recht soliden Reggaemucke des Albums. Na ja, als Background-Untermalung für lauschige Stunden vielleicht ganz angenehm.

Ganz übel wird es, wenn das REGGAE-PHILHARMONIC-ORCHESTRA auf einer LP namens "The Reggae Philharmonik Orchestra" in typischer Peter Hoffmann-Manier versucht, klassische Musik um zeitgenössischere Nuancen zu bereichern. Ääääh, das ist doch einfach Scheiße. Laßt meinen Eltern den Karajan und Domingo und mir den Hardcore und Reggae. Klassisch instrumentierter Reggae klingt mindestens genauso daneben, wie "House of The Rising Sun" vom stimmgewaltigen Peter Hoffmann intoniert.

Der alte Kifferbruder RAS MICHAEL hat 1972 mit sinen SONS OF NEGUS und Verstärkung von Robbie Shakespeare (der sowieso auf jeder zweiten Reggae-Platte seine Finger mit drin hat) und einem Typen namens Peter Tosh einige Dub-Stücke eingespielt, die später einmal als private Weißpressung hochgehandelte Raritäten an dieversen Plattenbörsen waren. ROIR-Tapes beglückt uns jetzt mit einem 60er Tabe, auf dem diese Stücke konserviert sind. (Reggae-)Musikhistorisch bestimmt bedeutungsvoll, aber irgendwo halt einfach zwanzig Jahre hinter meinem Lebensge- fühl und deshalb uninteressant.

Da macht es eine junge Dame unter dem Pseudonym SISTER BREEZE wesentlich zeitgenössischer. "...blow your brain and capture your heart with her heartpounding wordmusic" wird mir in den Liner-Notes von einem "Adugo Onuora" versichert. Nach mittlerweile mehrmaligen Hörens (das ist wie eine Sucht) kann ich diese Aussage bestätigen. Dub-Poetry und progressiver, unkonventioneller Reggae und die fiepsige Stimme der SISTER fahren gut ein. Ihr Solo-Debüt gab die junge Dame 1983 auf dem Reggae-Sunsplash in Kingston. Allerdings steht SISTER BREEZE bereits sein ihrem sechsten Lebensjahr auf den Bühnen und verfügt über entsprechende Routine. Neben den hausbackenen, nach Jah und einem starken Mann schreienden Interpretinnen der Reggaeszene nimmt sich die selbstbewußte SISTER äußerst positiv aus. Und musikalisch kann ihr wowieso kaum einer das Wasser reichen.

Gleiches liesse sich vielleicht auch übern den YELLOWMAN sagen, wenn es nur nicht ständig mit ultrbescheurten - meist als SPaß getarnten - Machosprüchen und Sexismusgehabe alle Sympathie-

JAMAICA PAPA CURVIN

STEEL PULSE

Kredite verspielen würde. Dabei müßte der Typ echt das Maul halten, wenn er in den Spiegel schaut. - Andererseits versicherte mir eine junge Schönheit auf dem letzten Konzert des gelbhaarigen Monsters aus Jamaica, "daß der Typ so häßlich ist, daß es schon wieder interessant sei, mit ihm ins Bett zu steigen"...Na ja... Jedenfalls bietet uns der Supermacho auf dem ROIR-Tape "The Negrill Chill" zusammen mit CHARLIE CHAPLIN allerfeinsten Dancehall-Style. Da ändert auch eine hundsmiserable Coverversion von Fats Domino "Blueberry Hill" nichts dran. Der live mitgeschnittene Gig in der -angeblich legendären-Dancehall in Negrill/Jamaica läßt fast so etwas wie Atmophäre in diesem öden Zimmer mit Aussicht auf eine verregnete, graue Straße aufkommen...

Sollte sich jemand aus der geneigten Leserschaft nun wirklich für eines der genannten Produkte interessieren, einige Adressen, bei denen Gewünschtes eventuell zu bekommen ist: IRIE RECORDS, Rosenstr. 5-6, 4400 Münster; DOWN BEAT, Pallasstr. 21, 1000 Berlin 30; GARAGELAND, Grabenstr. 77, 4100 Duisburg; ZEROZERO, Weite Gasse 19, 5400 Baden, Schweiz (Alexander Köpf)

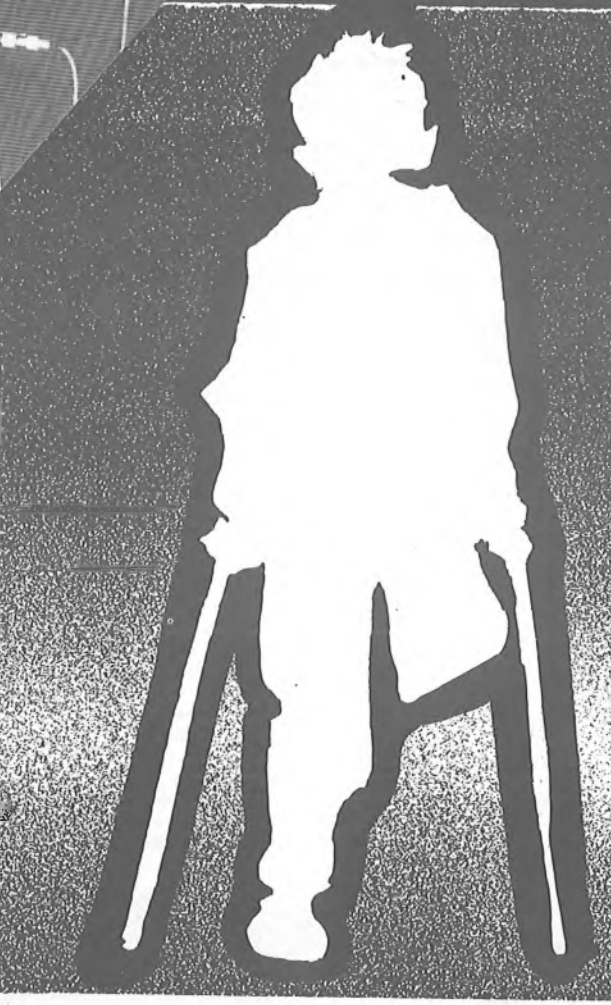
FREDDIE MCGREGOR

MAD PROFESSOR

BRINSLEY FORDE

L.U.L.L.

IHR BANDNAME CHARAKTERISIERT DIE DREI MUSIKER AUS DEM HOHEN EUROPÄISCHEN NORDEN SCHON GANZ GUT: LEBEN UND LEBEN LASSEN, KURZ L.U.L.L., IN DER NÄHE DER DÄNISCHEN STADT ODENSE BEHEIMATET, GEHÖREN SIE SEIT MITTLERWEILE MEHR ALS FÜNF JAHREN ZUM FESTEN BESTANDTEIL DER EUOPÄISCHEN PUNKSZENE. MITTLERWEILE VOM QUARTETT ZUM TRIO GESCHRUMPFT, BEWIESEN NILLER (BASS, GESANG), LARS (GITARRE) UND DER VON KOPF BIS FUSS MIT TRASH-METALL-STICKERS BEHAFTETE DRUMMER ANDREAS AUF IHRER EBEN ZUENDE GEGANGENEN DEUTSCHLANDTOUR, DAß IDEENREICHE, UNKONVENTIONELLE MUSIK NICHT IMMER NUR AUS AMERIKA ODER ENGLAND KOMMEN MUß. BEDINGT DURCH DIE UNTERSCHIEDLICHEN MUSIKALISCHEN VORLIEBEN DER EINZELNEN MUSIKER BESTICHT LULL-MUSIK VOR ALLEN DINGEN DURCH EINES: MAN SCHERT SICH EINEN SCHEISSDRECK UM IRGENDWELCHE STILISTISCHEN SCHABLONEN ODER GAR (JUGEND-)KULTUR-FRAKTIONIERUNGEN. ZWAR EINDEUTIG PUNK- UND HARDCORE-INSPIRIERT, ÖFFNEN SICH LULL IN ALLE MÖGLICHEN RICHTUNGEN UND MÜSSEN SICH DESHALB OFT VORWÜRFE ANGEBLICHER "KOMMERZIALITÄT" GEFALLEN LASSEN. WARUM DEM NICHT SO IST, WESHALB SICH LULL JEDEM MOVEMENT-DENKEN ENTZIEHEN WOLLEN, WARUM "VIERECKIGE" MUSIK GUT FÜRS GEFÜHL, UND PUNK IN DÄNEMARK EINE REINE MODEBEWEGUNG IST, LIEßEN SICH DOLF UND ALEXANDER IN EINER LANGEN, LANGEN NACHT IN EINEM AUGSBURGER WOHNZIMMER ERKLÄREN:



Dolf: "Gibt es LULL überhaupt noch?"

Niller: "Ha, ha, ha, das ist eine gute Frage. Es gibt gegenwärtig noch drei LULLer. Die ersten LULL gibt es allerdings nicht mehr. "

Lars: "Nach dieser Tour steigt auch unser Drummer Andreas aus. Dann wird LULL wohl eher als eine Art Projekt weiterexistieren. Niller und ich werden uns jeweils, bevor wir neue Aktivitäten mit LULL unternehmen, einen Gastschlagzeuger suchen, mit dem wir zuvor intensiv proben und der dann für eine Zeit in LULL integriert wird."

Dolf: "Mir ist zu Ohren gekommen, daß Andreas aus LULL aussteigen will, um eine neue Band zu gründen?"

Andreas: "Ich habe in den vergangenen Monaten sehr intensiv mit einer anderen Band, den Sliced Pimpels zusammengearbeitet. Wir haben sehr intensiv geübt und ich bin jetzt wirklich scharf darauf, etwas zu machen. Nachdem der frühere Sliced-Pimpels-Gitarrist ausgestiegen ist, hat

übrigens Niller den Gitarrenpart übernommen. Der Grund für meinen Ausstieg aus LULL ist der Musikstil. Die Band spielt Metal und ich bin jetzt irgendwo mehr Crossover im Kopf; ich will "viereckige" Musik spielen. Ich meine, das was LULL macht, ist total schöne Musik. Die Mischung von Lars' Rock-Gitarre, Nillers Funk-Baß und meiner Double-Baß... Aber ich will gerne hundert Prozent sauberen Metal spielen; aber schon mit Gehirn, mit Intelligenz, eben Metal. Deswegen steige ich aus LULL aus. Oder zumindest ist das der ausschlaggebende Faktor für meinen Ausstieg."

Alex: "Und was sind die weniger ausschlaggebenden Gründe?"

Andreas: " Na ja, das sind kleinere persönliche Dinge. Ich war jetzt immer in dieser Band, ich war von Anfang an dabei. Jetzt habe ich einfach Bock etwas ganz Neues zu machen."

Alex: "Kein Streit?"

Lars: "Man kann nicht behaupten, wir würden nicht mehr miteinander auskommen, aber es gibt musikalische Differenzen: Wir können uns nicht mehr darauf einigen, wie LULL-Songs klingen sollen."

Niller: "Lars und ich wollen es immer mit Gefühl, swingend. Dann kommt Andreas "Hey, Double-baß, tackatackatacka!" ... Na ja, und dann gibt es Streit. Dann sagen wir ihm was er spielen soll, und das ist echt Scheiße."

Dolf (ungläubig): "Aber Niller spielt doch auch bei den Sliced Pimpels mit?"

Niller: "Ich habe mit Andreas ja auch keinen Streit. Wir können uns lediglich nicht darauf einigen, wie LULL-Songs zu klingen haben."

Dolf: "Ok, nochmal zu dieser Crossover-Band. Glaubst Du (Andreas ist angesprochen) nicht, daß es a) schon genügend Metalbands gibt? b) der Zug "Crossover" schon längst abgefahren ist? c) Ihr Euch nur einem Trend anhängt?"

Niller: "Das versteh' ich nicht..."

Andreas: "... Kannst Du das wiederholen...?"

Niller: "... Was meint der damit?"

(Dolf wiederholt seine Frage mit erklärenden Worten)

Andreas: "Vielleicht hast Du insofern recht, als daß der "Trend" Crossover bereits abgefahren ist. Aber ich kann jetzt mal nur von meiner Person reden: Ich spiele Crossover nicht, weil es jetzt gerade hip ist. Ich habe ein ganz anderes Gefühl wenn ich so "viereckige" Musik spielen kann. Ich habe mir vor einem Jahr dieses Double-Baß-Schlagzeug gekauft. Das war zu jener Zeit, als die Sliced Pimpels gerade im Entstehen begriffen waren. Hätte ich nicht zu dieser Zeit mit dem Double-Baß angefangen, die ganze musikalische Weiterentwicklung der Band wäre auf der Strecke geblieben. Ich habe mit diesem Ding echt gearbeitet und gelernt, wie man damit umgeht. Und auch, wenn irgendein bescheuerter Modetrend "Crossover" jetzt vorbeigeht, ich liebe es, diese Art von Rhythmus zu spielen. Es ist ein großartiges Gefühl."

Dolf: "Aber glaubst Du nicht, daß es gerade im Metalbereich schwer ist, Fuß zu fassen? Es gibt schließlich unzählige Metalbands."

Andreas: "Mag ja sein, aber in Dänemark gibt es auch viele neue Konzerthallen und jede Menge neuer, unverbrauchter und enthusiastischer junger Metalbands, die auf dem gleichen Weg sind, wie es die Punx einmal waren. Zumindest in Dänemark ist es eine neue Bewegung; kein Trend. Eine Menge junger Leute bringen ihre Ideen ein, mit vollem Herzen. Es sind nicht mehr nur Idioten, wie es früher einmal war. Die Kids sind "fresh, cool". Es gibt auch ein neues Label in Kopenhagen: "Rockout-Records". Sie forcieren die Entwicklung skandinavischer Metalmusik weiter. Und ich bin davon überzeugt, ich will ein Bestandteil dieser Movements sein. Vielleicht bin ich ein Idiot und frage mich in zwei Jahren "warum nur hast du das getan?" Aber jetzt, jetzt in diesem Moment, habe ich einfach total Lust es zu tun. Auch wenn es sich vielleicht einmal als Fehler herausstellen sollte. Ich will machen, worauf ich Bock habe, und ich will es vor allen Dingen J E T Z T tun!"

Lars: "Mit LULL und Crossover war das immer so eine Sache. Wir hatten eigentlich vor zwei oder drei Jahren Interesse daran. Ziemlich viele unserer Songs aus dieser Phase klingen sehr crossovermäßig. Aber es war immer - und das ist wichtig - mit einem Hardcoregefühl."

Alex: "Ihr hattet in dieser Phase ziemlich viel mit Vorurteilen zu kämpfen?"

Lars: "Das kam eher von Leuten, die uns ohnehin nie interessierten. Wenn wir in Norddeutschland spielten, sind wir sehr oft dumm angemacht worden."

Alex: "Was halten Dänen von Norddeutschland?"

Lars: "In Dänemark sind die jeweiligen "Szenen" regional sehr unterschiedlich ausgeprägt. In Odense war es vor vier oder fünf Jahren wirklich hart: Nur ALkoholiker, Klebstoffschnüffler und Drogenabhängige. In den anderen dänischen Städten war es zu dieser Zeit vergleichsweise ruhig: Die Leute waren politisch engagiert. Dann auf einmal kehrte sich das alles um. Plötzlich waren die Leute aus Kopenhagen und den anderen Städten ziemlich derb drauf, was den Alkohol- und Drogenkonsum anbelangt. Um jetzt Deine Frage zu beantworten: "Mich erinnert Norddeutschland immer ein bißchen an Kopenhagen..."

Alex: "Diplomatische Umschreibung..."

Niller (will vom Thema wegkommen): "Ich will noch etwas zu der ganzen Metal-Sache sagen. Früher haben LULL für ihre Metal-Einflüsse immer eins auf die Nase bekommen. Nach unserer ersten Platte hieß es: Warum macht ihr so etwas. Das ist Scheiße. Ihr sollt Hardcore/Punkrock machen!". Jetzt als wir die neue Platte "Freakline" machten, sagten uns dieselben Leute: "Ah, das muß noch ein bißchen mehr Metal haben, benennt euch um, der neue Name sollte etwas mit Metal zu tun haben. Das läßt sich besser verkaufen."

Alex: "Deine persönliche Meinung dazu?"

Niller: "Das ist natürlich Scheiße! Wir haben immer versucht LULL zu sein. Auch wenn die erste Platte ein bißchen naiv klang, das war halt Punkrock. So haben wir im Laufe der Zeit eine eigene Identität entwickelt und aufgebaut. Deshalb haben wir auch keinen Bock darauf, jetzt mit langen Haaren, T-shirts, Sonnenbrillen und Dandanas aufzutreten. Im "Freakline-Booklet haben wir in der Heftmitte so ein Metal-Verarschungsfoto gedruckt. Da sind wir alle in "Metal-Posing" zu sehen... Aber ernsthaft sind wir an so einem Scheiß nicht interessiert."

Alex: "Dennoch werdet Ihr oft mit einem angeblichen Metalimage konfrontiert?"

Niller: "Ach was, bei Leuten, die etwas von unserer Musik verstehen, ist das kein Problem. Nur Leute außerhalb der Hardcore-Gemeinde meinen, wir seien eine Metalband. Ich meine... meine Mutter z.B., die denkt wir seien Metals, oder meine Cousine hält LULL-Musik für Metal..."

Alex: "Nillers Funk-Baß ist für eine Hardcore-Band relativ ungewöhnlich. Wie kam Niller zum Funk, oder umgekehrt: wie kam Niller vom Funk zum Punk?"

Niller: "...ich bin kein Hardcore..."

Alex: "Die Frage bezog sich lediglich auf die Musik."

Niller (beruhigt): "Ich habe mir das Baßspielen autoditaktisch beigebracht. Dabei habe ich festgestellt, daß eine Baßgitarre einen guten Sound hat, wenn man die Saiten mit den Fingern zupft. Irgendwann allerdings bemerkte ich, daß der Sound noch wesentlich besser kommt, wenn man mit dem Daumen die Saiten hart anschlägt, wenn man slapt. Weißt Du, dieses boingpackboingbackboingback, das ist ein total knuspriger Sound."

Alex: "Gibt es da Einflüsse?"

Niller: "Ja, ich habe immer sehr viel Jazz und Popmusik gehört. Aber ich mag den Ausdruck und die Energie im Hardcore. Das hat Punk und Hardcore über Pop und Jazz. Pop ist poliert; da ist keine Energie dahinter. Pop das ist nur Geld und "GuckDirMalMeineSchönenHaareAn, BinIchNichtSchön", da fehlt etwas. Da geht mit Energie und Gewalt ab. Eben diese Energie liebe ich am Hardcore...Aber...Ich mag auch den Slap-Baß. Deshalb versuche ich das zu kombinieren. Die Heavy-Gitarre und ein geslapter Baß, das gefällt mir, das hört sich gut an."

Lars: "Ich habe die Zeit vor LULL in einer Art Metalband gespielt. Deshalb habe ich sehr oft Probleme, wenn ich den Sound meiner Gitarre etwas zügeln muß. Viele Leute sagen mir, ich würde eine Heavy-Metal-Gitarre spielen, auch wenn das so nicht richtig ist. ich kann verstehen, wenn mancher Hörer das denkt..."

Lars: "Wir sind schon mit vielen Bands verglichen worden..."

Niller: "Ja, meistens jedoch mit BEEFEATER, den BAD BRAINS und RHYTHM PIGS.Wobei sich die ganzen Vergleiche immer auf das jeweilige Feeling beschränkten. Die RHYTHM PIGS habe ich einmal in Kiel gesehen. BEEFEATER waren mir bis vor kurzem völlig unbekannt, und was die BAD BRAINS angeht: ja, wir haben ein Lied, das total BAD BRAINS ist. Aber mir ist es trotzdem ein Rätsel, wieso die genannten Bands und LULL allesamt ähnliche Musik machen. Denn wir haben diese Bands früher nie angehört...Lars vielleicht mal die RHYTHM PIGS..."

Andreas: "Als ich Lars kennenlernte, spielte ich in einer Band namens PARADOX. Wir hatten ein Lied gegen Heavy-Metal. Lars hörte GBH und die frühen METALLAGIA. Später fand ich das auch geil und wir sind Freude geworden."

Dolf (geschäftstüchtig): "Ich sehe in Eurer Musik eine Art Marktlücke. Wenn ich mal vergleichen darf, erinnert mich Euer Sound zuweilen an Bands wie NO MEANS NO oder VICTIMS FAMILY. Hardcore, aber eben doch nicht Hardcore. Halt mit vielen anderen Musikeinflüssen. Könnt Ihr mich da bestätigen?"

Niller (sichtlich befremdet): "Äh, oh, ja, so die Richtung..."

Andreas (mit fragendem Blick): "...Ich weiß nicht..."

Niller: "Andreas, willst Du antworten?"

(Andreas zuckt nur die Schultern)

Lars antwortet schließlich: "Tendenziell würde ich Dir unter Umständen Recht geben. Ich kenne von VICTIMS FAMILY nicht sonderlich viel..."

Niller: "...Ich auch nicht..."

Lars (lachend): "...NO MEANS NO kenne ich.. und ich gebe Dir insofern Recht, als NO MEANS NO und LULL die Art von Musik spielen, die aus ihrem eigenen Inneren herauskommt. Sie scheren sich einen Dreck um Stilrichtungen. LULL und NO MEANS NO spielen die Musik, die ihnen gefällt. Bei LULL bedeutet das konkret, daß die unterschiedlichen Musikanschauungen kombiniert werden. Wir versuchen alles unter einen Hut zu bringen..."

Niller (unsicher): "Aber Dolfs Frage zielte darauf ab, wie gut sich so etwas verkaufen läßt, oder habe ich das falsch verstanden?"

Dolf: "Nein, ich meinte das schon so. Ich sehe Eure Musik als so eine Art neuen Trend."

Niller: "Naja, ich hoffe, daß wir es verkaufen können. Wir sind allesamt sehr schlecht mit Geld bestückt. Allerdings muß ich festhalten, daß mir bei dieser ganzen Geschichte ein anderer Aspekt viel wichtiger ist, auch viel amüsanter ist... Als wir das erstemal tourten, da war es total "IN" auf Pogo zu mimen und hart drauf zu sein. Jetzt tanzen die Leute alle, und zu LULL-Musik kann man eben gut tanzen. In dieser Beziehung passt die Musik in den Trend - zugegeben."

Lars: "Kent (ehemaliger Sänger von LULL, Anm. d. Verf.) und ich waren mit den PIGS viel zusammen, als sie in Dänemark tourten. Ich mag sie und ihre Musik."

Niller: "Ich glaube, daß diese musikalischen Äquivalenzen dadurch zustande kamen, daß LULL in Opposition zu diesem ganzen Movement-Gedanken steht. Wir haben versucht, durch diese Opposition einen eigenen Stil zu finden, der sich nicht an der Fraktionierung der einzelnen Anhängerschaften irgendwelcher Kulte orientiert. Auch wenn wir diesbezüglich noch nicht ganz am Ziel sind, so stehen wir doch zumindest kurz davor. Der Witz dabei ist, daß sich eine Menge anderer Bands das gleiche gedacht haben und sich ebenfalls so verhielten, wie LULL. Die Folge: Aus der Opposition wurde, ohne daß es jemand wollte, das neue Movement. Wir sind im neuen Trend, weil wir aus diesem ganzen Trendverhalten ausbrechen wollten. Aber diesen Trend finde ich gerade deshalb total gut und bin froh, daß LULL dazugehört."

Dolf (sich rechtfertigend): "Ich meinte die Frage nach dem Tend nicht als Angriff, das dürft Ihr nicht als Vorwurf verstehen. Ich meinte nicht, daß LULL einen Trend kopieren."

Alex. "LULL als Musik der Kontraste, hat jeder kapiert. Gerade im Bezug auf die unterschiedliche Herkunft der einzelnen Musikanschauungen bei LULL, wie entstehen LULL-Songs?"

Andreas: "Die meisten unserer Lieder entstehen aus einer Art Zufall heraus. Lars ist total unberechenbar: In einer Nacht hat er Depressionen und zieht sich hundertmal hintereinander "Damaged" von BLACK FLAG rein, dann kommt er am nächsten Tag und sagt: "Hört mal, was ich gemacht habe." Und dann kommt "Fuck, Fuck off an die bumdschangbumdschangbumdschang"... Ein anderes Mal glotzt er stundenlang TV, steht auf und schreibt einen HÜSKER DÜ-Song, den HÜSKER DÜ nie geschrieben haben. Das läuft aber alles rein zufällig ab. Wir sitzen nicht zusammen und überlegen, wie unser nächster Song klingen soll. Da würden die Gefühle zukurz kommen."

Alex: "Ihr drückt Euer Lebensgefühl in Musik aus. Erlebtes wird dadurch verarbeitet, daß Ihr Songs drüber macht?"

Andreas: "Ja, auf diese Weise muß man an LULL herangehen. In der Realität sieht das dann einfach so aus, daß einer mit einer Idee oder einem Fragment eines Liedes kommt, und wir dann in einer Jam-Session ein Gerüst darum aufbauen."

Niller: "Darum sind manche Lieder auch total lange unterwegs. Zum Beispeil "What's Up". Da hat Lars ein Riff im Kopf gehabt, so dödideldöeu, und wir meinten zuerst: "Nee, was ist das, Hippie-Rock, Led Zeppelin, das wollen wir nicht, das ist Siebzigerjahre-Scheißkram." Wir haben dann einen Monat gewartet und ein paar Riffs mehr dazugesetzt. Wir haben dieses Fragment dann immer wieder gespielt; ohne darüber konkret nachzudenken. Und plötzlich war es dann da. Auf einmal! Es passiert einfach, ohne, daß einer von uns weiß "wie" und "warum". Wir haben Gitarrenriffs, die in unseren Köpfen herumschwirren und aus denen plötzlich ganze Lieder werden."

Andreas: "Der Song "Freakline Part II" ist auch so eine Nummer. Da sind zum Teil Soundfragmente verarbeitet, die schon zwei oder drei Jahre alt sind. Wir haben versucht sie zusammenzubauen und es hat funktioniert. Manchmal funktioniert es dann auch nicht und wir vergessen die Sache; aber die Riffs bleiben im Kopf..."

Lars: "Es gibt zwei Arten, aus denen LULL-Songs entstehen: Einmal werden Teilstücke wie in einem Puzzle zusammengesetzt, das läuft dann eher jam-sessionmäßig ab. Ein anderes Mal haben wir einen fast fertigen Song, bei dem nur noch die Feinarbeit gemacht werden muß. Seit Erscheinen der LP haben wir fünf neue Songs gemacht. Drei sind, mehr oder weniger, bereits als fertige Lieder einem Kopf entsprungen. Das sind die Nummern, bei denen man die Einflüsse jeweils recht deutlich heraushören kann. Die Lieder auf der "Freakline-LP" entstanden fast alle in Jam-Sessions, weshalb man sich sehr viel schwerer tut, irgendwelche Influences mitzubekommen."

Alex: "Was für eine Art Song ist "What´s Up", die Nummer über euren alten Sänger Kent?"

Niller: ""What´s Up" ist ein sehr persönlicher Text von mir über Kent. Ich habe darin versucht, meine Gefühle für Kent in Worte zu kleiden. Dazu bedarf es wohl einer Erklärung: Kent war immer das Gesicht von LULL, er war der Frontman. Und dann, auf einmal war er nicht mehr da. Unser Gesicht war nicht mehr da. LULL stand vor einer völlig konfusen Situation. Es hätte alles noch besser werden können, es hätte aber auch im absoluten Fiasko enden können... Ich weiß nicht, ob das ein Außenstehender nachvollziehen kann.."

Andreas." ...Vielleicht verstehen es "die" (auf die TRUSTis bezogen) nicht, aber ich versteh es..."

Niller (sichtlich bewegt): "...es war sehr schwer."

Alex: "Weshalb ist Kent ausgestiegen?"

Andreas: "Wir wohnten damals in einer kleinen Stadt..."

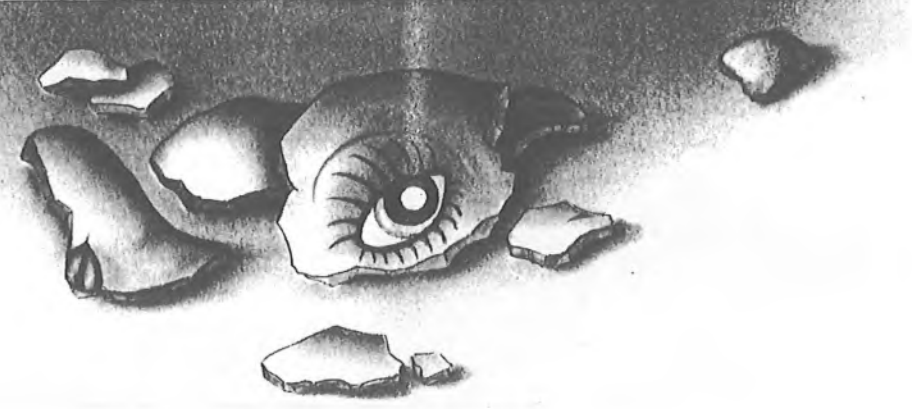
Niller: "...uäähh!!..."

Andreas: "... Ja, es war so... Früher war Punk in Dänemark total stark. Es wurde sehr viel gemacht, organisiert... und dann... plötzlich war die Luft raus. Die Entwicklung stagnierte, es geschah nichts mehr. Wir lebten in einer Art Vakuum. Für Kent war das noch sehr viel schlimmer als für die anderen LULLer. Kent war immer total engagiet. Und als die Bewegung einschlief, wollte er weg von Dänemark. Er hielt es nicht mehr aus, keinen response von den Leuten zu bekommen. Kennt zog dann zuerst nach Hamburg und arbeitete im Hafen mit. Nebenbei organisierte er seinen Vertrieb. Dann lernte er seine Freundin, ich glaube Sonja, kennen. Jetzt wohnt er zusammen mit ihr in Lübeck, und kann dort sich selbst verwirklichen. Vor allen Dingen auch politisch ..." In Dänemark ist es sehr schwer Leute für politisches Engagement zu gewinnen. Es ist hier total leicht zu leben. Du bekommt Geld von der Stadt; du mußt nur sagen, du hättest deinen Geldbeutel verloren, dann geben sie dir Marken, mit denen du im Supermarkt einkaufen gehen kannst. Das ist wirklich wahr! Durch solche Rahmenbedingungen hat Punk in Dänemark seine Inhalte verloren. Punk ist dort für sehr viele Leute nur eine Art Modebewegung."

Niller: "Man muß keine eigene Meinung haben, um in Dänemark existieren zu können. Du kannst leben wie du willst, es geht immer."

Alex: "Und wie steht Ihr zu dem Entschluß Kents, nach Deutschland abzuhauen?"

Niller: "Es ist Kents Leben und er muß selbst bestimmen was er für richtig hält. Wir haben zuerst auch versucht mit LULL weiterzumachen wie bisher. Aber, wie wir vorhin bereits erklärt haben, LULL-Musik entwickelt sich mit dem Bewußtsein der einzelnen Bandmitglieder. Umsomehr wir Kent menschlich verstanden, musikalisch war er nach seinem Umzug nach Deutschland einfach draußen. Er hatte nicht mehr dieselben Gefühle wie die anderen LULLer, weil sich seine Entwicklung in Hamburg und Lübeck ganz anders vollzog. Als er für die Aufnahmen zu "Freakline" wieder bei uns war, da hat es musikalisch einfach nicht mehr funktioniert. Er hatte nicht mehr denselben Beat wie wir."



Lars: "Die meisten Leute können das nicht nachvollziehen. Die meinten nach Kents Ausscheiden: "Ihr seid musikalisch immer noch sehr gut, aber es fehlt die Ausstrahlung". Klar, Kent war eben nunmal sehr enthusiastisch, er hatte Charisma, er hatte dem Publikum etwas zu sagen, er konnte es in seinen Bann ziehen. Niller ist halt in erster Linie Musiker, der vorrangig Bock hat, auf der Bühne seinen Baß zu spielen und nicht mit dem Publikum zu kommunizieren."

Niller: "Das dürfte ja auch keinem entgangen sein. Ich stehe halt da und sage immer nur "... Das nächste Lied heißt..."

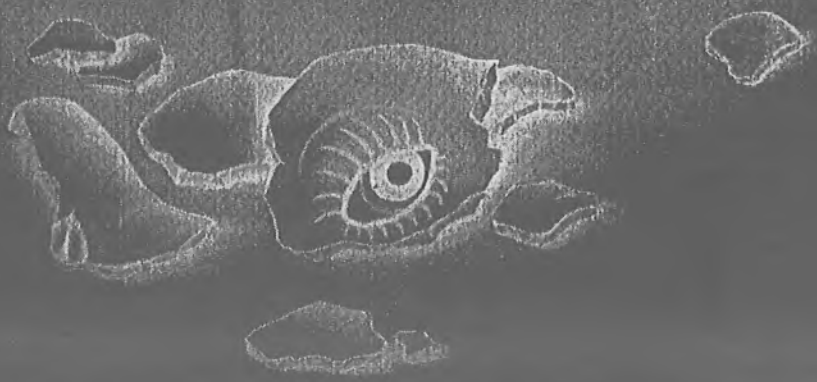
Alex: "Fühlst Du Dich dann manchmal unverstanden?"

Niller: "Ich habe da gerade eine riesige Depression hinter mir. Weniger, weil ich mich musikalisch unverstanden fühlte. Schließlich, wenn das Publikum tanzt und applaudiert, dann versteht es auch die Musik. Nein, mein Problem lag ZWISCHEN den Liedern. Als Sänger ist man zwangsläufig die Frontfigur, und mit dieser Rolle kam ich nicht zurecht. Wenn ich zwischen den Songs etwas zu den Leuten sagen soll, dann krieg´ ich Schwierigkeiten. Dann weiß ich nicht, wie ich mich verhalten soll. Ich habe nunmal nicht Kents Enthusiasmus, ich habe nicht seine Emotionen und Gefühle..."

Andreas: "...Er hat auch keinen Bock, so zu sein, wie Kent. Er hat seine eigene Identität."

Niller: "...Aber das ist eben sehr schwierig, weil sehr viele Leute LULL immer noch mit Kent assoziieren. Ich kann seine Gedanken und Gefühle nicht personifizieren, weil ich sie so nicht kenne. Ich war immer nur Popmusiker, der etwas Rauhes, Kraftvolles machen wollte. Das ist mein Problem! Dafür kriegen LULL auch total viel Kritik. Dann fühle ich immer, daß ich Gefahr laufe, mich selbst nicht mehr zu verstehen. Ich will kein Proll sein, so "YEAH, WIR SIND LULL, HUÄHHHH!!!!" Aber ich will auch nicht den Intelektuellen mimen "AH, TJA, WIR SIND LULL." ...Ich finde es sehr schwer, auf der Bühne eine Persönlichkeit zu entwickeln."

Lars: "Es ist vielleicht wichtig, auch einmal festzuhalten, daß sich die Aussage von LULL, nach dem Ausscheiden Kents verändert hat. Es geht nicht mehr so sehr um persönliche, politische Konflikte und mögliche Lösungen. Das ginge auch gar nicht mehr. Kent war für das Publikum in seiner Aussage immer konkret, weil er durch seine Person konkret war. Wir haben uns nie darum gekümmert, ob sich die Leute überhaupt dafür interessieren, was wir sangen. Das ist jetzt anders, mit dem Unterschied, daß es jetzt sehr viel stärker über die Musik abläuft. Ich meine, wir haben noch immer etwas zu sagen, es geht noch immer um Politik, aber es ist nicht mehr der gleiche Weg, wie damals. Wir sind in diesem Sinne keine politische Band mehr. Versteht mich nicht falsch. Ich finde - genau wie vor fünf Jahren - noch immer, daß zuviel Regierung Bullshit ist. Aber ich muß es nich mehr jedem ins Gesicht schreien. Ich muß es nicht mehr ständig proklamieren."



Alex: "...Reifeprozesse, hä?"

Lars: "Ich habe einfach zuviele Bands gesehen, die es immer nur jedem ins Gesicht schrien. Dadurch verliert es seinen Wert. Die Leute haben es immer nur rausgeschrien, aber sie haben nichts dagegen getan. Ich habe es einfach nicht mehr nötig, gegen Tierversuche zu reden. Ich bin gegen Tierversuche, aber ich zeige es dadurch, daß ich es jedem auf die Nase binde. Ich kaufe einfach keine Produkte, von denen ich weiß, daß wegen ihnen Tiere gequält werden."

Alex: "The own way of life..."

Lars: "Ja, und das ist auch besser so. Man verliert eine Menge Energie, wenn man immer nur plappert. Kent hätte das vielleicht tun können, darüber reden und gleichzeitig entsprechend handeln. Aber ich fühle mich nicht dazu berufen, anderen Leuten zu erklären, was sie zu tun und lassen haben."

Alex: "Womit wir endgültig bei programatischen Teil angelangt wären. Ein Vorwurf, der Bands wie LULL von selbsternannten Moralpredigern oft gemacht wird, ist "kommerzielles" Verhalten. Verwechseln da nicht manche Kommerzialität mit Professionalität?"

Lars: "Als Musiker sind LULL darauf bedacht, ihre Musik qualitativ zu verbessern, damit die Leute die Ideen, die hinter LULL stecken, besser aufnehmen können. Das ist professionell. Und das zählt für uns Musiker. Wenn wir auf der Bühne stehen, dann ist es unser Anliegen, daß das Publikum unsere Musik, und dadurch auch unsere Person abnimmt. - Nur für eine Stunde. Das heißt aber nicht, daß sich irgendwelche Leu- te LULL-Poster an die Wandkleben sollen. Prinzipiell ist mir das scheißegal. Als wir vor zwei Jahren auf Tour gingen, war ich dagegen, T-shirts mit LULL-Motiven zu bedrucken, weil ich damit immer diese "Poster-Mentalität" verband. Heute ist mir das relativ egal. Wenn jetzt einer LULL-T-shirts machen will, soll er es tun, ich habe nichts dagegen."

Alex: "Findet Ihr, daß im Hardcore-Lager die Tendenz zum Kommerz hingeht? Oder anders formuliert: "Hättet Ihr gegen eine solche Entwicklung etwas einzuwenden?"

Lars: "Sieh' es mal so. In den letzten Jahren haben wir rund 50.000 Mark in die Band LULL investiert. Natürlich hätten wir nichts dagegen einzuwenden, dieses Geld irgendwann einmal wiederzusehen. Wenn wir von LULL leben könnten, wäre das eine feine Sache. Aber wir würden niemals unsere Ideen, unsere Ideale dafür opfern. Wenn wir mit etwas, von dem wir überzeugt sind, Geld verdienen können, dann werden wir das auch tun. Aber wir würden unsere Überzeugungen nicht der Kommerzialtät opfern."

Niller: "Irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem man eine Wahl treffen muß. Ich habe gerade sechs Monate Zivildienst hinter mich gebracht. Ich habe versucht, jeden Morgen aufzustehen, in die Arbeit zu gehen und das gut zu finden. Ich habe es wirklich versucht! - Aber ich fand es total Scheiße! Ich bin der Auffassung, daß ich am besten Musik machen kann. Musik machen ist das, was ich am besten kann. Aber wenn ich Musik mache, kann ich nicht immer zu mir selbst sagen: "Das ist Musik, vielleicht ist das Kunst". Kunst darf nicht kommerziell sein. Verstehst Du das? - Diese Trennung ist total schwer, wenn du von deiner Musik leben willst. Ich will nur Musik machen. Aber dann muß (!) ich davon leben können. Es ist sehr schwer, da eine Balance zu finden. Musik darf ruhig kommerziell sein, aber wir müssen dahinter stehen können. Es muß unserer Überzeugung entsprechen. Nicht andersrum!"

Dolf: "Abschließende Frage: "Was hat der LULL-Bandbus (ein umgebauter, mit LULL-Motiv versehener, und frisch lackierter Kastenwagen, Anm. d. Verf.) gekostet?"

Niller: "So wie er jetzt ist, rund 15.000 Mark."

Alex: "Und die beiden Knüppel, die sich im Inneren des Busses befinden? Sind die selbstgemacht?"

Niller (grinsend): "Die habe ich selbst gemacht..."

FANZINES

ALL FOR NOTHING nr.1

Nachfolger des SUICIDAL LEGACY, jetzt im handlicheren A5-Format und ansonsten in jeder Hinsicht stark verbessert!!! Bessere und fundiertere Auswahl an Bands (Hauptsächlich HC), und ein feines Layout! Lohnt sich gegen DM 2,- plus Porto bei Lutz Kessler, Steinweg 2, 6464 Linsengericht 5 zu bestellen!

ALUMAIL Nr. 3

Ja, was ist denn das - Oberschüler machen Sachen und bringen das ganze auf Papier. Ein Autopartybericht, Comic, Bilder der Alucrew, Chiemgau-Party, Geschichten, Kommentare und noch mehr Bilder unserer Helden und deren Freunde. Informieren tut das Teil fast nicht und unterhaltend ist es hier und da. Für 2 DM + Porto bei: Alumetal Niederroning 19, 8303 Rottenburg

AWAY FROM THE PULSEBEAT 4/88

Vom Format und Material eher ein Petzibuch als ein Musikmagazin ist AWAY FROM THE PULSEBEAT. Aber der Inhalt hat sich gewaschen: REDD KROSS (feistes Interview), ANGRY RED PLANET, LAUGHING HYENAS, PHANTOM TOLLBOOTH (RIP!) u.a. die Ehre. Dazu serviert sie mehr als gut zu lesende Liveberichte und ausführliche Plattenbesprechungen. Als Zuckerl gibt's ein hartes 7" Vinyl mit unveröffentlichten Songs von vier Bads. Kann den Preis nicht finden, fragt bei AFTP PO Box M1842 Hoboken NJ 07030, USA

THE BOB #34

Einem Augen- und Ohrenschmaus kommt das amerikanische Magazin THE BOB gleich. Auf 72 halbierten Zeitungsseiten findet man eine Fülle von guten Interviews, Liveberichten, Tourtagebüchern, Plattenbesprechnungen, Infos und Fotos. Die mir vorliegende Nummer durchleuchtet speziell die australische Undergoundszene und stellt u.a. EXPLODING WHITE MICE und FEEDTIME vor. Zusätzlich enthält jedes Heft eine 9-Song-Flexi mit unveröffentlichtem Material oder gefeatureten Bands. THE BOB kostet 2 $ (plus Porto) oder 12 Ausgaben 20 $ (plus Porto) Adresse: PO Box 7223, Wil,ington, De. 19803 USA

CASH FROM CHAOS Nr. 3

Freiburger Kopierzine, das sich erstrangig mit deutschen Bands auseinandersetzt und daür einen dicken Pluspunkt bekommt. Die Macher sind auch Redakteure einer Punk- und Hardcore-Sendung bei Radio Dreyeckland und pushen die regionalen und deutschen Bands gewaltig. Das Heft hat die "typische" Punkrock-Fanzine-Aufmachung, gefällt durch flotte Schreibe und viel Engagement. Aus dem Inhalt: THE SONS, KÄLLOX FRUSTIES, Live-Reviews, Platten-Besprechungen, BETRUNKEN IM DIENST und mehr. Bands sei empfohlen, die beiden Typen zu bemustern; da sie die Tonträger auch in ihrer Radiosendung vorstellen. Das Heft gibt es für zwei Mark bei: Peter Winkler, Zähringer Str. 327, 7800 Freiburg. (akö)

DESCONSIERTO # 4

Wieder eine recht umfangreiche # auf 60 A4 Seiten, wieder alles in spanisch. Kolumnen, Leserbrife und massig Interviews, u.a. Jingo, RKL, MDC, Anarcotics, Yeastie Girlz, etc. Außerdem noch Scenereports, Platten und -inekritiken. Beim Layouten gibt man sich Mühe, kann aber noch verbessert werden. Leider lässt die Druckqualität noch Wünsche offen. Für 200 Pts. + Poto bei: Desconcierto Apdo. 384 50080 Zaragoza Spanien

DONT´T EAT ZUCCHINI´S Nr. 1

Noch so ein Kopiewerk, das vor Engstirnigkeit und (Punk)-Spießertum nur so tropft. In einer drei Seiter langen "Generalabrechnung" mit Hardcore, wird uns anhand einer Gruppe von HC-Posern, die den Autor irgendwann einmal belästigt haben, von ihm jetzt verallgemeinernd zur Gesamtbundesdeutschen Hardcore-Szene hochstilisiert, erklärt, warum die Hardcore-Szene doch nur aus Mamakindern, Posern, Yuppies, Vegetariern, Straight Edge-Fetischisten und arroganten Möchtegerns besteht. Warum lassen solche Typen wie Klaus N. Frick nicht die Finger von Hardcore-Konzerten, ziehen sich ihre zehn Flaschen Bier auf 'nem Punk-Gig rein und hören auf, ihre ultradoofen Vorurteile als das neue Testament zu verkaufen. Everybody his own way, you know? (Solltes Du, lieber Frick, aber Interesse daran haben, Deine kindlichen Klischee-Vorstellungen abzubauen, kann ich Dir Augsburg nur empfehlen: hier wird getrunken, gekifft, Fleisch gegessen, Poser kommen nur vor außerhalb und was die angebliche Gewaltfreiheit betrifft, es würde mir das größte Vergnügen bereiten, Dir einen Baseballschläger in Dein (engstirniges) Stück Schädel zu rammen). Ansonsten nichts für ungut. (akö)

PS: Das Heft gibt es für drei Dosen Bier oder 150 Pfennige bei Klaus N. Frick, Postfach 301, 7290 Freudenstadt. - Eine weitere Inhaltsangabe erübrigt sich, da Mastermind F(r)ick mit anderen Thematiken ebenso intolerant und engstirnig umgeht, wie er es mit "Hardcore" tut. Erwähnenswert ist höchstens noch der Essay auf Seite drei, der beweist, daß sich auch Funsüchtige Trinker einmal Gedanken machen können.

EAT YOURSELF Nr. 2

Die zweite Nummer des Berliner Fanzines ist so gut, daß die Erstauflage von 650 Exemplaren bereits so gut wie vergriffen ist. - Zurecht! Hervorragende Interviews mit den CRO-MAGS, UNDERDOG und gute Gespräche mit PRONG, SQUANDERED MESSAGE und LUDICHRIST sowie ein kurzer Date mit den ADOLESCENTS, dazu ein kurzer Artikel über Tatoos, Tierversuche, Plattenkritiken, ein - etwas überflüssiger - Bericht über Skaterprobleme in Berlin und einiges mehr. Hervorragende Druckqualität und angenehmes Layout heben EAT YOURSELF deutlich über das Niveau der meisten anderen deutschen Zines hinaus. Einziger (minimaler) Minuspunkt ist der verunglückte Schriftzug auf der Titelseite, aber wie von den Machern zu vernehmen war, soll bei der nächsten Nummer auch hier Abhilfe geschaffen sein. (akö)

42 Seiten DIN A 4 für 3 Mark bei: Ute Füsgen, Hagelberger Str. 48, 1000 Berlin

ENDPUNKT Nr. 12

Intelligentes, sehr informatives (!) Zine des ehemaligen Sick of... Mitbestreiters Charly Wiesauer. Leider kündigt er an, daß dies die letzte Nummer ist, da er in Zukunft fürs ZAP schreiben will...Schade! Neben einem interessanten Gespräch mit T.o.D., indem sich die Linzer HC´s kritisch mit der Alpenland-Szene, ihrem eigenen Image und vielen anderen Dingen auseinandersetzen. Bei den tonnenweisen Reviews stört die extrem heruntergeschraubte Schriftgröße. Layout ist angenehm "punkig", ohne allerdings ins Chaotische überzugehen. Lob auch für die informativsten News, die ich seit langem in 'nem Zine gelesen habe. 24 kopierte A-4-Seiten gibt es für 150 Pfennige bei: Charly Wiesauer, Jainzen 37, 4820 Bad Ischl, Österreich. (akö)

FACE THE FACTS #1

Gute Druckqualität und saubere Aufmachung, man sollte allerdings nicht alles bunt durcheinander würfeln, obwohl es, wenn es nicht so wäre, leicht langweilig werden könnte. Ziemlich Metal/Crossover orientiert, soll aber anders werden. Besprechungen, Bandvorstellungen und Interviews, mit u.a. Lethal Aggression, Erosin, D.I.A., Kellergeister und einiges mehr. Für 4.-Dm + Porto bei: Thomas Hähnel Am Steinig 14 8601 Rattelsdorf

FACTSHEET 5 # 29

Wie immer wahnsinn, da nerven mich schon ab und zu die paar zines die ich besprech und der Kerl hat da echt über 1000 Besprechungen drin auf 16 A4 Seiten. Zines, Zeitschriften, Bücher, Platten, t-shirts, alles. Schön alphabetisch geordnet und mit Adressen. Optimales Nachschlagwerk für Leute die wissen wollen. Ab der nächsten # soll das ganze noch Professioneller werden da Mike da F5 fulltime machen will - hoffentlich klappts. Für 3$ Mike Gunderloy 6 Arizona Ave Rensselaer NY 12144-4502 USA

FRITTEN & TITTEN nr.1

Fanzine für Scheiß-,Piss- & Furzliebhaber. Gefüllt mit dem Scumrock-Revival, mit widerlichen Sextips und ähnlichem Unrat! Für möchtegernperverse Oberschüler....Kostenlos (?) bei Verkehrskasper, Frittengasse 113, 2300 Kiel

HEADACHE Nr. 5

...muß man einfach haben. Die Typen haben irgendeiner Faschoglatze seine Liebesbriefe geklaut und drucken die Teile eisenhart ab. Wahnsinn! So gelacht habe ich schon lange nicht mehr. Orthografie und Intelligenzquotient dieses Types dürften rekordverdächtig sein. Alleine diese einmalige Dokumentation ist den Kauf des Heftes locker wert. Auch die ernsthafte Auseinandersetzung mit den Filmen des New Yorker Reggiesseurs Richard Kern (insbesondere mit "Fingered") sind aufschlußreich und interessant. Ein - auf Englisch geführtes - Interview mit Schwedens RAPED TEENAGERS rundet den positiven Gesamteindruck ab. Außerdem bitten uns die HEADACHES, darauf hinzuweisen, daß sie die nächste Ausgabe als "Psychick-Sex-Sondernummer" zu deklarieren gedenken. Die aktuelle Nummer kostet 3,50 Mark und ist diesen Preis alleine wegen den Faschoskin-Liebesbriefen echt wert. Das Teil ist über M. Lenz, Ebrardstr. 56, 8520 Erlangen zu beziehen. Die Typen suchen auch Leute, die Splitzines machen wollen. (akö)

HUSTENSAFT #15

Kontinuierlich lesenswert, gute aufmachung, sauberer Druck, News, Dates, Besprechungen und Interviews mit YOT, Inferno, Cassandra Complex, Cox-Orange, N.T.S., Comicreviews, Bücher und einiges mehr. Ne ganze Menge Stoff. Wie immer 1.50 DM bei:
Holger Schmidt Droste-Hülshoff-Str. 42 4709 Bergkamen

IKARUS Nr. 5

Magazin für Kunst und Literatur ist der Untertitel, womit das wesentliche gesagt ist. Es gibt eben Zeichnungen, Lyrik, Prosa und eine Autorenvorstellung. Alles im guten Druck und sauberem Layout. Es macht größtenteils Spaß das Teil zu lesen, allerdings gehen einige der Lyriksachen auch nur durch, weil es eben "Kunst" ist - kann ich überhaupt nichts mit anfangen. Aber ich bin ja eh Banause, also wer an diesen Sachen Gefallen findet, sollte sich das Ding holen. Ich bin jedenfalls schon mal auf die nächste Nummer gespannt.
Stefan Schult-Hardt, Beseralle 9, 2300 Kiel 1

KOEKRAND Nr. 84

Da packt mich doch wieder einmal der Neid. Das KOEKRAND war, ist und bleibt das beste europäische Zine schlechthin. Supergeiler Druck, klasse Layout und noch bessere Artikel heben das Heft weit weit über den Durchschnitt. In der Nummer 84 widmet man sich ausschließlich dem europäischen Osten. Der tschechnische Kulturuntergrund, Soldaten in der DDR, und die polnische Jugendkultur sind Schwerpunkte. Ansonsten gibt es natürlich die gewohnten Rubriken und viel Politik. Kontakt: Postbus 14767, 1001 LG Amsterdam, Holland.

NOTHING BUT RECORD-REVIEWS Nr. 6

Ich habe es zeitlich nicht mehr geschafft, die Nummer durchzuackern. Nach dem ersten Überfliegen kann man nicht viel sagen: Wie immer machen Plattenbesprechungen rund 90% des Heftes aus. Die Bandbreite der besprochenen Produkte reicht von Gitarrenpop bis Hardcore. Das ganze wird durch jede Menge Anzeigen "aufgelockert". Für Plattensammler und Vinylfetischisten hat das Heft bestimmt großen Informationswert. Ich finde es schlichtweg langweilig. Für 2,50 $ bei NOTHING BUT RECORD REVIEWS, c/o Seidboard World Ent., 75 Bleecker Str., New York, NY 10012, USA.

MAXIMUMROCK NROLL Nr. 70 (März)

Neben den üblichen Leserbriefen, Kolumnen. Sceneparts, Kurzinterviews, Buch, Film, Zine- und Plattenbesprechungen, Roll-ectorpage und Umfrage, diesmal ein gutes Gespräch mit Doug Minkler - ein Künstler aus der Bay Erea, D.O.A. Außerdem City Indians, Agent86, Seizure, SpermBirds u.v.m. Viele informative Anzeigen, auch wenn man nicht alles liest, trotzdem informativ. Für 4$ bei: MRP P.O. Box 59, London N22 England

OK # 2

Nur 8 Wochen nach der Debut # ist auch schon die 2. Nummer da, wieder in guter Druckqualität und diesmal auch mit 48 Seiten. Ein Essay von Bukowski, Interviews mit YOT,TTTT, Prong, LiveSkull, So Much Hate. News, Kochrezepte, Fäkalienkongreß, gigreviews, Comics, Polizei - Dein Freund und Helfer?, Filmbesprechung, Gedanken zu CD's. Wieder gut gelungen, mit guten Fotos, könnte sich etablieren. Für 2.50 + Porto bei:
Joachim Hiller Goethestr. 28 7920 Heidenheim

PEPPERFOG Nr. 14

Das qualitativ hochwertige Politzine aus Lübeck beschäftigt sich im Issue 14 mit Nestle, §129 a (sehr gut!), der Klage gegen das AKW Brokdorf u.v.m. Neben den interessanten, informativen aber auch diskussionswürdigen Artikeln gibt es jede Menge politische Kurzinfos, einen zweiseitigen allgemeinen Konzertrückblick und mehr. Das Heft kostet nichts, aber anständige Menschen sollten einer Bestellung ruhig ne kleine Spende beilegen (das sagt das TRUST, nicht das PEPPERFOG!). Die Kontaktadresse lautet: Redaktion Pepperfog, Auf der Wallhalbinsel 27, 2400 Lübeck. (akö)

PRAWDA Nr. 3

Wieder eine Steigerung zur letzten Nummer. Leider ist der Druck manchmal nicht so, wie er sein sollte. Viele Bandinterviews u.a. mit Razzia, Idionts, Stand to Full. Außerdem ein echt inetessantes Interview mit der Gruppe Schweiz ohne Armee, Leserbriefe, Plattenund Zinebesprechungen, Gedanken, Geschichten und Meinungen. Das ganze auf gestrichenem Papier gedruckt. Etwas mehr Sorgfalt beim Layout (ich meine keinen PC) würde sich positiv auswirken. Auf jeden Fall ein Zine zum Schmöckern. Für 4 DM (incl. Porto) kann man sich das 52-A4-Seiten-starke Heft holen, bei: Peter Bader, Scholastikastr. 24, 9400 Rorsbach / Schweiz

PUSH BEYOND Nr. 2

Diesmal zum Glück nur eine Seite Plattenbesprechungen aus'm ZAP. Der Rest besteht aus 'Art'-Viel Geschnipsel, Songtexte verarbeitet, Kritzeleien & Collagen. Sieht alles nach High Speed Produktion (ca. 27 min) aus. Punkrockmäßig siehts aus, sinnmäßig solls wohl HC sein. Nix für mich, unnötig. Für die 8 A-4-Blätter schick ne Mark + Porto an:
Stefan Heyer, Charlottenburgerstr.1 3017 Pattensen

ROMP # 1

Zwei Sachen sind Schade, einmal konnte ich im Heft die Adresse nicht finden und die Copyqualität ist echt mies. Auf den 52 A4 Seiten gibts Comic, Besprechungen, Yot, Momido7, Take a virgin, viele News aus der NYHC scene. Gedanken zu McDonalds und Frau/Mann. Ganz nett für eine # 1, mal sehen wann und wie die #2 kommt - dann hoffentlich mit Adresse im Heft.
Romp Schweiz

SCUMFUCK TRADITION Nr. 4

Bier, Bier, Bier, Bier, Bier, saufen, saufen, saufen, Randale machen, aufs Maul hauen, Wohnwagen zerstören, Kotexzesse, ein ganz klein wenig Sex, dafür ein bißchen mehr Punkrock und die obligatorischen Seitenhiebe auf die ach so verhasste Hardcoreszene, in der ja nur Poser, Mamakindchen, Straight Edge-Fetischisten und Kapitalisten existieren. Von den Sauf-, Randale-, und Bullenstories darf man die Hälfte glauben und wird wahrscheinlich immer noch angelogen. Alles in allem ein Punk(rock)-Zine, das sich einer originellen Schreibe und eines fähigen Zeichners (Orlando) bedient, aber damit die engstirnige von Vorurteilen gegenüber allem, was nicht Punk ist, geprägte Haltung seiner Macher nur schwerlich kaschieren kann. Für eine Mark gibt es das dicke Heft in A5, für drei Mark in A4 (zum Seiten zählen war ich zu faul) bei: Ralf Hünebeck, Mühlenfeld 59, 4330 Mühlheim. (akö)

STP-VYO Nr. 1/89

Ein A-4-Blatt als Newsfleyer, einige Platten- und Zinebesprechungen, Kurzinterviews mit Maggot Sandwich, "scenenreport, Playlist. Wohl eher eine Art Beschäftigungssache für die Macher, da News kaum zu finden sind, viel Blödsinn. Naja, immer noch besser sowas zu machen, als fehrnzusehen. Aber dann andersrum, mitlesen... Für Porto bei: Mark Sikora, An den Bleichen6, 4030 Ratingen 1

SORTE ROSE Nr. 10

Ein englischsprachiges Heft aus Dänemark. Ist kopiert, hat aber durchweg gute Qualität, was bei dem Unmengen toller Livefotos auch sehr wichtig ist. Im ganzen Heft finden sich nur ein oder zwei Artikel, der Rest sind hammergute Fotos (u.a. SO MUCH HATE, NEGAZIONE, LIFE BUT HOW TO LIVE IT, NO PIGS, FLAMING LIPS). Die beiden genannten Artikel beschäftigen sich mit LIFE BUT HOW TO LIVE IT und einer dänischen Band namens PRESIDENT FETCH. Eine Seite Zine-Reviews vervollständigen ein schönes Bilderzine. Für 1 $ gibt es das SORTE ROSE bei:
Jakob, Poul Paghsgade 23, rTh, 9000 Alborg, Denmark

TOUR-TOUR Nr. 4

Mittlerweile die vierte Nummer des DIN-A5-Kopiermachwerkes aus Velbert. Mit dem Layout wird reinplatzmäßig recht großzügig umgegangen, dafür sind die Artikel alle gut lesbar, da nicht verkleinert. Inhaltlich gibts HÜSKER DÜ, WALTONS, EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN, einen Anti-Naziaufkleber, der nicht klebt, ein, in doppeltem Postkartenformat in der Heftmitte eingeheftetes "Hardcore-Special" mit HELLS KITCHEN, CHRIST ON PARADE und MDC (gähn!) und einiges mehr. Die Artikellänge überschreitet nur selten zwei Seiten, so daß der Lesespaß jeweils genau richtig ist, entweder für den Gang zum Klo oder eine rote Ampel an der Kreuzung. Den genzen Seich gibt's für 150 Pfennige bei Rainer Kocherscheidt, Langenberger Str. 491 in 5620 Velbert. (akö)

TRASHER März 89

Wieder dieselbe dumme Dogtown Anzeige und viele mehr. Auch wieder tierisch viele shate pic's und die üblichen Departments. Hatte ich diesmal nicht soviel Zeit für die Shute Bibel, oder ist die Ausgabe einfach nicht so gut? Beides sag ich mal. Für ca. 4$ bei:
Trasher P.O. Box 884570
S.F. CA 94188-4570

THRASHER April

Was'n jetzt los, ist die ausgabe langweilig oder bin ich nur nicht richtig drauf. Hatte diesmal nicht den üblichen Spaß das Ding anzuschauen. Ansonsten wie jeden Monat Fotos, Reklame, Fotos, Musik, Reklame. Vielleicht ists das nächste Mal wieder besser oder ich hab mehr Zeit.
Thrasher USA

VRNITEV ODPISANIH Nr. 7

Soweit man, als Nichtmächtiger der slowenischen Sprache beurteilen kann, bestimmt eines der besten zines aus Jugoslawien, gutes Layout, gute Bands und guter Druck. Leserbriefe, Platten und zine-Besprechungen, Meinungen und scenereports. Außerdem Berichte Interviews mit Fugazi, RKL, Scream, SNFU. Gute Bilder runden das Ganze ab. Für Sammler und Leute, die die Sprache beherrschen. 40 Seiten für 2$ bei:
David Krzisnik, Marinkor Trg 14, 6100 Ljubiljana, Jugoslawien

WHATS THE POINT Nr. 3

Kommt aus Kalifornien und ist trotzdem "scheiße!". Auf 32 mies kopierten A5-Seiten gibt es minimale Informationen über DISSENT, GRIMACE ABORTION, GRUDGE, dazu ultraschlechte Fotos und tonnenweise Revies von Platten und zines. Die zwei $, die das Teil kostet, würde ich lieber ins Sparschwein werfen oder mir dafür ein (wahlweise) Bier/Milch/Wasser/ Schnaps kaufen. Für alle Unverbesserlichen: 2 $ p.p. an WHATS THE POINT, PO BOX 461, Bellflower, CA 90706, USA. (akö)

DER WAHRSCHAUER Nr. 4

Hervorragendes Indie-Zine aus Berlin. In der aktuellen Ausgabe jede Menge Musik mit ALIEN SEX FIEND, THE PLANETS, UK SUBS, HAPPY MONDAYS, NITZER EBB, CLIFF BARNES, News, Anekdoten usw. Das Heft ist 48 Seiten stark, DIN A4 und auf Recycling-Papier gedruckt, was den Rasterfotos zwar weniger, der Umwelt dafür aber um so mehr guttut. Für nur eine Mark (wie machen die Jungs das?) gibt es den WARSCHAUER bei: Björn Sendke, Pariser Str. 49, 1000 Bärlin 15 (akö)

YOUTH WITHOUT GOD Nr. 3

Da ist es wieder, nicht ganz so göttlich wie die letzte Nummer (mehr gigberichte bitte) aber doch noch ganz unterhaltend, Fanzine und Plattenbesprechungen, Interviews mit Cry of Terror, BGS und den Pilsköpfen. Gedanken, Statements und Berichte. Kann man sich gut reintun. Als Gimmik diesmal viel zulange Heftklammern. Für 1 DM + Porto bei: Stefan Föcker, Dr.-Metzger-Str. 7, 4280 Borken 1

ZAP Nr. 9 - Februar

Irgendwie sind wir mit dem Teil immer spät dran, liegt wohl darin, daß wir nicht im Verteiler sind. Ist das schon zuviel verlangt? Hat immer noch 56 Seiten, bandmäßig ist diesmal nur Militant Mothers interessant und gut. Noch 'n Interview mit einer von Amnesty International. Ein viel zulanges Poll 88 Ergebnis, Platten-zine-Filmbesprechungen und viel unnötiges. Gesamt gesehen ist das aufs Cover gedruckte "Notausgabe" wohl mehr als berechtigt. Trotzdem für 3,50 + Porto bei: ZAP, Schützenstr. 6, 6650 Homburg

ZAP Nr. 10

Was sich mit der Nummer 9 ("Notausgabe" betitelt) tendenziell andeutete, findet mit der Nummer 10 seine Fortsetzung. Bedingt durch den Zwang, jeden Monat ein Heft vollzukriegen, gehen den ZAPis die Ideen aus. Zwar gibt es mit einem ausgezeichneten 2 BAD-Interview und einem interessanten Gespräch mit zwei SPEX-Schmierfinken guten und informativen Lesestoff, aber zwei gelungene Beiträge reichen halt nicht aus, um ein 56seitiges Magazin zu füllen. Wenn man jetzt schon Privatpolls benötigt, um weiße Blätter zu füllen.... Absolut peinlich sind die Konzertinterviews die wohl eher der Selbstdarstellung den der Information dienen. Die eigentliche Konzertberichterstattung nimmt jeweils zehn bis fünfzehn Zeilen ein, die restlichen zwanzig bis dreissig Zeilen informieren über vollkommen uninteressante "Abenteuer" oder "Erlebnisse" der Autoren. Daß die Nr. 10 aber dennoch gut verkauft werden wird, dafür sorgt das exzellente Coverbild Orlandos. Zumindest das kommt echt Geil! GK
3,50 DM + Porto an Moses Arndt, Schützenstr. 6, 6650 Homburg.

HIRN 1.LP

THE GRAND SLAM ON VIDEO

out now:

TRIBAL AREA No. 1

Videofanzine mit

Jingo de Lunch
Lolitas
Negazione
Rich Kids on LSD
Toshimoto Dolls
Verbal Assault
Zero Boys

100 MIN

TRIBAL AREA No. 3!

Videofanzine mit

Angry Red Planet
Crowd of Isolated
Destination Zero
Hostages of Ayatollah
Lethal Aggression
Loveslug
S.N.F.U.
Squandered Message
Upright Citizens
Yeastie Girlz

95 MIN

TRIBAL AREA No. 2

Videofanzine mit

Christ on Parade
Dinosaur jr.
Ewings
Fugazi
Naked Raygun
Nick-A-Nuke
Panik in Slumberland
Scream

95 MIN

Alle Video'zines mit Musik, Interviews, Art und Gags !!

TRIBAL VIDEO

Jedes VHS-Tape für 30.- DM incl. Porto bei TRIBAL VIDEO

Sparkasse Essen BLZ 360 501 05

Radhoffstr. 40

Kontonr. 2909 265

D-4300 Essen 12 Tel. 0201/322182

LIFE - BUT HOW TO LIVE IT? EIN NAME, EINE FRAGE, EINE BELEHRUNG - OHNE ANTWORT - VIELLEICHT DURCHDRUNGEN VON VERZWEIFELUNG DA KEINE ANTWORT RICHTIG ZU SEIN SCHEIN. HASS IST AUCH IM SPIEL, HASS AUF LEUTE DIE MEINEN DIE ANTWORT GEFUNDEN ZU HABEN UND, WICHTIG DABEI, DAMIT BESTIMMEN WOLLEN WIE ANDERE LEUTE IHR LEBEN ZU LEBEN HABEN.
OHNE ZWEIFEL EIN NAME DER ZUM DENKEN ANREGT UND ER STEHT AUCH NOCH FÜR GUTE MUSIK. AUS OSLO KOMMEN DIE 4 LEUTE, ALLE AUS DEM 'BLITZ' UMFELD.
DA IST EINMAL DER STILLE, DYRET. DAS STEHT FÜR TIER UND PASST AUCH GUT WENN MAN DEN HAGEREN FLINKEN MANN MIT SEINEN LANGEN SCHWARZEN HAAREN HINTER DEN DRUMS BEOBACHTET. DIE SONST VORHANDENE NORDISCHE KÄLTE IST AUF EINMAL WIE WEGGEBLASEN UND ES WIRD GERUDERT WAS DAS ZEUG HÄLT - SABE ER IN EINEM BOOT. DER LANGSAME IST DIE LEBENDE ZEITLUPE, JEDER BEWEGUNGSABLAUF IST LEICHT ZU BEOBACHTEN UND NACHZUVOLLZIEHEN. ER HEIßT TOM, IST BASSIST UND BEWEGT SICH ERST AUF DER BÜHNE NACH DEM ANZÄHLEN DES ERSTEN SONGS IN NORMALGESCHWINDIGKEIT - VERY POSSIBLE DAS ER IN EINER PAUSE MAL EINSCHLÄFT. ABER SEHR NETT, ER ERWECKT MANCHMAL EINEN FAST HILFLOSEN EINDRUCK. WEN WUNDERTS, DENN AUCH ER HAT KEINE ANTWORT AUF DIE ALLES ENTSCHEIDENDE FRAGE, WÜRDE ER SONST MIT 'SPIRIT'(CA. 90% ULTRASCHNAPS AUS NORWEGEN) TRINKEXPERIMENTE MACHEN DIE IHM FAST DAS LEBEN KOSTETEN? DRINKING - BUT HOW TO DRINK? SEIN BRUDER ROGER STAMMT LOGISCHERWEISE AUS DEM SELBEN NAMENLOSEN KAFF UNGEFÄHR EINE TAGESREISE NÖRDLICH VON OSLO, IST DER GITARRIST UND NORMALERWEISE WOHL ÜBERLEGT UND GEFASST. DAS ÄNDERT SICH ALLERDINGS SCHLAGARTIG AUF DER BÜHNE, SCHEINBAR UNKOORDINIERT, HÜPFT, SCHWINGT UND ZAPPELT ER AN SEINER GITARRE, OHNE DABEI AUCH NUR ETWAS AN SPIELTECHNIK EINZUBÜßEN. INTERESSANT IST DAS ER ÄHNLICHE BEWEGUNGSABLÄUFE AUCH IN GANZ ALLTÄGLICH DINGE EINBAUT. ES IST FAST SO INTERESSANT IHN BEIM TISCHFUßBALLSPIEL ZU BEOBACHTEN WIE AUF DER BÜHNE. NUR REGT ER SICH DA MEHR AUF.
ABER LASSEN WIR DAS UND GEHEN WEITER ZU DER KLEINEN BLUME, KATJA HEIßT SIE, IST JUNG UND NOCH NICHT DICK - TROTZ FAST PERMANENTEM VERSCHLINGEN VON SÜSSIGKEITEN ALLER ART, WIE MACHT SIE DAS UND WIE LANGE MACHT SIE DAS NOCH? DOCH KONZENTRIEREN WIR UNS HIER NICHT AUF DIE ZUKUNFT, IN 2 JAHREN SIEHT ALLES SOWIESO GANZ ANDERS AUS. IMMER ZU BLÖDSINN BEREIT UND NICHT AUF DEN MUND GEFALLEN IST SIE DIE SÄNGERIN. DAS SIE AUCH EIN TOLLER 'BLICKFANG' IST DARF HIER NICHT GESAGT WERDEN DA SONST DEN REDAKTEUREN VORGEWORFEN WIRD VOYEURISTISCH ODER GAR SEXISTISCH ZU SEIN. MIT 14 IST SIE VON ZUHAUSE AUSGEZOGEN, DADURCH LÄßT SICH VIELLEICHT DIE FÜR IHR ALTER DOCH UNGEWÖHNLICHE EINFACHE KLARHEIT BEIM BETRACHTEN DER DINGE ERKLÄREN.
AUßERDEM IST SIE JINGO FAN OHNE DIE BAND AUCH NUR EINMAL GESEHEN ZU HABEN. EINIGE LEUTE DIE LIFE - BUT HOW TO LIVE IT? WENIGSTENS EINMAL GESEHEN HABEN SIND SCHNELL DABEI SIE MIT DER LIEBLINGSBAND DER SÄNGERIN ZU VERGLEICHEN - WARUM DAS ABSOLUTER UNFUG IST UND WESHALB ES SO GESEHEN WIRD KLÄRT SICH IM LAUFE DES GESPRÄCHS.
DIE MUSIK - ACH SCHEIßE, DAS HIER IST DOCH KEINE BESPRECHUNG. WER DIE BAND VERPASST HAT SOLL SICH DIE PLATTE HOLEN - OBWOHL SIE NICHT DASSELBE GEBEN KANN. AUF JEDEN FALL IST BEI DEN 4 JUNGEN NORWEGERN EINIGES AN POTENTIAL VORHANDEN UND MAN WIRD NOCH EINIGES VON IHNEN HÖREN. KAUM ZUSAMMEN TOURTEN SIE VON MITTE MÄRZ 33 TAGE QUER DURCH EUROPA, 33 TAGE - 33 GIGS. NICHT LEICHT, ABER ES IST JA BEKANNT DAS DIE LEUTE VON DORT OBEN ROBUST SIND, WARUM ALSO NICHT. ENDE MÄRZ UNTERHILTEN SICH ALEX UND DOLF MIT DER BAND IM AUGSBURGER 'BOOTLEG'(R.I.P.).

LIFE

T: "Wie, wann hat denn alles angefangen?"

Roger: "Wir haben Juli 88 angefangen, also spielen wir noch nicht mal ein Jahr zusammen. Aber es hat irgendwie gut geklappt und gleich nach dem ersten Üben war klar, das ist die Band. Dann ist alles einfach passiert. Wir haben nach drei Wochen ein Demotape aufgenommen und haben ziemlich viele gute Raktionen daraufhin bekommen und dann haben wir auf die Platte hingearbeitet; alles ist sehr schnell gegangen."

T: "Gibt es da einen Grund dafür, daß es so schnell gegangen ist?"

R: "Wir wollten es so."

Tom: "Ein anderer Grund ist auch, daß Roger und ich seit 1984 zusammen in einer anderen Band gespielt haben. Da wir schon so lange miteinander spielen, kennen wir uns natürlich auch gut und es fällt uns recht leicht, Songs zu machen.

T:" Ich nehm mal an, es ist das Original-Line-up?"

R: "So klar sollte es nach so kurzer Zeit sowieso sein. Eigentlich planten wir diese Band als eine Fortsetzung der alten Band, aber bei dem ersten Üben stellten wir fest, daß es damit überhaupt nichts mehr zu tun haben würde. Es klang wirklich gut und wir waren sehr zufrieden. Es ist eine neue Band, obwohl wir immer noch die Songs machen wie früher, d.h. wir können Erfahrungen nutzen."

T: "Was habt Ihr denn jetzt für musikalische Einflüsse im Vergleich zu früher; die beiden Bands unterscheiden sich ja doch gravierend?"

Tom: " Eigentlich ist garnichts so anders."

R: "Die Musik ist eigentlich die gleiche, der Punkt ist aber, daß es ein anderer Sound ist; es ist auch lansamer. Wenn Du es mal genau vergleichst und die 7" von der alten Band auf 33 abspielst, statt auf 45, dann wirst Du hören, daß der Songaufbau sehr ähnlich ist. Wegen unserer musikalischen Einflüsse, jeder in der Band hat einen anderen Geschmack und hört total viel Musik; auch Sachen, die nichts mit HC/Punk zutun haben."

T: "Mögt Ihr es, wenn Ihr mit JINGO verglichen werdet?"

R: "Nein!"

T: "Vele Leute tun das aber."

Katja: "Ich glaube, das liegt daran, daß in beiden Bands Mädchen singen. Klar, ich höre sehr viel JINGO und mag sie auch."

R: "Ja, wir mögen sie, aber unsere Musik ist völlig anders."

K: "Zur Zeit ist es ja auch so, daß es eine richtige Schwemme von Sängerinnen gibt, jeder spricht darüber und es wird verglichen. Die Musik von LIFE ist nicht einfach, also benutzt man einfach die Sängerin, um zu vergleichen."

R: "JINGO haben z.B. ziemlich viel metalbeeinflußte Sachen in ihrer Musik und es dürfte Dir wirklich schwer fallen, Metaleinflüße in unserer Musik zu finden. Der Sound ist einfach ganz anders - ich glaube auch, daß es so ist, wie Katja sagte."

T: "Bisher wart Ihr ja dem Publikum völlig unbekannt. Wie sind denn so die Reaktionen?"

Tom: "Es ist überwältigend. Ich habe nicht besonders viel erwartet, bevor wir Oslo verlassen haben. Ich mein niemand, außer 5-6 "ausgesuchten" Leuten, die die Platte zugeschickt bekamen, hat uns davor gehört..."

R: "Ich hab erwartet oder besser gesagt, ich hoffte, daß wir einige gute Konzerte geben würden, und daß die Leute vielleicht mitgehen. Ich brauche nicht unbedingt viel Reaktion vom Publi-

BUT HOW TO LIVE IT?

T: "Wer schreibt bei Euch die Texte?"

R: "Auf der Platte sind die meisten Texte von mir. Aber in letzter Zeit hat auch Katja einiges geschrieben."

T: "Weshalb ist das so? Waren die Texte schon da?"

R: "Eigentlich nicht. Ich hatte einfach nur schon etwas Erfahrung im Texten, wie man Worte schreibt, damit sie zur Musik passen. Da ja alles sehr schnell ging, und wir nicht so viel Zeit hatten um zu üben bevor wir die LP aufnahmen - es war also so am praktischsten. Jetzt ist es aber anders."

kum, solange sie aufpassen was wir machen. Wir h atten aber sehr viele positiven Reaktionen - es ist echt geil.

T: "Glaubt Ihr, daß es genauso gelaufen wäre, daß so viele Leute gekommen wären, wenn Ihr allein getourt wärt, ohne SO MUCH HATE?"

Alle: "Nein!"

T: "Ich habe also den Eindruck, ohne hier jetzt den Wettbewerbsgedanken ins Spiel zu bringen,daß Ihr öfter besser ankommt."

K: "Ja, aber die Leute kommen nicht um uns zu sehen, sie kommen, weil SO MUCH HATE spielen und weil sie gut sind."

T: "Dann fragen wir doch mal so rum. Angenommen, Ihr tourt irgendwann wieder gemeinsam. Kommen die Leute um Euch zu sehen, oder für SMH?"

R: "Hoffentlich für beide."

Tom: "Es kommt darauf an, in was für Läden man spielt..."

K: "Ja, es ist auch so, daß wir eigentlich ein gutes Konzert gespielt haben, und dann schreien die Leute glatt: SO MUCH HATE. - Ist natürlich geil, super! Es kommt wirklich auf die Läden an. Gestern z.B. - die kannten alle SMH total gut und waren für sie gekommen."

R: "Ich war echt zufrieden mit unserem Auftritt, aber die Leute sind nur rumgestanden und haben geschaut. Wir erwarten ja eigentlich auch nicht mehr - wirklich. Wenn du davor noch nie getourt hast, es dauert seine Zeit. Wenn du als erster spielst, mußt du die Leute erstmal anheizen, damit Atmosphäre entsteht - wenn die nicht da ist, kannst du nicht viel erwarten."

T: "Ist es Euch recht, daß Ihr Euch immer abwechselt, in der Reihenfolge, wie Ihr auftretet?

K: "Ja."

R: "Manchmal wünsche ich mir, daß wir ein längeres Programm hätten."

K: "Ja, ich glaube, es ist echt dumm, wenn wir keine Lieder mehr haben, und dann müssen wir die selben Lieder nochmal spielen - und das ist echt blöd."

Tom: "Ja, wir brauchen auf jeden Fall noch ein paar Stücke."

R: "Es ist aber wirklich gut,auch als zweiter zu spielen, da müssen wir dann nicht immer das Eis brechen."

T: "Gunnar sagte, daß X-Port nur so eine Art Sprungbrett ist für neue Bands. Könnt Ihr Euch vorstellen, angenommen Ihr seid erfolgreich und es wird zu groß für X-Port, auf ein anderes Label zu gehen?"

R: "Darüber haben wir überhaupt noch nicht gesprochen. Wir haben in letzter Zeit auf zwei Dinge hingearbeitet: die Platte und die Tour. Wir haben noch nicht darüber gesprochen, was wir nach der Tour machen. Wir hoffen, die Tour gut und zufrieden zuendezubringen. Dann können wir uns zuhause hinsetzen und bei ein paar Bier drüber reden was wir als nächstes machen."

T: "Also keinen Plan?"

K: "Irgendwie hatten wir ja keinen Plan von Anfang an..."

Tom: "Es war meistens so, daß es hieß, bis nächsten Dienstag muß das und das fertig sein."

K: "Es hat gute und schlechte Seiten,wenn man so arbeitet. Man kann sich irgendwie aber nicht so gut vorbereiten."

Tom: "Das ist einer der Gründe, warum so viel so schnell passiert ist, weil es eben so war.- Wir müssen nächstes Wochenende in Copenhagen spielen, dann brauchen wir noch ein paar Songs. Es ging immer so - schneller, schneller."

R: "Wir müssen jetzt dann mal langsamer tun."

T: "Wie sieht es mit Inspiration aus?"

R: "Klar, es ist besonders gut, wenn du Reaktionen auf das bekommst, was du tust. Es macht dir Spaß und die Leute zeigen irgendwie Anerkennung - ist einfach geil!"

T: "Wie kam denn der Song "Christmas Time" zustande?"

R: " Den habe ich kurz vor Weihnachten geschrieben. Es geht darum, daß es jedes Jahr dasselbe ist. Weihnachtszeit! Jeder ist nett und glücklich. Der Text geht eigentlich darum, daß es gut ist, wenn du glücklich bist; aber du solltest immer glücklich sein, nicht nur zur Weihnachtszeit. Und du solltest trotzdem immer noch an die Dinge denken, die nicht in Ordnung sind, auch in der Weihnachtszeit. Ich mein, was soll der Weihnachtsmist überhaupt. Jeder ist nett zu jedem - warum kann das nicht das ganze Jahr so sein."

T: "Wäre es falsch oder richtig zu sagen, daß Ihr schlecht vorbereitet auf Tour seid?"

R: "Nein, ich glaube nicht. Wir haben viel geübt."

T: "Habt Ihr vor der Tour öfters in Norwegen gespielt?"

R: "Wir haben ein paar gigs gegeben, aber nicht hintereinander."

T: "Ist die Tour eine Motivation?"

R: "Ja, auf jeden Fall. Allein, daß wir es machen können, ist echt toll. Ich dachte, wir hätten vielmehr Probleme, daß wir müde wären und keine guten Konzerte mehr spielen würden. Aber nach zwei Wochen mit täglichen gigs, spielen wir immer noch gut - das ist mehr, als ich erwartet habe, weil wir eine junge Band sind."

K: "Ich vergleiche den Text ein bißchen mit dem von "Beautyfull World", daß die Leute sich ein schönes Bild malen, so, wie sie es haben wollen und nicht sehen, was wirklich los ist."

R: "Aber die Leute wissen was los ist. Sie wollen es nur einfach nicht hören."

K: "Ich denk darüber nach, wenn Weihnachten ist, aber ich denke nicht darüber nach im Sommer. Wir haben uns da auch schon gut amüsiert - sollen wir das Lied im Mai singen?"

T: "Ist es das erste Mal, daß Ihr in Deutschland seid? Wie findet Ihr es?"

R: "So habe ich´s mir ungefähr vorgestellt."

T: "Gibt es große Unterschiede zwischen dem Publikum in Norwegen und Deutschland?"

K: "Ja."

T: "Welche?"

R: "Es gibt auch große Unterschiede in den verschiedenen Läden in Deutschland."

K: "Hier gibt es viele Leute die auf Konzerte kommen und die auch rumreisen, um die gigs zu sehen. Das kann man in Norwegen überhaupt nicht.

R: "Es gibt auch Unterschiede in Oslo. Das kommt eben auf das Konzert an, und wer spielt. Manchmal ist's echt rauh und alle sind breit. Besonders, wenn sie grad ihr Sozialgeld bekommen haben - erinnert mich sehr stark an "Kiefernstrasse". Manchmal ist es auch wieder ganz anders..."

K: "Was ich hier sehe, ist das... In Norwegen müssen die Leute breit sein um Spaß am Konzert zu haben. Hier ist das nicht so; sie können auch nüchtern Spaß an der Musik haben."

R: "Als z.B. FUGAZI in Oslo spielten, war eine tolle Atmosphäre und ich glaube nicht, daß so viele Leute betrunken waren."

T: "Wie ist es bei Euch, arbeitet Ihr?"

R: "Ja, ich könnte zwar auch von Sozi leben, aber ich habe mir diesen Verstärker gekauft und der war teuer; also mußte ich arbeiten."

K: "Mir macht mein Job Spaß. Ich arbeite bei einer Radiostation. Es ist so eine Art ABM-Stelle, ist ne echt lange Geschichte. Es ist diese Radiostation, die nur von Frauen gemacht wird. Am Anfang war es ein Lokalradio für Feministinen."

R: "Sie spielen auf jeden Fall ziemlich gute Musik."

K: "Es gab auch schon öfter Spannungen zwischen diesen alten versissenen "feministbitches" und mir, denn ich sehe z.B. keinen Grund, warum es nur ein Radio von Frauen sein soll. Die meisten der Themen gehen uns alle an - aber ich mache ja auch keine Sendungen."

T: "Wie läuft die Tour?"

R: "Gut. Manchmal ist sie auch zugut. In Holland hatten wir vier Konzerte in zwei Tagen und wenn dann auch noch niemend kommt, kann das schon stressen."

T: "Was gefällt Euch und was gefällt Euch nicht?"

K: "Es ist echt super, daß man so viele Leute kennenlernt..."

R: "...und voll blöde, daß man nicht genug Zeit hat, um die Leute näher kennenzulernen."

KONKURREL

P.O.BOX 14598, 1001 LB AMSTERDAM, HOLLAND

t. shirts

GOD
VIVA UMKHONTO
HERESY
SOCIAL UNREST
VERBAL ASSAULT
RHYTHM PIGS
VICTIMS FAMILY

Prices	LP	LP*	7"	T-SHIRT
EUROPE	f 17	f 20	f 6	f 20
U.K.	£ 4.50	£ 5.50	£ 1.50	£ 5.50

POSTPAID

K101	NEGAZIONE -lo spirito continua	LP
K102	BULLETS WON'T STOP US NOW	LP
K103	VICTIMS FAMILY -voltage & violets	LP
K104	VIVA UMKHONTO	LP
K105	RHYTHM PIGS -choke on this	LP
K106	SOCIAL UNREST -before the fall	LP
K107	RHYTHM PIGS -i'm not crazy- live	LP
K108	KAMPEC DOLORES-s.t.	LP
K109	HERESY-face up to it!	LP
K110	GOD-sweet life	LP
K111	DOLF-tien toffe gitaarmelodieen	LP
K112	BAD BEACH-cut it off	LP
K113	SCREAM-live in amsterdam	LP
K114	VERBAL ASSAULT-trial	LP
K115	VERBAL ASSAULT-tiny giants	7"
K116	INTIFADA	LP*
K117	SOCIAL UNREST-now and forever	LP
K118	TH'INBRED-kissin' cousins	LP
K119	VICTIMS FAMILY-things i hate to admit	LP

distributed by the konkurrent and revolver/cartel for the u.k

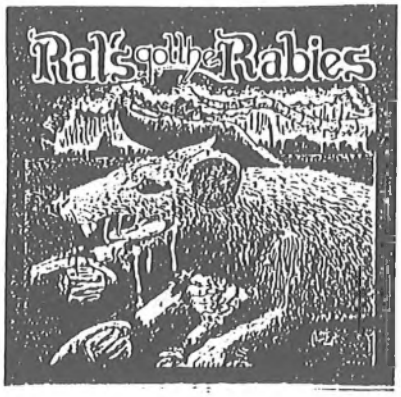
EUR. MAILORDER: DE KONKURRENT - POSTBUS 14598 - 1001 LB AMSTERDAM - HOLLAND

(or contact your local shop or mailorder)

U.K. MAILORDER: NICK - L.O.P. BOX A.S.S. - 52 CALL LANE - LEEDS 2 - U.K.

Rat's got the Rabies

— Trashy Life EP



6,- DM

inkl. Porto

Außerdem

auf Schlawiner:

Pissed Spitzels/K.O.B. EP

Schlawiner Records

H.Barthel Riepestr.17 3-Hannover 81 0511/839867

LAURA GOES BLUE

DIE TOUR ZUR NEUEN LP
29.4.MANNHEIM-vhs 5.5.MANNHEIM-juz 12.5.KASSEL-kulturfabrik 13.5.HAMBURG-ahoi 26.5.WEIDEN-juz 27.5.LUDWIGSHAFEN-hartmannstr.45 31.5.FRANKFURT-negativ 1.6.BONN-namenlos 2.6.DORTMUND-che coolala 3.6.KÖLN-abs 9.6.NÜRNBERG-komm 10.6.SCHORNDORF-hammerschlag
INDUSTRIAL JIVE RECORDS WELSERSTR.26 6700LUD-WIGSHAFEN 0621/521235

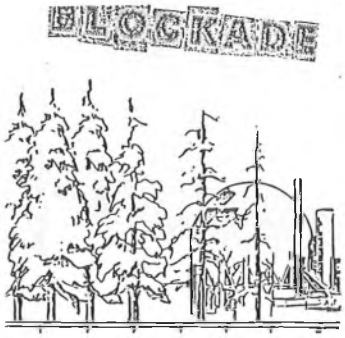
BRUT 66

TEENAGE REBEL RECORDS

Label Mailorder

01: BRUT 66, RUNNING AT THE LAST MINUTE, EP, 4 TRACKS
02: SCREAMING FOR A BETTER FUTURE, LP-COMPILATION 10 BANDS, 16 TRACKS
03: BLOCKADE, UNSERE HEILE WELT, EP, 5 TRACKS
04: INFERNO, SON OF GOD (REPRESSING), EP, 3 TRACKS

Rüdiger Thomas
Gerresheimer Str 16
4000 Düsseldorf 1
West Germany
Tel. 0211/363781



EAT MORE

RECORDS

HARDCORE – PUNK – CROSSOVER ☆

ANASTASIS - Same	EP 5.-
BRUT 66 - Same	EP 5.-
CROWD OF ISOLATED - Bad A.	EP 5.-
DIE SCHWARZEN SCHAFE - 1989	EP 5.-
DIE SCHWARZEN SCHAFE - R.D.S.	EP 5.-
EROTISCHER STUHLGANG - Debut	EP 5.-
2 BAD - Get Fat And Die	LP 14.-
CAT - O - NINE TAILS - 1.	LP 13.-
COLLAPS - Bacteria	LP 14.-
SO MUTCH HATE - Blind Alley	LP 14.-
ANGRY RED PLANET - Little Pigs	LP 14.-
LEMONHAEDS - CREATOR	LP 15.-
GOVERNMENT ISSUE - Crash	LP 15.-
S.N.F.U. - If You Swear...	LP 18.-
S.N.F.U. - And No One Else..	LP 18.-
YOUTH OF TODAY - We Are...	LP 15.-
th'INBRED - Kissin Cousin	LP 15.-

Dies ist selbstverständlich nur ein kleiner Vorgeschmack auf das EAT MORE Gesamtprogramm !
Ne Liste gibz für 'ne 80 Pf. Marke.

BEEFEATER

EAT MORE REC+
BOTZENSTR.1
8261 MEHRING/OED.

CALL: 08671-64589

FIRE ENGINE

SHOP MAILORDER DISTRIBUTION

AUSTRALIA

HARD ONS-JUST BEING WITH YOU 7"...8,-
S.I.C.-SCREAMING IN CHURCHES LP..18,-
(GREAT THRASH!LIKE MASSAPEAL!)
GOD-ROCK IS HELL LP.....18,-
GOD-MY PAL 7".....8,-
SWINGING FROM THE TREES-SAMPLER..22,-
(GOD,MOTHERS,ROCKS,U.A.)
MOTHERS-12 INCHER MINI-LP.....18,-
SLUSH PUPPIES-YOU'RE SO PERFECT 7"8,-
(HARD ONS MEETS DESCENDENTS!)
EXAMPLEHEAD-WHITE HORSE 7"EP.....8,-
(GREAT SYDNEY PUNK!)
PHILLISTEINS-BLOODY CONVICTS MLP.16,-
VANILLA CHAINSAWS-LIKE YOU 7".....8,-
VANILLA CHAINSAWS-T.S. 7".....8,-
HARD TO BEAT- 2 LP SAMPLER.....36,-
(GOD,HARD ONS,COSMIC PSYCHOS,U.A.)

U.S.A

AGENT ORANGE-LIVING IN DARKNESS LP 16,-
D.I.-HORSE BITES,DOG CRIES LP.....18,-
D.I.-ANCIENT ARTIFACTS LP.....18,-
D.I.-TEAM GOON LP.....18,-
DOGGY STYLE-DON'T HIT ME UP LP.....18,-
BAD RELIGION-SUFFER LP.....18,-
RODNEY ON THE ROQ-VOL.I.....20,-
(ADOLESCENTS,CIRCLE JERKS,AGENT ORANGE,BLACK FLAG,CHANNEL 3,U.A.)
RODNEY ON THE ROQ-VOL.II.....20,-
(AGENT ORANGE,RED CROSS,BLACK FLAG, SOCIAL DISTORTION,SHATTERED FAITH,U.A.)
RODNEY ON THE ROQ-VOL.III.....20,-
(JFA,ILL REPUTE,CHANNEL 3,U.A.)
RKL-KEEP LAUGHING LP.....18,-
PTL KLUB-13 COMMANDMENTS LP.....18,-
BATTALION OF SAINTS-SECOND COMING7".8,-
RKL-BEAUTIFUL FEELING 7".....8,-
RED CROSS-FIRST MINI-LP.....16,-
MYSTIC SUPER SEVEN-SAMPLER.....18,-
(NO FX,SOCIAL SPIT,ILL REPUTE,U.A.)
CHANNEL 3-FEAR OF LIFE LP.....20,-
FLOWER LEPERDS-RIDING THE BLAZE 7"..8,-
FLOWER LEPERDS-DIRGES IN...LP.....18,-
LAZY COWGIRLS-RADIO COWGIRL LP.....18,-
(LIMITIERT AUF 700 COPIES!)
SOCIAL DISTORTION-MUMMY'S LITTLE MONSTER LP.....18,-
ADOLESCENTS-LIVE LP.....18,-
D.I.-NEW 7"(ANFANG MAI).....8,-

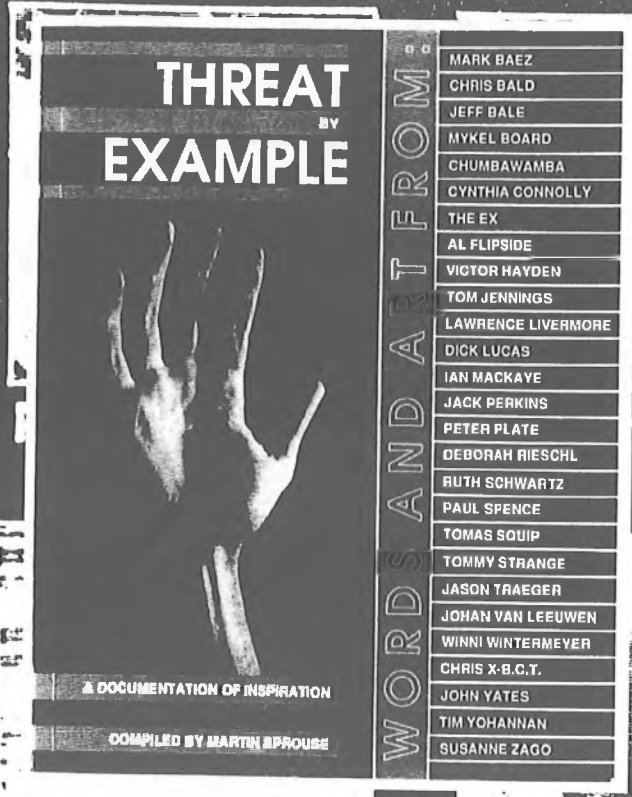
+VIELES MEHR!KATALOG GEGEN 1,-RÜCKPORTO

TURMSTR.15-43 ESSEN

THREAT BY EXAMPLE

Compiled by Martin Sprouse

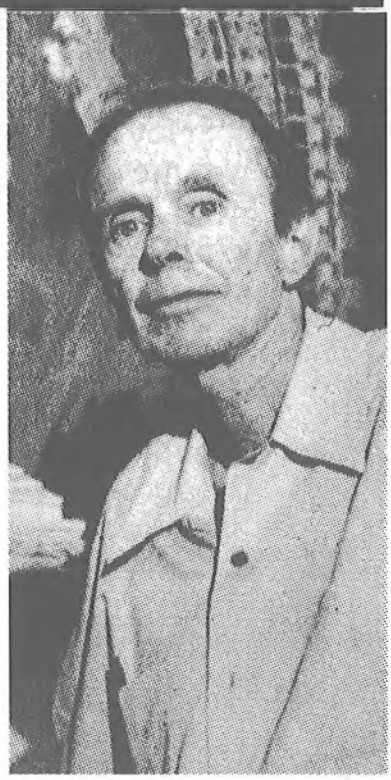
Martin Sprouse, den meisten wohl vom MRR bekannt, hatte die Idee zu diesem Projekt bereits 1987. Ein Veröffentlichungstermin wurde auf 1988 festgesetzt, das es nun doch bis März 89 dauerte ist bestimmt nicht die Schuld des Herausgebers. Das Ziel von Martin war es ein Buch zusammenzustellen in dem Leute aus der Punkscene zu Wort kommen die ihn durch ihre Arbeit(sei es Artwork, Musik,Texte aber auch Lebenseinstellungen und individuelle Philosophien) inspiriert haben.
Das Ergebnis lässt sich sehen und man kann wohl sagen das warten hat sich gelohnt. Auf 132 gebundenen Seiten kommen 25 Personen und 2 Bands dazu sich, ihre Arbeit, Gedanken und Ideen vorzustellen. Zuerst soll auf die 'Mitarbeiter'eingegangen werden, da es sich bei gut 50% der Leute um 'Persönlichkeiten' aus dem Punk Underground handelt. Es könnte der Eindruck entstehen Martin wolle zeigen wen er alles kennt und diese Personen zu Helden zu machen. Wer den Autor kennt weiß das ihm das fern liegt bzw. gar nicht in den Sinn gekommen ist. Es ist einfach ein zugeständnis von wem er sich seine Inspirationen geholt hat - nicht seine Schuld das einige der Leute 'Größen' der Scene sind.



2 Bands haben Mitgearbeitet, THE EX aus Holland und CHUMBAWAMBA aus England. Alles andere stammt von Einzelpersonen. 5 der Leute sind aus dem MRR Umfeld - Tim Yohannan, Ruth Schwartz, Jeff Bale, Lawrence Livermore und Mykel Board. Diese, sagen wir mal 'Storys' gehören auch mit zu den interessantesten da die Leute zum Teil schon über 40 sind, viel erlebt haben und durch diese Erfahrungen einiges klarer sehen. Aus DC sind 4 Leute dabei: Ian Mackaye, Cyntia Conolly(Die auch eine Mitherausgeberin des 'Banned in DC# Buchs ist), Chris Bald und Tomas Squip. Auch von unserem Kontinent haben einige Leute mitgewirkt: Susanne Zago, Winni Wintermeyer, Johan van Leeuwen und aus England John Yates, Paul Spence und Dick Lucas. Außerdem noch Al Flipside, Chris X-B.C.T. und weniger bekannte Personen: Jason Traeger, Tommy Strange, Deborah Riescht, Peter Plate, Jack Perkins, Tom Jennings, Victor Haydn und Mark Baez. Das Buch ist in Englisch und bis auf wenige Ausnahmen interessant zu lesen und auch vom graphischen gut gestaltet. Vor jeder 'Story' erklärt Martin warum er von den Leuten inspiriert wurde oder wie er sie kennengelernt hat.
Mit Sicherheit war/ist das Buch bzw. deren Mitarbeiter nicht nur für Martin Sprouse eine Inspiration, sondern wird es über Jahre hinweg für viele 'Scenster' bleiben. Es bleibt zu hoffen das in Zukunft mehr Bücher aus unserer Scene kommen, bisher war es ja recht dünn gesäht. Die Startauflage ist übrigens nur 1500 Exemplare und das Teil gibt es für 9 $inc. Porto bei:

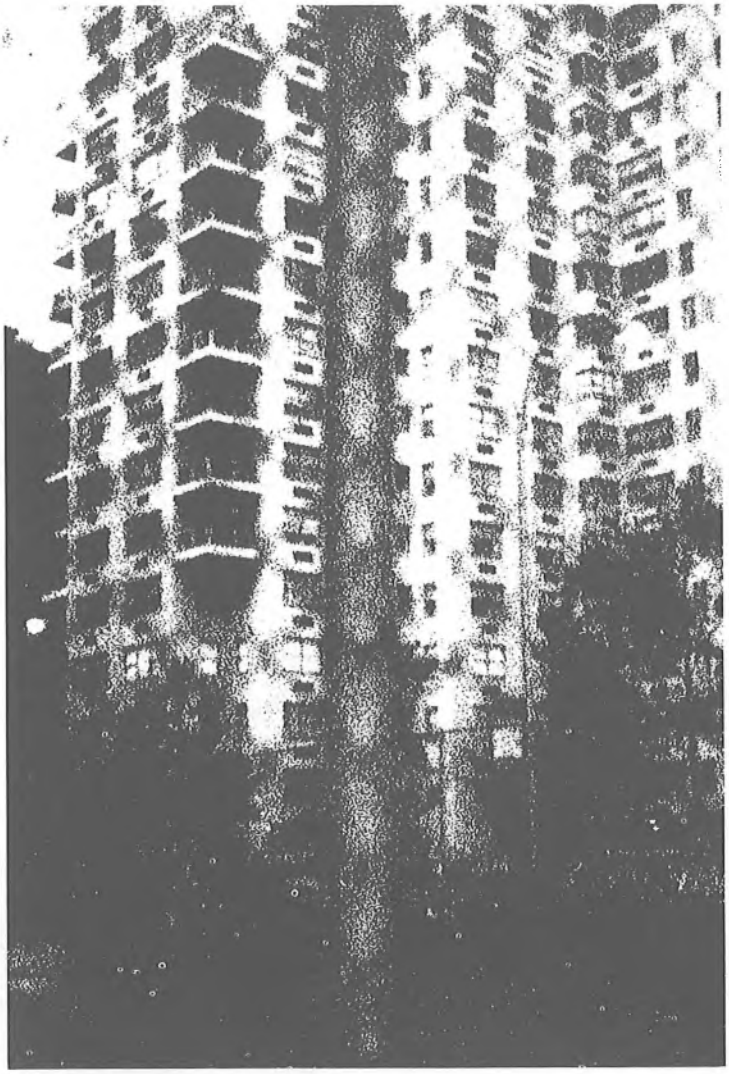
Pressure Drop Press
P.O. Box 460754
San Francisco, CA
94146

HARDCORE in Prosa: Hubert Selby



Henry Rollins, diesmal nicht mit "Band", sondern mit Hubert Selby auf Lesetour in Europa. Ersterer in gewohntem Missionseifer. Auch auf einer Literatenbühne, Tätowierungen zeigend und voll in action. Sprudelt eine Story nach der anderen heraus: von ersten Flops mit Mädchen, dem sadistischen Stiefbruder und dem Hotelier, der die Heroinleiche aus dem Fenster wirft. Hubert Selby, 61, von Rollins zu dieser Reise animiert, ist das gerade Gegenteil im Auftreten. Schmächtig, zurückhaltend:"My name is Hubert Selby." Der Name steht für "Last Exit Brooklyn", vor 25 Jahren als sein Erstlingswerk in den USA erschienen. In 6 Prosastücken schildert Selby seine Jugend in Brooklyn, die dreckigsten Schattenseiten der Freiheitsstatue! Das bis vor kurzem fast vergessene Werk beschäftigte nach seinem Erscheinen Richter und Staatsanwälte und war zeitweise auch verboten.

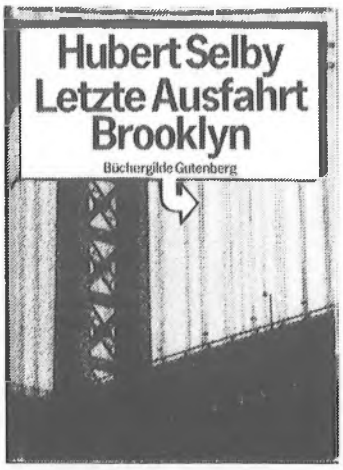
Hubert Selby weiß wovon er schreibt. 1928, ein Jahr vor der Weltwirtschaftskrise geboren, Vater totgesoffen, haut mit 15 von der Schule ab und arbeitet in den Docks, fährt dann zur See, bis er an Tbc erkrankte. Fast vier Jahre lag Selby in verschiedenen Krankenhäusern, wurde zum Krüppel operiert und von den Weißkitteln aufgegeben. Er überlebte wie durch ein Wunder. In den Krankenhäusern begann er zu lesen und will nach eigenen Aussagen seinen Tod geträmut haben. Daraufhin beschloß er, sich eine Schreibmaschine zu kaufen um literarisch mit seinem bisherigen Leben abzurechnen. Als er aus dem Krankenkaus entlassen wird, arbeitet er tagsüber als Versicherungsangestellter und hämmert nachts seine Erfahrungen vom Brooklyn-Lowlife in die Tasten. "Letzte Ausfahrt Brooklyn" wird binnen kurzer Zeit berühmt und berüchtigt. Ihm bringt es sensationellen Ruhm und Zeit und Geld. Er sackt wieder ab: Alkohol, Heroin und Knast. Er schafft erneut zu überleben. Heute ist er clean. Seine drei letzten Romane entstehen erst viele Jahre nach "Letzte Ausfahrt Brooklyn". Sie stehen für seine Erfahrungen mit Sex, der zur Besessenheit wird, mit Heroin-Konsum und Knastaufenthalt. Seine Typen sind der menschliche Großstadtmüll, Underdogs die eingekeilt sind in eine Welt mit Sehnsüchten und Träumen, sich aber nur durch wildeste und zügelloseste Roheit entäußern können. Selbys Stil ist brutal echt, ohne grammatische Mäzchen, die auch in der deutschen Übersetzung ausgezeichnet 'rüberkommt. Dies war es gerade was seinerzeit so schockierte. Die echte Beschreibung von Verhältnissen die jeder kannte, aber keiner aussprechen wollte. Selby tats. Nicht sein Buch hätte man verbieten sollen, sondern diese Verhältnisse stehen zur Disposition.(wg)



Hubert Selby
»Letzte Ausfahrt Brooklyn«
rororo 1469 / DM 8,80

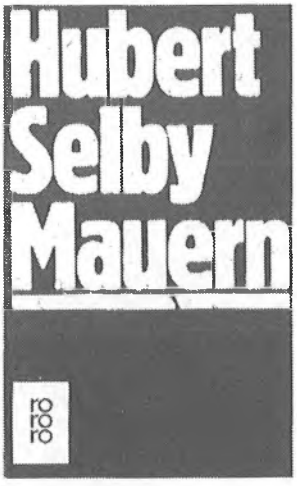
(wg) Selbys Erstlingswerk, als Einstieg bestens zu empfehlen, besteht aus sechs Prosastücken. Junge, herumlungernde Lederjacken, Huren, Schwule und Transis, Arbeiter und Bewohner der Brooklyner Mietskasernen sind die Negativhelden einer kranken Gesellschaft in diesen Kurzgeschichten. Gewalt, Dreck und Verbrechen, Träume die nur im Rausch zu erhalten sind. Hoffnungen, die per Gift immer hoffnungsloser werden. Roher Sex statt Liebe... So schildert Selby das Brooklyn der 40er und 50er Jahre, die Charaktermasken mit ihrem Habitus und einer Sprache, die er selber verinnerlicht hatte, als er dort aufwuchs.

Samuel Beckett: "Ohne Einschränkung ein tiefernstes und mutiges Kunstwerk."



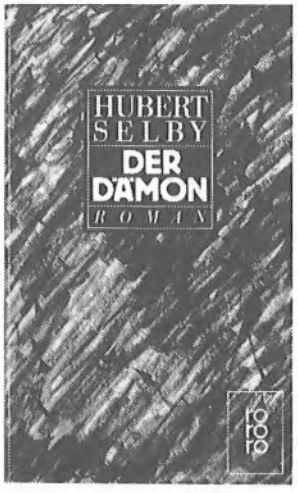
Hubert Selby
»Mauern«
rororo 1841 / DM 7,80

1971 in den USA erschienen, 1972 in dt. Übersetzung, schildert der Roman den Aufenthalt eines offensichtlich schuldlos Verhafteten im Knast. Um die Torturen und die Ohnmacht als "unbescholtener Bürger" im Knast ertragen zu können, beginnt sich Harry (so der Name des Deliquenten) in eine Traumwelt zu steigern, die sich zu sadistischen Zwangsvorstellungen steigern, einem wahren Gehirnporno. Der Gefangene stellt sich vor, wie er seine Haßobjekte, die beiden Bullen, die ihn festgenommen und geschlagen haben, durch physischen Terror in jaulende Hunde verwandelt. Folterszenen übelster Art gebiert das Hirn. "Die Phanatsie des Mr. Jedermann?" fragte 1972 die F.A.Z. in einer Buchbesprechung. I think so...



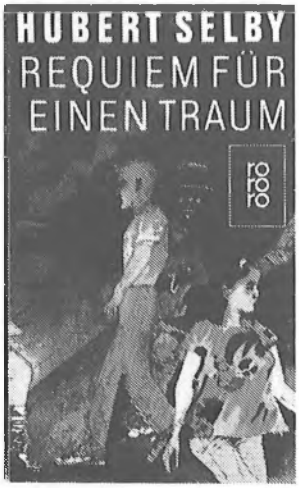
Hubert Selby
»Der Dämon«
rororo 5295 / DM 11,80

Und wieder heißt die Hauptfigur Harry, diesmal White. Ein Karrierist aus dem Bilderbuch. Angestellter in Manhatten, 30 Jahre aber wohnt noch zuhause bei "Dad" und "Mum". Diejenigen, die ihn näher kennen, nennen ihn Harry den "Aufreißer". Wer vermutet schon hinter der Maske des adretten Angestellten Harry White den (anfänglich) noch frivolen Lustmolch, der's auf verheiratete Frauen abgesehen hat. "Sie machten weniger Scherereien." Dieses Leben wird just unterbrochen als sich seine sexuellen Abenteuer in der Mittagspause mit den Anforderungen seiner Firma über Kreuz legen. Nach einigen gehörigen Standpauken rafft sich Harry White auf..., doch der Dämon läßt ihn nicht mehr los. Es endet in der Katastrophe.



Hubert Selby
»Requiem für einen Traum«
rororo 5512 / DM 9,80

Schauplatz der Handlung ist die South Bronx, was eigentlich schon für sich spricht. Harry, Marion und Tyrone sind "drifters", wie es sie zu Hunderten in der Bronx gibt. Die Gelegenheitskiffer wollen groß einsteigen, sich 'ne Unze reinen Stoff besorgen um ihn zu strecken. Dann soll abgezockt werden, aber selber immer schön "cool" und vor allem "clean" bleiben, so ihr Motto. Aber eines Tages wird der Big Dealer, der sie beliefert, tot in einer Mülltonne gefunden. Langsam geht der Stoff zuende. Die seelische und körperliche Zerrüttung nimmt ihren Anfang, aber sie endet nicht da, wo das bürgerliche Klischee sie erwartet. In seltsamen Kontrast zur Welt der Fixer und Dealer spielt sich das Leben von Harrys Mutter ab, die einer ganz anderen Droge verfallen ist, aber nicht minder übel endet.



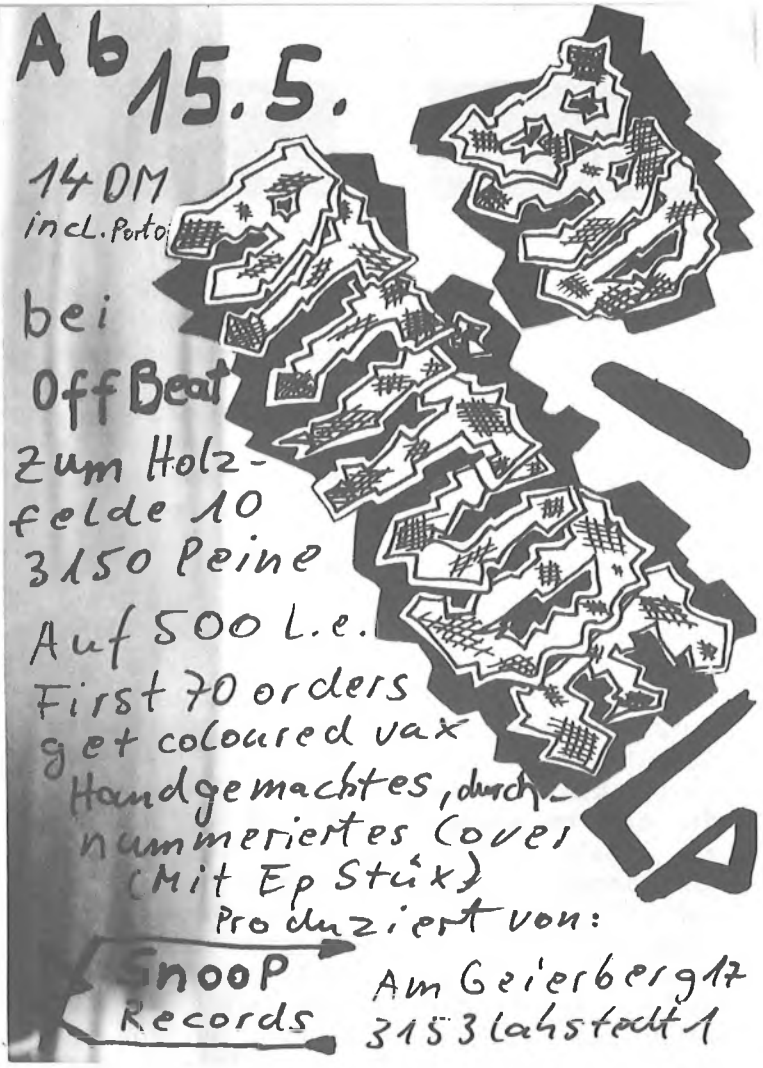
HIRN 1.LP

HIRN 1.LP

HIRN 1.LP

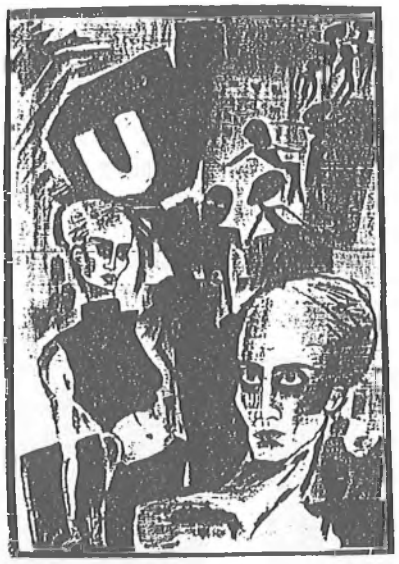
HIRN 1.LP

HIRN 1.LP



LIBIDO DEPOT

NEUES AUS DEM UNTERGRUND!!!



MEKKA CONSERVECI

MEKKA Versand:

- Väterchen Frost Lp Sampler ausverkauft
- S-Chords: Voran! Voran! 30cm Ep 10 DM
  Melodiös-mitreißender Punk Rock wie Anno Dazumal mit Intelligenten deutschen Texten
- Don Ständer: Gassenhauer 1 17cm Ep 5 DM
  akustische Weisen in progressiver Liedermacherart
- S-Chords: Wonder Ep 17cm 5 DM
  Popcore ala Hüskers und ideenreicher Heavy Rock mit deutschen Texten
- Don Ständer: Gassenhauer 2 17cm Ep 5 DM
  Teilweise dissonanter Elektro Folk mit krachigen Passagen
- Don Ständer: Sappho C50 Chromium Tape 6 DM
  Krachig, sphärisch, experimentell, melodiös. Der erste Longplayer der D.dorfer Ein Mann Armee
- Brut 66: Debüt Ep 17cm 5 DM
  urig-melodiöser Punk Rock britischer Machart
- S-Chords: Zwo! Superzwo! 30cm Lp 15 DM
  Die Neue! Wieder sündhaft teuer produziert!
- Eton Steibel: Pfui Steibel! 48 S. A6 3 DM
  Vier kurze Schocker rund ums Musikgeschäft
- Hrsg. Eton Steibel: Libido Depot ca. 250 S. A5 13 DM
  Neues aus dem Untergrund! Die Neuen Derben! Punk Stories, Satiren, Lyrik, Utopie, Schocker, Comix, Cartoons

Plus 3 DM Porto + Verpackung, Lieferung nur gegen Vorauskasse! MEKKA c/o Martin Hoffmann, Walther- Rathenau- Str. 17, 4000 Düsseldorf 13, Pgirokto. M. Hoffmann 14 02 13-436 BLZ 360 100 43

PUNK-STORIES; SATIREN; LYRIK; UTOPIE; SCHOCKER; COMIX; CARTOONS; EXPERIMENTAL von marcel beyer, christian bieniek, carsten born, guido brozek, dörte cadenbach, charlie, sabine döhm, momo erdmann, michael f., thomas gädig, die gesichter, ingo gleixner-böhm, bodo großmann, stefan heinze, esther hermann, uschi herzer, uli hopf, tim krause, kuk, marcel mack, matze, dieter mauson, der mechthold, andrea preiss, claudia pütz, riss, schröda, brigitte schroeder, martin schroeder, peter schaaf, martin schmidt, ernst e. steffen, eton steibel, peter weinstein, reinhard wolff, wookie, der zimmermann

Fortsetzung aus Heft # 17

verstehen und gegen schwarz-weiße Beziehungen und Ehen (inter-racial relationships) Front machen. Zwischen den Geldmachern und den alten Fundamentalisten herrschte in Wirklichkeit kein ernstgemeinter Gegensatz: Noch alle Rastas haben ihren Fundamentalismus als Roots- oder Culture-Reggae mit gutem Geschäftserfolg und durchaus unter Beibehaltung ihrer Überzeugung an den (meist weißen) Mann oder (manchmal noch häufiger) Frau gebracht. Die neuen Fundamentalisten sind - ohne Rasta-Ideologie - auf ihre Art viel konsequenter, indem sie den Erfolg in der eigenen Gemeinde über den Erfolg auf dem allgemeinen Musikmarkt stellen und sich ihr Geld andersweitig "besorgen".

Wie auch immer. Der Roots-Reggae mit seiner stark religiösen Orientierung, den back-to-africa-Losungen und den bekannten Hochrufen auf einen gewissen ehemaligen Staatsmann konnte zunehmend weniger die Unterhaltungs- und Sinnstiftungsbedürfnisse auch des schwarzen Publikums bedienen. Zunächst wurden textliche Alternativen ("Lovers Rock", Teile der "Dub Poetry") gesucht, und dann entwickelten sich Dance Hall und Fast-Style-Reggae. Über fast alle Alternativen haben die Roots-Freunde seither viel geschimpft, ohne die Entwicklung jedenfalls mal erklären zu können. (Auch in England gibt es keine wirklich ernsthaften Diskussionen über solche Prozesse. Engagierte und begründete Verrisse wie in der üblichen Musikpresse sind beim Reggae-Publikum nicht beliebt. Auch Zeitungen wie "Race Today" drücken sich gern um die heißen Eisen herum, wenn's um Reggae und seine Inhalte geht.) Die Verdrängung des Roots-Reggae war aber **hauptsächlich** Resultat der zunehmenden **Ablehnung** der Hegomonie der Rasta-Ideologie über den Reggae, und zwar hauptsächlich der Ablehnung innerhalb der **schwarzen Gemeinde.** Für die Mehrheit der weißen Engländer und für die Kontinentaleuropäer sowieso war Reggae - zu Recht - immer in erster Linie Pop-Musik, und deshalb haben sie die spezifische Reggae-Message als die heute zur Pop-Musik üblicherweise gehörende Sinnstiftungszugabe nebenbei wahrgenommen. Die Verdrängung des Roots-Reggae begann daher auch mit der Verdrängung der Lyrik. Zurück blieb der Roots-Reggae-Dub und schließlich der Roots-**Style.** Und 'Style' bedeutet hier tatsächlich: **abzüglich** der alten Inhalte und Gefühlswelten. Offenbar gab und gibt es genügend Leute, die den so wunderbar schleppenden Beat des "alten" Reggae nicht missen wollten, die diesen Beat als eine eigenständige Musikrichtung anerkannten, die aber an den vorher dabei in Kauf zu nehmenden alttestamentarischen Belehrungen nicht (mehr) sonderlich interessiert waren - und sind. Für diese Leute war die Weiterentwicklung der Version-Idee zum immer experimentelleren Dub (im Roots-Style) **die** Lösung.

Diese Entwicklung ist untrennbar mit Adrian Sherwoods ON-U-Label verbunden. Über die ON-U-Produktionen sind viele **wieder** zum Reggae gekommen (und damit auch zu anderen großen Dub-Mixern wie etwa Jah Shaka), die schon dabei waren, genervt abzuwinken. Wenn es heute Reggae immer noch (wenn auch stark angeschlagen) als Teil der internationalen Pop-Musik gibt, so hat der experimentelle Dub-Reggae hierbei eine entscheidende Rolle gespielt. Eine positive Sonderrolle spielt natürlich der große Dadaist Lee 'Scratch' Perry, dessen mehr collagenhafte und assoziative Bemerkungen über die "Holy Bible" selbst für Ungläubige genießbar sind.

Dabei ist jedem halbwegs musikalischen Atheisten klar, daß man etwa von Big Youth's LP "Dread Locks Dread" oder Culture's LP "Harder than the rest" nicht einfach Inhalte und Vortragsstil abziehen kann, ohne die Musik zu zerstören (bei Prince Far I geht das - er hat es selbst auf seinen Dub-Stücken gezeigt). Solche und andere Songs sind gerade deshalb **Klassiker** des Reggae, weil sei in unwiederholbarer Weise bestimmte Überzeugungen, Stimmungen und Lebensgefühle **erstmals** über das Medium Schallplatte artikulierten. Die erklärte Absicht, Widerstand zu leisten gegen soziales Elend und rassistische Arroganz begründete ja den Ruf des Reggae als Resistance-Music. Diese Songs **beeindrucken.** Die Stimmigkeit von Inhalt und Form ist nicht zu überhören. Der Bass **klingt** nicht nur drohend, ist nicht nur "Style", er kündigt **allen Ernstes** Jah's Jüngstes Gericht an, den Untergang Babylons und die Rettung und Erlösung der schwarzen Rasse.

Aber wer davon ausgeht, daß solche Ankündigungen **ernst** gemeint sind, der hat auch die Verpflichtung, sich damit auseinanderzusetzen, und das ist etwas ganz anderes, als sie mittels krampfhafter Verleugnung von 20-30 Jahren westeuropäischen Bildungskonsums schlicht "gut" zu finden. Jemanden ernst nehmen, der zunächst einmal **andere** Ansichten hat als man selbst (und ein in der BRD großgewordener

Reggae-Hörer **muß** zunächst einmal andere Ansichten haben als ein jamaicanischer Rasta), bedeutet, die eigenen Kritikpunkte als Argumente vorzutragen. Kritik ist der Kopf der Leidenschaft und nicht etwa die blutleere, kalte Angelegenheit, für die sie von einigen gehalten wird.

Das setzt natürlich voraus, daß man ein bißchen Bescheid weiß über die ökonomischen und kulturellen Grundlagen der "eigenen Meinung". Auf jeden Fall ist es schlecht denkbar, daß sich jemand mit Reggae beschäftigt, ohne sich mit der Kategorie "Rasse" konfrontiert zu sehen. Als Bürger des offiziellen Rechtsnachfolgers des Dritten Reiches muß westdeutschen Reggae-Hörern auffallen, daß im Roots-Reggae mehr als in jeder anderen "Black Music" (den Gospel ausgenommen) viel von "schwarzer Rasse" die Rede ist, und zwar so, daß sich diese möglichst rein (!) halten soll von fremdartigen Einmischungen und zudem mit der Option auf eine **auserwählte** Rasse. An dieser Stelle behelfen sich viele europäische Sympathisanten sehr leichtfertig mit einer eigenen "Geschichtsphilosophie": Der schwarze Rassismus (Black ist beautiful, etc.) sei als Antwort auf den weißen Rassismus nur ein notwendiges "Durchgangsstadium" zur Beseitigung aller Rassenschranken. Wo konkret handelnde Menschen nur als unbewußte Vollstrecker eines historischen Trends gesehen werden, ist es tatsächlich völlig egal, **was** jemand gerade sagt und tut. Entsprechend trifft man auch häufig auf eine ziemliche Gleichgültigkeit in der Szene westdeutscher Reggae-Freunde gegenüber dem, was Jamaicaner oder Afrikaner sagen.

In der BRD gab es bisher, wie gesagt, nur sehr wenige Versuche einer soliden Rezeption des Reggae. Das ist ein auffälliger Unterschied gegenüber allen anderen Musikrichtungen, auch gegenüber anderen Richtungen "schwarzer Musik". Die deutschsprachigen Musikzeitschriften interessieren sich seit dem Ende der "Sounds" und dem Niveauverlust der "Spex" überhaupt nicht für Reggae. In der BRD kann Reggae nur noch unter Vorbehalt als Teil der Pop-Musik gelten. Er gedeiht fast nur noch in einem recht sektenhaften Klima, irgendwo zwischen den Garnisonsstädten der heldenhaften britischen Armee (Reggae-Grüße nach den Falklands findet Rodigan überhaupt nicht peinlich!) und Dritte-Welt-Workshops. Außerhalb dieser Szene interessiert er doch noch einige andere Leute, vor allem die Punks der ersten Stunde und die Leute, deren ästhetische Orientierung vom Punk und experimentellen Art-Punk geprägt ist. (Neben den ON-U-Produktionen sei hier etwa auf den 1987 erschienenen UK-Sampler "Bugs on the wire" verwiesen, auf dem Lee Perry, Bim Sherman, Dub Syndicate und Prince Far I mit Fall, Whiskey Priests, Melotone und Rhonda vereint sind. Das ist guter Musikgeschmack.)

Fast-Style-Reggae und Sound-Systems auf dieser Basis sind in dieser Szene noch weitgehend unbekannt, werden dort aber viel eher akzeptiert als bei Leuten, die ausschließlich Roots-Reggae konsumieren und sich für andere Musikrichtungen kaum interessieren. Interes-

se am (schnellen) Reggae gibt es auch in der kleinen HipHop-Szene der BRD. Wenn **guter** Reggae in der BRD nochmals größere Verbreitung finden sollte, dann über diese Szenen, denn dort gibt es die meisten Leute, die gute und schlechte Pop-Musik voneinander unterscheiden können.

Diese Szene ist im übrigen auch stärker an London, Liverpool and Birmingham interessiert als an Trenchtown und daher besser als die westdeutsche Jamaica-Possee über die dortige Entwicklung informiert. Und ohne den Blick nach England ist eine Reggae-Zeitschrift heute nicht zu machen. Der einseitige Blick auf Jamaica führt zu Irrtümern.

Halten wir fest: Reggae ist einerseits Teil der Pop-Musik und andererseits Musik der "Bewegung des Schwarzen (hauptsächlich schwarz-westindischen) Selbstbewußtseins". Vorwiegend Pop-Musik ist er vor allem für Leute außerhalb der Black Community, aber - etwa als Lovers Rock - auch für Teile derselben. Vorwiegend "mehr als nur Musik" ist er vor allem für einen **Teil** der Black Community in England, USA und Kanada, für **Teile** der karibischen Bevölkerung, für **einige** Afrikaner in und außerhalb Afrikas und - aus sehr unterschiedlichen Motiven heraus - für **einige** weiße Westeuropäer und Nordamerikaner.

Diese Motive reichen offensichtlich von politischen und/oder wissenschaftlichen Interessen (etwa: Kritik des Rassismus) bis zum Bedürfnis nach religiöser Sinnstiftung. Eine spezielle Reggae-Zeitschrift in der BRD hat m.E. nach und nach den Begriff des Reggae zu erarbeiten, d.h., sie muß das Phänomen Reggae in all seinen Erscheinungsformen (Instrumente, Stimmen, Produktionsmethoden, Distributionswege etc.) und in seinen geschichtlichen, sozialen und ideellen Existenzbedingungen (Sklaverei, Immigration, Rassismus, Garveyismus etc.) beschreiben und untersuchen.

Das ergibt dann ein anderes Redaktionskonzept als die Reduktion von Reggae auf "Rastaphilosophie". Entsprechend wären dann der Autorenkreis und der Leserkreis.

Günther Jacob
040/527 61 25

POLIT-KOMÖDIE
T O H U W A B O H U
von Tom Sharpe

Auch hier fängt alles wie bei Illuminatus mit einem Mordfall an, allerdings spielt Sharp´s Geschichte nicht im untergegangen Atlantis oder im Südstaaten-America, sondern in Südafrika. Der mittlerweile recht bekannte, englische Schriftsteller schrieb dieses Buch gewiß in Hinsicht auf seine eigene Ausweisung aus Südafrika. Er macht die weißen Südafrikaner, und vor allem deren Polizei, lächerlich, ohne aber albern zu werden. Dieses Buch gibt Einblicke in die Gemütsverfassung apartheitsstaatüberzeugter Bürger, wie den Polizeikommandanten van Heerdens, denen es leicht erscheint, den Mord an Zulukock Fünfpenny in einem weißen Herrschaftshaus zu vertuschen, der aber in Schwierigkeiten gerät, als durch seine mißverstandene Anordnung hin, 21 Beamte der südafrikanischen Polizei mit einem Elefantentöter Marke Eigenbau niedergemetzelt werden. Wie durch einen Mord an einem schwarzen Bediensteten von seiner eifersüchtigen, weißen Geliebten eine ganze Stadt aus den Angeln gehoben wird, die Einwohner wegen Beulenpestparanoia flüchten, alle Haushunde massakriert werden usw. ist in TOHUWABOHU so schön beschrieben, daß man beim Lesen dieses Werkes mehr als einmal aufblickt und gehässig lachen muß. Dieses Buch kann man als Abrechnung Sharpe´s mit dem Apartheitsstaat verstehen. Er macht klar, wie dumm die Rassentrennung ist, er entblößt die zur Schau getragene Bürgerlichkeit der AFRIKAANS und stürzt deren heile Gesellschaft ins selbstherbeigeführte Chaos. Kurz, hier kann man den kindlichen Zerstörungsdrang voll ausleben. Was will man mehr?

Ullstein-Verlag - 8,80 DM (Bernhard Werlein)

Zwar kam es spät, dafür aber geballt, das Echo auf unseren LITERATUR-Special. Da die meisten Bücher erst kurz vor Redaktionsschluß kamen, müssen wir einige Besprechungen auf die nächste Nummer verschieben (Schließlich wollen wir die Teile auch gelsenen haben, bevor wir sie besprechen). Weiterhin gilt die Kontaktadresse von Alex: TRUST, c/o A. Köpf, Flurstraße 25, 8901 Diedorf.

Sciene Fiction
Illuminatus
(Teil 1: Das Auge in der Pyramide)
von Robert Shea und Robert A. Wilson

Eigentlich schade, daß dieser Hippie-Kult Science Fiction in Deutschland nicht bekannter ist. Schließlich ist das Buch schon 1975 erschienen.
Zur Story: Zwei Kripobeamte stoßen bei einem Mordfall auf immer merkwürdigere Begleitumstände, decken so ganz nebenbei eine Weltverschwörung nach der anderen auf, machen Bekanntschaft mit geheimnisvollen Mächten und schönen Frauen. Dieses Buch führt den Leser durchs untergegangene Atlantis, durch neuzeitliche New Yorker Play-Boy-Clubs, in ein hypermodernes Unterseeboot, ala Käptn Nemo und in die paranoide Gedankenwelt vieler Leute, die wirklich an so etwas, wie eine Weltverschwörung glauben. Außerdem halten die beiden Autoren sich nicht mit Bemerkungen über ihre Umwelt zurück, wie z.B. das Vorhandensein des Ödibuskomplexes und das Verlangen nach dem Penis des Vaters bei den meisten Polizisten, Ansichten über das Patriarchat und Behauptungen über einen eingetrichterten Sünderkomplex der gesamten Menschheit. Durch den sprunghaften Scenenwechsel, der das ganze Buch beherrscht, wurde die Illuminaten-Story von vielen Kritikern als "LSD-Science Fiction" bezeichnet. Nun ja, so könnte ich mir einen LSD-Trip schon vorstellen.

rororo-Verlag - 9,80 DM (Bernhard Werlein)

Ox

Nr. 2 II/89

48 S. für 3,50 DM
+80 Pf Porto

mit
Charles Bukowski EXKLUSIV-STORY!
Youth of Today
So much hate
Live Skull
Prong

OUT NOW!

sowie Talking To The Toilet, Vortex, Comics, Foreigner Page, "Die Polizei, dein Freund und Helfer", Plattenreviews, Konzertberichte, vegetarische Rezepte, ...

Ox

c/o Joachim Hiller
Goethestr. 28
7920 Heidenheim
Tel.:07321/46785

c/o Biggi Häußler
Bussardweg 16
7920 Heidenheim
Tel.:07321/64405

6-TRACK 7" EP

INERT

TION ... NO INFORMATION ... NO INFO

UEKL

DM 6 PLUS PORTO

For order and information:

touch-tone

RAINER KOCHERSCHEIDT LANGENBERGER STR. 491

5620 VELBERT 1

PLATTEN & CASSETTEN BRD

BITTE SCHICKT ALLE PLATTEN UND CASSETTEN ANS TRUST ZUM BESPRECHEN

AGITARE BENE - dreams (7"ep)

Die einen beiden Lieder sind von den "alten" AGITARE BENE auf 8-Spur aufgenommen. Recht ordentlicher HC mit Druck dahinter, agressiv und gut - klingt leicht skandinavisch - sind ja eh so weit oben. Auf der anderen Seite dann nur noch der Schlagzeuger und neue Mannen, auf 4-Spur aufgenommen und dafür noch ganz passabel. Andere Musik, schon noch HC, aber mehr so mit diesem Deutschrock. Die alten kommen hier besser weg. Eigenproduktion!
Katov Rec., Iltisstr. 6, 2300 Kiel 14

ALPTRAUM GmBh - 'Agressor' 7"ep

Auffallend gleich das teure 4-farbcover - auch mal was neues. Die Scheibe bietet 4 Songs, der Titelsong ist mit viel Geschrei und recht experimentell - Posaunen und so. Die anderen Songs sin Altdutschpunk, so wie vor 6-7 Jahren. Ziemlich ätender weiblicher Gesang und Klischeetexte. Irgendwie zu spät. Probiers selber. (Dolf)
Intelent Rec. Postfach 100812 5600 Wuppertal

ANTI TOXIN - The Tower (LP)

Jawohl, jetzt zeigen die Jungs mal was sie können. Hardcore mit Druck und Ideenreichtum - gut produziert. Besonders auffällig die gute Gitarre, mit vielen Breaks, Tempowechseln Obwohl die Band schon älter ist, spürt man hier frische, junge Energie. Das Schlagzeug hat zwar noch ein paar Schwachstellen, aber das stört nicht weiter. Mit dieser Scheibe bereichern ANTI TOXIN die deutsche HC-Flora. Ein MUß!! (Dolf)
Till Neurath, Leobener Str. 4-617, 2800 Bremen 33

ARM - Demo Tape

Neue Band aus Hamburg. Ganz starker Tobak. Die Gitarre explodiert fortwährend, und der Drummer drischt auf die eigenartigen Melodien ein. Dabei fallen die Geschwindigkeiten in sich zusammen, wie ein Hefekuchen. Freejazzatonalteile, die auch von "Victims Family" stammen könnten, werden von der stimmgewaltigen Sängerin deftig auseinandergenommen. Bei Arm hört man viele verschiedene Musikstile, die zu einam ganz eigenen Gebräu zusammengeschweißt werden. Stark. Demnächst kommt eine Platte auf Buback rec.. (Ju)
Stefphan Mahler/Scharjestr. 12, 2000 Hamburg 50

DIE BÄCKAR 6Song-Demo-Tape

Melodischer Punkrock, mit gewisser Fun-Attitüde....wen wundert's bei dem Namen. Insgesamt ganz nett - für Leute die halt auf sowas stehen. Sind bestimmt die lokalen Helden....Übrigens mit Texten! Eine C-15 für DM 5,- inkl. Porto bei: Zuber, Nebelhorn 2, 8939 Bad Wörishofen (armin)

BLOCKADE 5Song-EP

Es gibt ihn noch „den echten deutschen Punk-Rock!!! Gar nicht mal schlecht produziert, hört sich das Ganze an, wie'ne Band von 83/84, könnte direkt runter von jenen "Soundtracks zum Untergang"-Samplern sein! Eher was für Nostalgiker.... (armin)
TEENAGE REBEL RECORDS, R.Thomas, Gerresheimer Str.16, 4000 Düsseldorf 1

BOXHAMSTERS - Wir Kinder aus Bullerbü LP

Beinahe so, als ob die Zeit stehengeblieben wäre. Der Sänger schlägt deutsche Texte in der besten Peter Hein (Fehlfarben)Harry Rag(Syph)Singer/Songwriter Tradition an, die auch schon mal von der Stimme her an Chi Pig(SNFU) erinnern. Das ist zumindest etwas Eigensinniges. Die Boxhamsters haben auch die Fähigkeit von Bands wie Dinosaur oder Hüsker Dü abzuschauen, Leider hindert dabei das eintönige Getrommel. Muß im Auge behalten werden. (Ju)
Bad Moon rec./Big Store/EFA

BUBELDAM - Demotape

Manchmal ist es echt ein Kreuz - Musik ist ein bißchen verarschend, poppig, NDWig mit leichten Indytouch. Überraschend gut aufgenommen. Texte in Englisch/Deutsch. Meist über ficken, Frauen, blabla... wird langweilig, da ohne Klasse. Belanglos. (Dolf)
Generate Rec. Alm 32, 3040 Soltau

CAT-O-NINE-TAILS/HUMAN ERROR - Mirrors Reflect Your Own Walls (Split 7")

Die Spilt-Single der Schrobenhausener/Pfaffenhofener und Augsburger HC-Bands ist das Ergebnis einer lockeren Freundschaft. Beide Bands wollten damit beweisen, daß man auch zusammen erreichen kann, was viele andere immer alleine probieren. Nach dem Hören der Platte steht auch fest, daß man zusammen auch "besseres" machen kann, als viele es alleine zustande bringen. Überzeugen CONT im Gegensatz zur Debüt-LP diesmal vor allen Dingen mit kompakteren Sound (zweiter Gitarrist), so setzen HUMAN ERROR (den alten Recken vielleicht noch unter dem Vorgänger-Project NUCLEAR bekannt) mit zwei dreiminütigen Emotions-Ausbrüchen einen drauf. Der Wall of Sound mag übertriebenes Harmonieempfinden möglicherweise nicht zu befriedigen, doch wer HC als kreative Umsetzung von Gefühl in Musik versteht, der weiß die Qualität dieser Band zu schätzen. -Really! Die hammergute Produktion und die massenweise Infos und Aufkleber machen diese Split-Single zu einer regelrechten Geschenkbox. (akö)
(Über: Mitch Alber, Holbeinstr. 1, 89 Augsburg)

CHILDREN OF RIOT (jetzt umbenannt in SLAM) - Destroy Facism/Port (MC-Single)

Das Demo wurde noch unter dem alten Namen COR aufgenommen, jetzt nennt sich das Bremer Quartett kurz SLAM. Dietmar und Matthias, Juncki und Blanke dürften ein Paradebeispiel für wahren "Crossover" sein. Während die ersten Beiden ihre Erfahrungen ausschließlich in diversen Metal-Bands sammelten, prügelten sich die Letzteren durch diverse Bremer Punk-Combos. Die Musik ist eindeutig Metal mit dezenten (!) Hardcore-Zitaten versehen. Textlich steht die Band eindeutig über dem Niveau ihrer Genre-Kollegen, und das nicht nur wegen einem Anti-Faschismus-Song. Die Produktion des Demos ist wohl profiarbeit: die Soundqualität ist - von einer gewissen Rauheit abgesehen - fast vinylreif. Schätze von dieser Combo wird in den kommenden Monaten noch öfter die Rede sein. (akö)
(über: SLAM, c/o Thorsten Jung, Landskronastr. 20, 2820 Bremen)

THE DALTONS - Blues out of hell (LP)

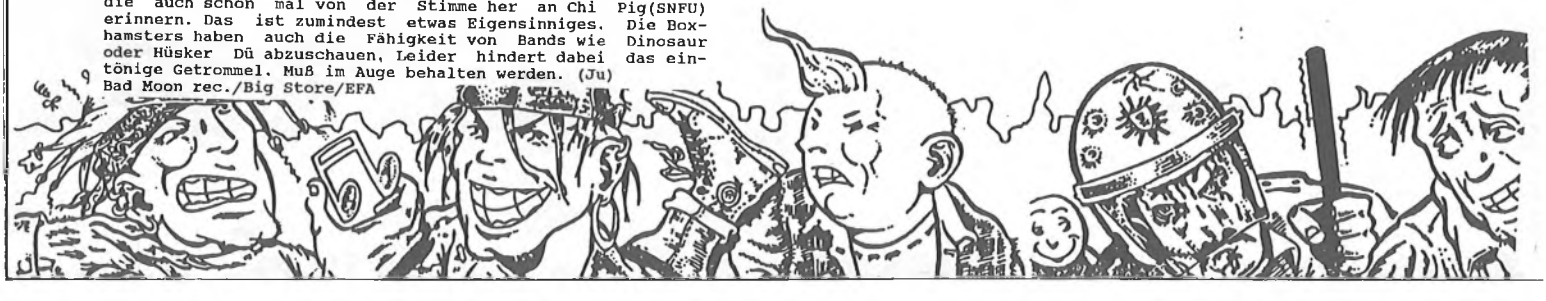
Da ist erstmal DIOXINS charakteristischer Gesang, dann die wieder wirklich gelungene Produktion. Die 4 Würzburger bewegen sich diesmal langsamer in ihrem gitarrendurchfräßten Kraftsound. Es wurden ein paar mehr Metalparts verarbeitet, was aber auf Dauer nicht weiter stört, sondern eher interessant wirkt. Durchwegs interessant arrangierte Songs mit Durchsetzungsvermögen. Das entsprechend gestaltete Textheft mit den bissigen Lyrics, tut sein weiteres dazu. Bleibt nur zu sagen - MUß man hören! (Dolf)
Screech Rec. Virchowstr. 16, 8700 Würzburg

DEAD MAN'S FUN "Metalfish" Demo

Wie das bei Metal-Nachwuchs so üblich ist, alles in guter Qualität, vom Sound bis zum Druck des Covers....das einzige was stört ist die Musik und der Gesang: die Vocals klingen gestelzt und die Musik zu "ambitioniert" - möchten wohl gerne tolle Musik machen können, und meintwegen dürfen sie's auch! "Anspruchsvoller Metal"! (armin)
Aki Block, Lindenstr.46, 2405 Ahrensbök

DECEIT "Look And Listen" Demo

Starker deutscher Hardcore mit englischen Texten! Sehr gut gemacht von hinten bis vorne! Schnell und sauber,mit einigen feinen Gitarrenleads! So richtig Hardcore,wie er sein sollte! Noch eine Tape-Überraschung diesen Monat! Kostet,glaube ich,ca.DM 7,- bei Holger Beuse, Milanweg 12, 4410 Warendorf 1 (armin)



DESTRUKTION - Live - Without Sense (LP)

Überrascht? Ja, bin ich wirklich. Was die Jungs hier auf dieser Live-Scheibe bieten, ist wirklich Speed-Thrasher-Metal erster Sahne. Gut produziert, zum Bewegen anregend und keine Spur langweilig. Manchmal wagen sie sich ein bißchen zu weit in Soli-Sumpf vor, aber die Power geht fast nie verloren. Der Sound treibt und treibt, echt gut! Für Punk-Rocker natürlich nix. Aber wer Gefallen an dieser Musik hat, er kann hier unbedenklich zugreifen. Wie gesagt: echt überrascht!! (Dolf)
Steanhammer /SPV

DINNSECT Demo-Tape

Und nochmals Punkrock....andere Band,andere Stadt - aber ansonsten wie gehabt: Punk pur, mal deutsch oder englisch gesungen; wenigstens weiß die Band mit etwas Abwechslung zu überraschen - so daß es mir nach all den Demos nicht schon zu langweilig wird! Nett! Hat mich gefreut! (armin)
DINNSECT, Jan Steinert, Dieburger Str.111, 6074 Rödermark

DIOXIN 8-Song-12"

Hab ich wohl dummerweise übersehen letztesmal zu besprechen! Tausendmal Entschuldigung an die Band - und an die Leser!!! Denn die Platte ist eines der wenigen deutschen Produkte,das positiv zu überraschen weiß! Gleich das Intro überzeugt durch gekonnten Einsatz eines Saxophons - aber lasst euch nicht abschrecken, es gilt wie bei 2BAD: voll gute Mucke! DIOXIN sind zwar im HC-Sekto anzusiedeln, aber klingen völlig eigenständig und haben zudem noch sehr gute deutsche Texte!!! (armin)
Thomas Rehfeld, Weidenweg 18, 2907 Großenkneten

GEISTERFAHRER - G-Far-I (LP)

Vor fast einem Jahrzehnt waren die GEISTERFAHRER anders - vor fast einem Jahrzehnt waren auch die Pilsflaschen nicht so voll. Seltsam? Ja. Ich hatte ja schon die schlimmsten Befürchtungen, denn was mir mein Hirn so aus den Tagen noch zu sagen fähig war, ließ mich nicht frohlocken. Diese Platte bringt aber trotzdem schöne Gitarrenmusik mit Feeling, interessant und sehr hörgeeignet. Zum Träumen, Spinnen, Trinken und 100 anderen schönen Sachen. Kommt gut! (Dolf)
What´s so funny about /EFA

GRAUE ZELLEN - Erst ein Anfang... (42 minütige MC)

Ersteinmal gefällt diese Cassette durch die wirklich liebevolle und handgemachte Aufmachung. Der Cassette liegt desweiteren ein Mini-Booklet und ein Aufkleber bei - fast schon eine Geschenkpackung das Ding. Leider aber, kann die tolle Verpackung das Mittelmaß der Cassette nicht verdecken. Die GRAUEN ZELLEN bieten auf der A-Seite aggressiven, schnellen Schrammel-Punk durchschnittlicher Güteklasse. Da ändern auch die intelligenten Texte (immer mit leicht aggressiv-depressiven Unterton) nicht viel. Die B-Seite habe ich nicht mehr ganz angehört, da die miese Qualität dieses Live-Mitschnittes auf die Dauer echt nervig wird. Ich glaube, live kommt diese Combo ganz gut, aber auf Tonträger ist es halt "nur" Durchschnitt. (akö)
(über: F. Babel, Sauerbruchstr. 7, 6700 Ludwigshafen)

GO AHEAD 2.Demo-Tape

Gibt's nicht viel zu sagen, nur: Klar bestes Tape des Monats! Oder auch des Jahres....wesentlich besser als fast alle deutschen Platten, die ich letztens gehört hab!!! Total gut und satt,gespielt und produzierter Hardcore, vom feinsten! Dazu auch noch guter Gesang, was ja in unseren Landen doch seltener vorkommt! Kraftvoll, aber melodisch, leichte Anklänge an den früheren DC-Sound(Dag Nasty oder so). Mehr als nur empfehlenswert!!! Kriegt man für DM 5,- (schätze ich) bei: Sven Klint, Klosterstr.23, 2308 Preetz. (armin)

THE GREEN HAMSTERS - ...And Hamsters For All (Demo-Tape)

Sorry Jungs, ich habe mich wirklich bemüht, aber ich habe es nicht ausgehalten dieses Tape ganz anzuhören. Echt nicht! Ich weiß auch wirklich nicht was ich jetzt drüber schreiben soll. Vielleicht daß die Soundqualität der Cassette äußerst dürftig ist...eure Texte mir ziemlich am Arsch vorbeigehen... eure spieltechnischen Fertigkeiten sehr begrenzt sind...die "thenx"liste auf eurer innenhülle noch das interessanteste war... - Warum auch mußte ausgerechnet ich dieses Tape zum besprechen kriegen...Aber mal ganz ehrlich, wir haben keinen Tauben in der Redaktion, und ich glaube daß wäre die einzige Chance für die Grünen Hamster gewesen... (akö)
(über: Hanni Picicci, Breslauer Str. 5, 7257 Ditzingen)

GRINNING KIDS - 'Meine Hand' 7"ep

Die Band ist mir ja vor einiger Zeit schon mal auf einem tape-Sampler aufgefallen. Hier ist nun ihre selbstproduzierte Debut 7". 3 Stücke sind drauf, gut gespielter deutscher HC mit deutlich ausländischen Einflüssen. Das ganze wirkt hier und da etwas holprig, hinterläßt aber eine positiven Eindruck. In jedem Fall gut und hörenswert - mal sehen was es in Zukunft gibt. (Dolf)
Amok Rec. Droste-Hülshoff-Str. 42 4709 Bergkamen

HASS - 4 track ep

Hurra, HASS hassen wieder. Die legendären HASS-Rocker der Frühachtziger Anarcho/Deutschpunk-Welle hassen auf ihrer neuen EP allerdings nicht mehr ganz im alten Stil. Spiegelte sich in den alten HASS-Songs der Hass des ausgehenden Teenagers wieder, so ist es jetzt der Hass des ausgehenden Twens, der von HASS in Musik umgesetzt wird. Musikalisch hielt der Rock Einzug, ohne allerdings die Deutschpunk-Wurzeln ausreißen zu können. Auch textlich gesehen, ist der Hass von HASS "erwachsener" geworden. Statt mit Bullen und System - die man laut Bandinfo immer noch hasst - beschäftigt man sich jetzt mit den Wallungen der menschlichen Seele. Für den sensiblen Punkrocker ist mit "Was wirst du machen" sogar eine Art Punkrock-Ballade in Vinyl konserviert. Der Song "sun City", eindeutig die rockigste Nummer, fällt vom durchweg guten Niveau ab, allerdings nicht, weil er nicht punkig klingt, sondern weil er auch nicht rockig klingt, obwohl er das zweifelsohne tun sollte, ginge es nach der Band. Zieht man einmal den Kulturbonus ab, bleibt eine (sau)gute EP mit "erwachsenem" Deutschpunk.. (ako)
HASS-Prod., Römerstr. 70, 4370 Marl

THE HANDS OF RED JULY - Demotape

Für mich die soundmäßig kontinuierlichste Band aus München. Ich liebe ihren lauten/leisen inbrünnstigen Gitarrensound. Sänger und Gitarrist Alexander fesselt mich mit seinen Gitar- renkaskaden und beruhigt mich zugleich mit seinem flutenden Gesang. Die Hands lassen sich nicht auf eine bestimmte Art Musik festlegen, sondern verarbeiten 20 Jahre harten Gitarrenrock. Live sind sie ein echtes Energiebündel (Ju)

Stefan Rieger/Bayerstr. 20, 8000 München 2

THE H.S.H.-PROJECT - Age(s) Trouble(s) You! (5 Song-MC)

H.S.H.-PROJECT sind der Drummer und der Gitarrist der CAT-O-NINE-TAILS sowie der Sänger der Schrobenhausener Skate-Core-Band COX ORANGE. Auf dieser Cassette vergessen die drei einmal ihre Hardcore-Herkunft und verarbeiten einige gemeinsame Erlebnisse zu sechs sehr ruhigen Rock-Songs mit dezenten Jazz-Einflüssen (sehr dezent!). Einmal geht es um eine nächtliche Party-Od-ysee mit frustrierendem Ende, ein anderes mal um das Gefühl, daß einen an warmen sonnigen Nachmittagen in hektischen Städten überfällt oder ganz einfach eine Wanderung ganz alleine mit Hund weitab von Menschen und Zivilisation. Wie man an den zugrunde liegenden Gedanken und Inspirationen merkt, beschäftigt sich dieser Tonträger eher mit den "ruhigen" Seiten der menschlichen Seele. Entsprechend ist auch die Musik: weich, leise, harmonisch. - Ich finde solche Cassetten oder Platten im Punk/Hardcore-Sektor viel zu selten. Schließlich wäre es gelogen zu behaupten, daß einem immer nur nach Härte und Power zumute ist. Meiner Meinung nach könnten viel mehr HC/Punk-Bands zwischendrin auch mal eine ruhige Nummer auf Platte nehmen oder live spielen. Erst recht, wenn irgendwelche Stumpfköpfe dann pfeiffen. H.S.H.-PROJECT ist ein Versuch in diese Richtung, ein gelungener wie ich finde. (akö)
(über

INERT - no information (5 track 7")

Gleich zu Beginn, Bands wie INERT könnten wir in Deutschland noch mehr vertragen. Verbindet das Quartett aus einem Kaff mit einer 5er Postleitzahl doch eine Vielzahl völlig unterschiedlicher musikalischer Einflüsse zu einem interesssanten Ganzen, dem die zahlriechen Ecken und Kanten im Sound einen fast schon SST-mäßigen Ansstrich geben. Zwar merkt man der Band - trotz zweifelsohne vorhandenen musikalischen Potentials - fehlende Spiel- und Studioroutine an, doch wird dieses kleine Manko durch originelle und "schräge" Idee im Konzept mehr als ausgeglichen. Lediglich Jack Zackaklack bekommt einen Minuspunkt. (Mann, eine Menge sogenannter Sänger wären froh, wenn sie Dein Brüllorgan hätten, warum also brüllst Du nicht? Der Versuch, Deinen Stimmbändern so etwas wie Gesang (im eigentlichen Sinne) zu entlocken, versaut einige mögliche Höhepunkte). INERT könnten, mit etwas mehr Routine und Erfahrung einmal eine sehr (!) gute, schräge, deutsche "Jazz-Punk-Hardcore-Rock-Noise-Band" werden. Wenn ich jetzt sage, daß die vier Jungens einmal zusammen mit 2Bad auf Tour gehen sollten, habe ich beide Bands nicht miteinander verglichen und ihr habt mich trotzdem verstanden, Oder?! (akö)
TOUK-TOUK, Langenberger Str. 491, 5620 Velbert

JAY KAY "And All Your Glamour Will Turn Into Dust" LP

Das Cover sieht schon sehr merkwürdig aus, und was der ex-Sänger von SIG-TIU dann musikalisch zu bieten hat, ist mit merkwürdig auch ganz gut umschrieben. Nicht nur alle möglichen Instrument, auch alle Stile - von Klassik bis HC - werden vermengt....und heraus kommt eine ruhige,ungewöhnliche Platte. Was man davon zu halten hat,muß jeder für sich selbst herausfinden! Maßstäbe und Empfehlungen gibt's hier nicht!
E.Neumann, Ostertalweg 1, 6501 Essenheim. (armin)

JINGO DE LUNCH - 'Live in Wolfsburg' tape

Wieder ein live tape von dem 'Kabeljau' Macher. 60 Minuten JINGO live. Die Songs sind bekannt und die Qualität reißt mich nicht grade vom Hocker. Ist wohl in erster Linie für Fans und Livetapetrader. Immerhin wie immer zum selben Preis. (Dolf)
Matthias Skuosch Kielerortring 20 b 2000 Norderstedt 1

THE JOINTS - Träumereien in der Badewanne (tape)

"Soll nicht so ernst genommen werden" - stand in dem Brief, tu ich auch nicht. Viel Krach, hier und da 'ne Melodie/riff geborgt. Gummibär, Krach, Schnur, Ölpumpe, juhuer, haha, den JOINTS hats bestimmt Spaß gemacht, mir nicht. 9 Songs
Oliver Kirner, Mundenhoferweg 3, 7801 Umkirch

LEDERNACKEN - Sex Metal (LP)

Guter Titel, der nicht hält, was er verspricht. Die Bubis bringen eher so Dance-Disco, Power-Sound, der schräg ist. Nicht langweilig und streckenweise unterhaltend. Hier und da mal etwas dumm - wie auch das Promopic. Auf die Dauer allerdings etwas nervend. Wen´s interessiert - reinhören. Nix für den Punker - oder? (Dolf)
Yellow Ltd./EFA

LOVE LIKE BLOOD - Anthology of an Agony (4 Song Demo MC)

Ihr seid ein bißchen spät dran. Die Badcave-Welle ist doch nun schon einige Jahre her, wenn ich mich so recht erinnere. Aber jetzt mal ohne Witz: Dieses Quartett aus Geislingen liefert auf dieser Cassette vier Songs ab, die auf jeder CHRISTIAN DEATH-Platte zu finden sein könnten. Ob man dies jetzt als Kompliment oder Verriß aufassen soll, bleibe jedem selbst überlassen. Nur noch soviel: der Sänger stellt Andrew Eldritch von SISTERS OF MERCY echt kalt. Störend die etwas dumpfe Soundqualität der Cassette. (akö)

(über: G. Eysel, Ulrichstr. 14, 7340 Geislingen)

THE MAGOO BROTHERS - Beyond Believable (12"ep)

Zwar ist diese Scheibe schon etwas älter, soll deswegen aber hier nicht unerwähnt bleiben. Erwähnt werden muß hingegen, daß es auf der Platte Saxaphon zu hören gibt und es mich nicht stört - ja, es belebt die Musik. Wobei wir beim Thema wären, Bar-thrash, spät-50er-Big-Band oder Speed-calypso-thrash. Bestimmt trifft nichts zu, jedem geht die Musik gleich ins Ohr, ist schön dreckig und macht vor allem Spaß. Kann man getrost mal anchecken! (Dolf)
Bouncing Rec., Alexanderstr. 86, 5800 Hagen 1/EFA

MINE ETHER COMMAND "Land Of Roses" Tape

Eine ganze C90 fast voll mit gut-produzierter Musik dieser M'Gladbacher Band....echt gut gemacht! Was es da zu hören gibt ist allerdings Geschmackssache: Düster-Rock, frühe NewWave-Phase, erinnert an die besten Zeiten von JOY DIVISION! Kennt heute keiner mehr? Na dann kauft halt dieses Tape, für ca. DM 10,- (LP-Länge und mehr!!!) bei:
MINE ETHER COMMAND, Vorsterstr.228, 4050 MG 6. (armin)

MOLOTOW SODA - Keine Träume (LP)

Ich glaube, das ist das erste Mal, daß ich weiterentwickelten Deutsch-Punk höre. Die Grundideen sind eigentlich dieselben, wie bei vielen anderen Bands. Aber die Jungs hier können spielen und haben ihr Können im Studio auch umsetzen können. Spielfreudigkeit, drive, eingängig - die Bonner bringen den Beweis, daß Deutsch-Punk mehr sein kann. - Maßstäbe setzend!. Die Songs laufen gut rein, Sänger ist gut zu verstehen (trotzdem ein Textheft dabei) und erinnert immer tierisch an CANALTERROR (kein Wunder, ist ja auch deren Sänger). Für alle, die meinen, daß Deutch-Punk langweiliger Krach ist, und für alle, die meinen, Deutsch-Punk muß primitiv sein - ab sofort gibt's keine Entschuldigung mehr. Übrigens - voll selbstproduziert. Geil! (Dolf)
Molotow Soda, Heerstr. 108, 5300 Bonn 1

NICKANUKE - Back To The Roots! (LP)

Mittlerweile aufgelöst, werfen die Berliner Szene-Größen quasi posthum noch eine Langspielplatte über die Mauer Richtung Wessiland. Nach mehrmaligen Hören der "Bach To The Roots" muß man den (weisen) Entschluß der Band, sich aufzulösen, im nachinein recht geben. Zwar ist die Produktion der Rille verhältnismäßig gut und auch die Song-Strukturen lassen die Qualität zumindest einzelner Bandmitglieder erkennen. Aber irgendwo springt zu keiner Zeit ein Funke über. Sänger Pablo Do kann keinen Ton richtig halten und seine Nullachtfünfzehn-Stimme fügt sich nahtlos in ausdruckslose und langweilige Rock-Schemata ein. Da hilft auch eine brilliant gespielte Gitarre nichts mehr - zumal sie sich desöfteren in unpassenden Fidelsolos verliert. Ich weiß nicht, vielleicht einfach nicht mein Geschmack, aber irgendwo auch einfach ausdruckslos... (akö)
(Destiby-Records, im EFA-Vertrieb)

NO LESSONS NO TALENT 6Song-EP

Nome est omen, häh?!? Drängt sich auf so'n Wortspiel....muß aber nicht sein! Soundmäßig etwas dünne, was wohl an der übermäßig langen Spielzeit liegt. Ansonsten "Schneller Punk" wie man ihn schon seit Jahren kennt - nicht neu,nicht toll,a aber auch nicht so schlecht,daß die Platte als total überflüssig bezeichnet werden müßte.... (armin)
Holger Schacht, Junkerhofstr.5, 3549 Wolfhagen 12

POWER OF YOUTH neues 10-Song-Demo

Eine EP ham'die Jungs ja schon mal veröffentlicht,jetzt suchen sie mit diesen neuen Aufnahmen ein Label...P.O.Y. haben sich auch durchaus weiterentwickelt: sie bieten immer noch kraftvollen HC-Thrash der typisch europäischen Sorte, mit ein paar Crossover-Einflüssen, und sind jetzt v.a. was das Songwriting betrifft gereifter! Gute Mucke,gute Band!
Markus Steingröver, Sonnenhügel 12, 4530 Ibbenbüren (armin)

PUTTEN - Entschuldigung (6 Song EP)

Entschuldigen müsst ihr euch für diese Platte nun wirklich nicht. Ganz im Gegenteil. Eigentlich müsste man den Vier Buben aus 4060 Viersen für diese Rille (in fabrigen Vinyl - wenn dieser Trend so weiter geht, dann werden eines Tages die schwarz gefärbten Rillen absolute Raritäten seien) einen "Besser und lustiger als EA 80-Orden" verleihen. Dieser an sich unpassende Vergleich drängt sich durch die Tonlage des Sängers und die geschrammelten Gitarren auf. Was die textliche Seite angeht, bringen PUTTEN allerdings wesentlich witzigeren Stoff: Songtitel wie "Heute stand ich vor meinem Schrank und wußte nicht wes ich anziehen sollte" sprechen da wohl für sich. - Nette Single für Trinkerabende zu zweit. (akö)
(über: Putten, Omperter Weg 62, 4060 Viersen 1)

PYGMYS - Up And Down (30 minütige MC)

Mmmh, beim ersten mal reinhören hat mich das Teil eher genervt. Gestern Nacht, im Drogenrausch, gewannen die grobschlächtigen Gitarren-Fideleien der Bielefelder Band an Reiz. Die PYGMYS zu beschreiben ist eine ziemlich schwierige Angelegenheit, so daß mir (ausnahmsweise) hoffentlich keiner Übel nimmt, wenn ich in diesem Falle etwas vergleiche - allerdings nicht ohne festzuhalten, das die PYGMYS alles andere als eine Kopie irgendwelcher bestehender Bands sind. Die derben, grobschlächtigen Gitarren-Riffs und die rohe Kraft, die dahinter steckt erinnert stellenweise an BLACK FLAGS "Damage". Dann kommen wieder Gitarren-Fideleien, die mich eher an einige dieser durchgeknallten Ami-Psychedelia-Drogenrausch-Irrsinns-Combos erinnern. - Auf dem Demo-Tape hört sich der Gesang relativ mies an, bei genauerem Hinhören läßt sich allerdings feststellen, daß hier wohl der Sound-Mixer und nicht der Sänger gepatzt haben. Über die Texte kann ich nicht viel sagen, da kein Lyric-Blatte beiliegt und der Sänger auf Tape nur schwer und bruchstückhaft klar akzentuiert zu verstehen ist. Die PYGMYS machen eher Musik fürs Gehirn, denn Musik für den Körper. Also nur etwas für Leute, die sich auch mal hinsetzen können und zuhören. (akö)
(über: Andreas Kliehm, Stapenhorststr. 56, 4800 Bielefeld)

RATS GOT THE BABIES - 4 track 7"

Wenn die Drei ihre Qualitäten live auch nur annähernd umsetzen können, wouwh... - Die Single jedenfalls ist seit einer Woche nicht mehr von meinem Plattenteller wegzudenken. Das Trio aus dem Hannoverschen Raum (zumindest wurde die Rille in Hannover aufgenommen) frönt purstem deutschem Punkrock, der mich zuweilen etwas an den typischen Hamburger Stil erinnert. Die Gitarre spielt harte, hammergute Melodien, das Schlagzeug treibt mit hektischem "uffta, uffta" Sänger Pedder an, dessen rauher Gesang einen angenehmen Kontrast zur klaren Gitarre setzt. Die Produktion ist von sehr guter Qualität, bewahrt aber trotzdem die rauhe Atmosphäre. Auch textlich wird guter Stoff ("Nice Guy") geboten. An deser Rille stimmt einfach alles. Jungs, wann spielt ihr in Augsburg? (akö)
Schlawiner Rec., Riepestr. 17, 3000 Hannover 81

SAVAGE ROSES "Teenage Fantasies" LP

Hat mich doch glatt überrascht, die LP der Hamburger: speedigen Hardcore kriegt man da zu hören,kraftvoll und mit Power! Einige Songs klingen dann aber auch wieder weniger nach Thrash sondern einfach nach starkem Hardcore, mit dem typischen Hamburger Einschlag. Nichsdestotrotz wissen die SAVAGE ROSES zu überzeugen und klingen auch recht eigenständig! Gut! (armin)
POSITIVE DESTRUCTION, Bahrenbergstr.32, 4630 Bochum

SCARECROW - No Reason To Be Sad (2 Song Demo-MC)

SCARECROW spielen melodiösen, extrem schnellen Crossover. Die Formation hat bereits im Februar dieses Jahres ihr Debüt-Album "Condemned To Be Doomed" veröffentlicht, ist also kein unbeschriebenes Blatte mehr. Mit ist die Combo auf diversen Tape- und Vinylsamplern wegen ihrer "Ohrwurm-Melodien" aufgefallen. Auf dem hier vorliegenden Tape gibt es mit dem Titel-Song einen etrem schnellen, von einer hämmernden Double-Baß angetriebene Melodic-Trash-Nummer, deren brachiale Gewalt schier die Fenster bersten lässt. Der zweie Song lässt dan den Adrenalin-Spiegel mit langsameren, eher traditionellen Metal-Tönen wieder absinken. Das einzige was mich persönlich an dem Teil stört, ist die etwas hudlige, lieblose Produktion (dumpf, dumpf, dumpf!) und einfallslose Gestaltung des Cassi-Inlets. (akö)
(über: j. Ribow, Wendelingerstr. 32 a, 7800 Freiburg)

THE SUBWAY SURFERS-12

Hammerdebutvinyl der Ostfriesengang. Für diesen abgelegenen Landstrich und seinen ehrlich noch seltsameren Bewohnern klingen die Subway Surfers mehr nach Großstadt und musikalische Vielfalt, als so manche Metropolenlangweiler. Ein weicher Sänger pusht zwei abartig verspielte Gitarristen an. Prärieemelodien reihen sich an wilden Punk und Akkustikpassagen konkurieren mit stimmlichen Tobsuchtsanfällen. Zweifelsohne sind die Subway Surfers von ihren ehemaligen Lokalgrößen, den Strangemen, beeinflußt, lassen diese stilistisch aber weit hinter sich. Haben eine ganz große Zukunft vor sich, wenn sie so weiter machen. (Ju)
Glitterhouse rec./EFA

SUGAR PUFFS - Golden Age (Mini-LP)

Was es alles gibt, 6 Stück sind drauf, sehr verschieden, kann man nicht einfach so einordnen: asiatische Klänge, Kindermusik, Disco-beat, Langweiliges, Lustiges. Das 1., 3. und 6. Stück sind gut eingängig und wissen zu unterhalten, der Rest ist etwas zäh. Keine Musik für den Punk, kann man aber leicht mal anspielen - das Kinderlied ist am besten. Mit Synti die ganze Sache. (Dolf)
Anaconda Rec. Osterbrook 22, 2000 Hamburg 26 /Efa

TALKIN' TO THE TOILET "Sturdy" LP

Wieder ein unverzeihliches Versäumnis von mir,die Platte erst jetzt zu besprechen. 7777 haben sich seit ihrer EP total verändert, und suchen ihren Weg jetzt auf den Pfaden von SONIC YOUTH und/oder BIG BLACK! Haben aber immer noch genügend "provinziellen Charme" oder "Punk-Character" (wie auch immer) um nicht als Epigonen durchzugehen, sondern als gute,wenn auch noch entwicklungsbedürftige Band zu gelten. Es fehlt etwas an Intensität, aber ansonsten gute Scheibe! (armin)
HERBE SCHERBE, F.Schück, Raindorfer Weg 8, 8500 Nürnberg 60

URGE - 'Dogs Life' 7"

Immer ungünstig wenn man eine Combo sieht bevor man das Vinyl hört - kommt natürlich nie so gut. Nach dem schon klar richtungsweisenden demo dieser jungen Hannoveraner Band ist diese 7" der nächste Schritt. Extrem BLAST-BLACK FLAG gespielter HC, mit Verzögerungs Breaks und Gitarrenquietschen. Schon recht kraftvoll, aber da geht noch mehr. Nicht neu oder eigen, aber sehr gut. Die erste Scheibe des nuegegründeten 'Spirit Family' Labels. (Dolf)
Spirit Family Lilienstr. 16 3000 Hannover 1

VELLOCET - 'Welcome to Dimension Four' LP

Wer hätte das gedacht, da ist den Jungs doch eine wirklich gute Scheibe gelungen. Gute Produktion und schön eigene Musik, gut gemischter VELLOCET-Metal - nicht zuviel - und ideenreich durchzogen. Besonders auffallend die wirklich gute Gitarrenarbeit. Einfache Texte die aber grade dadurch sehr ansprechen - reel! Gute Scheibe - holen! (Dolf)
Destiny Rec./Efa

HOWL-Single (mit MUDHONEY, DESTINATION ZERO, THRASHING GROOVE)

Auch wenn man über die redaktionellen Inhalte des HOWL-Zines unterschiedlicher Ansicht sein kann, Musikgeschmack haben sie, die Fäkalienschmierer aus München und die Garagenrocker aus Lauenförde. MUDHONEYS "Need" fährt in die Gehörgänge und besudelt die Trommelfelle mit geschmacklosen und billigen Gitarrenschrammeleien, deren einziger Sinn die Zerstörung jeglichen Harmonieempfindens zu sein scheint. Danach DESTINATION ZERO mit "Suciety", einer knallig abgehenden Symbiose aus Spätsechziger/Frühsiebziger Detroit-Rock, Punkrock und harten, ehrlichen, melodiösen Rock'n'Rolls. Kommt gut! TRASHING GROOVE (keine Ahnung wo die herkommen, mir liegt nur die Single ohne Heft vor) auf der B-Seite fallen dann etwas ab, wissen aber mit schmierigem, simplem Garagen- und Kellerrock druchaus zu gefallen, auch wenn der Sänger eine totale Niete ist (er kann nicht singen, er kann nicht anständig shouten und wimmern schon gleich gar nicht!). (akō)
zu beziehen über HOWL, Situlistr. 44, 8000 München

RUDI RAT II - THE NOISE CONTINUES Comp.Tape

Grind-Noise-Thrash-Krach!!! Namen wie TOTAL MOSH PROJECT, SCHPOOSTIK HOSPITAL,SCRAPS,AGATHOCLES,SHRILL ATTACK....und ihr wisst was euch erwartet!!! Krach-Freaks aus etlichen Ländern vereint auf einer Cassette.... (armin)
TNT,N.Weigand,DresdenerStr.30, 5400 Koblenz

HIRN 1.LP

RECORDS & TAPES INTERNATIONAL

Please send all records and tapes in time to TRUST for review!

AGNUSTIC FRONT - Live at CBGB (LP)

"Before we do this, since we are an American band, why don't do everybody the 'Pledge to Alligance' with us". Also alle: "I pledge Alligance..."Publikum:... "to the flag of United States of America..."Paßt prima zu dem Cover mit amerikanischer Flagge und Doc's, - das dazu. Die Musik ist von den 3 Combat LP's bekannt und sogar 'n Stück von der 7". Die Soundqualität ist gut und gewaltig. AF verstehen ihr Handwerk, schnörkelloser NYHC, aggressiv und kompromißlos - die Musik ist geil! Irgendwas stört mich aber an der Platte ... hmm. (Dolf)
IN Effekt 187-07 Hendrson Ave HOllis NY 11423 /USA

ANHREFN - Bwrw-Cwrw (LP)

Gut produzierte Scheibe, die Musik ist sehr melodiös, leicht punkig und hat so 'nen Folklore-touch. Der Gesang hört sich an, als komme er aus dem Osten, manchmal hören sich die Waliser an wie THE CLASH - auch gute sozialpolitische Texte. Wenn die Leute dort wirklich so aussehen, wie auf dem Cover - krass. Der Titel bedeutet übrigens "BrewCrew" - und läuft ganz nett vorbei. (Dolf)
Workers Plagtime, England/Efa

ANTIC HAY - 'Starting Over' 7"ep

Der Gesang hört sich voll GB-mäßig an, erinnert mich an VICE SQUAD, kommt echt gut. Die Musik geht von mittelschnellem Punk mit Melodie bis zu schnellerem HC. Produktion ist ok obwohl man hier und da noch was verbessern könnte. Korrekt. (Dolf)
LMOOR Venenlaan 47 1623 RA Hoorn Holland

ANY OF SEVERAL WEASELS - tape

Underground Rock'N'Roll der recht einfach aufgenommen ist, garagig und ohne viele kicks. Tendiert eher in die Ecke langweilig bis nervend. Was für Leute die Kunstverständnis haben - ich sag nur: Briefmarken sammeln, das stört keinen. (Dolf)
Ermine Music 61-71 Franklin St. ER NY 11518 USA

ATTITUDE ADJUSTMENT - "No More Mr Nice Guy" 12"

Schon länger keine Band mehr gehört, die so konsequent und überzeugend Vollgas gibt wie die reformierten ATTITUDE ADJUSTMENT auf ihrer 2. Mini-LP. Aus den "American Paranoia"-Zeiten ist nur noch Drummer Chris übrig, der Rest der Band ist neu. Speziell der "Sänger" entpuppt sich als ungeheurer Schweinehund. Da wo Andy Andersen mit Charisma aufwartete, wird jetzt gebrüllt, daß kein Gras mehr wächst. So was braucht man als Vorstopper. Aber auch der Rest geht nicht gerade zimperlich zur Sache: Sound und Songs werden rudimentär gehalten, um ein Optimum an Power zu erzielen. Gelingt mühelos und läßt sich mit Worten nur als Unfall mit tödlichem Ausgang beschreiben. "Nice guys" sind das beileibe nicht. Spitzenscheibe, die so manche New Yorker Band bleich und fade aussehen läßt. Bald aud Destiny? (tho)
(A Matter Of Image, PO Box 8225, Berkeley, CA 94707)

BASTARDS - "Loser/Frank" 7'

Warum hört denn keiner auf mich? Die erste BASTARDS 7" war eines der härtesten Geschütze '88 und auch hier fahren sie ein Brett von Seattle'scher Härte. "Frank" für BASTARDS-Verhältnisse in atemberaubender Geschwindigkeit, "Loser" dann wieder voll mit diesem wunderschönen Granatsplittergitarrengeiöse. Ich bin der festen Überzeugung, daß Minneapolis die Partnerstadt Seattles sein muß oder die BASTARDS zumindest in erster Linie mit MUDHONEY verwandt sind. (tho)
(Treehouse, USA)

BITCH MAGNET - 'Star Booty' MiniLP

Sehr geil, man nehme Melodie und mische diese mit Noise und Energie oder auch so, man nehme HUSKERS und mische sie mit DINOSAUR JR oder...lassen wir das. Die 3 BITCH MAGNETS aus Ohio haben hier ein wirklich starkes Debut vorgelegt. Die Stimme kann sich nur durch dauerndes dahinklagen auf dem lauten Soundmeer halten. Hart und geil, unbedingt ausprobieren!
What goes On/England/Efa (Dolf)

BL'ASTI - "Take The Manic Ride" LP

Vorweg: Was mich tierisch annölt ist die Identitätslosigkeit BL'ASTs. Das geht auf "Take The Manic Ride" so weit, daß die Bandfotos des Lyricsheets haargenau wie alte BLACK FLAG, bzw. ROLLINS BAND Fotos aussehen. Zudem ist das Cover wieder exakt Raymond Pettibone nachempfunden. Und daß BL'ASTI exakt die gleichen Instrumente und Verstärker wie BLACK FLAG benutzen ist so neu ja auch wieder nicht. All das ist wirklich schade, denn obwohl auch die Musik späte BLACK FLAG-Einflüsse nicht verleugnen kann, ist die Scheibe ein verdammt manischer Ritt: Dieser Stakkatobeat, die zerfransten Gitarrenriffs, die, mal in Zeitlupe, mal gerafft, direkt aufs zentrale Nervensystem niederprasseln, und vor allem diese schier unendliche POWER, die in steter Regelmäßigkeit -gleich Erdbebenwellen- die Scheibe erschüttert. BL'ASTI machen es dir sicher nicht einfach: Die Songs sind unbequem und verlangen nach physischem Miterleben. Anders (und selbst dann) ist "Take The Manic Ride" kaum durchzustehen. BL'ASTI sind seit ihrem Debut "Power Of Expression" einen weiten Weg gegangen, haben sich seitdem von ihren SST-Kollegen in punkto Abgefahrenheit befruchten lassen, dabei aber nie ihre spezifische Energie verloren. "Take The Manic Ride" ist vom "Slip It In"-mäßigen Einstieg an bis zum letzten ausklingenden Powerchord eine wilde Fahrt durch katatonische Gebilde, introvertiert, selbstgefällig, aber immer wild, immer vorwärtspressend. Und das muß man unbedingt unangeschnallt genießen. Hölle. (tho)
(SST, EFA)

BORED - same (MiniLP)

Langhaarige Typen mit Converse-Turnschuhen und extrem speckigen Jeans und ausgeleierten T-Shirts spielen besten Noise'n'Roll. Manchmal das Tempo absichtlich verschleppend,manchmal explodierend, manchmal mit tollkühner —— Schrägheit, begeistert dieses australische Quartett seit Tagen die gesamte Bewohnerschaft dieser Wohnung. Ausgefeilter als die hochgelobten COSMIC PSYCHOS und kraftvoller als Bands wie die CELIBATE RIFLES hageln BORED die Ohrgänge mit Gitarren-Riffs zu, daß es nur so raucht. Da kann man dieses ganze "SubPop"-Gesudel vergessen. BORED-Songs gehen nicht nur in den Kopf, sie treten einem in den Arsch, und zwar gewaltig. (akö)
(Glitterhouse Rec., Lange Str. 41, 3471 Lauenförde)

BRIAN RITCHIE - Sonic Temple & Court of Babylon (LP)

Wenn man die ersten beiden Stücke der neuen LP des ehemaligen VIOLENT FEMMIES-Mannes hört, bereitet man sich schon auf eine transzendale Reise durch verschiedene Sphären vor. Doch zum Glück ist auch diese Scheibe sehr sprunghaft, soll heißen, daß die Musiker sich gleich wieder auf den Boden der Rock'n'Roll-Tatsachen begeben. Sehr vielfältig ist die Auswahl hier, von Folk zu speedcountry, experimentierfreudig, bargeeignet, rockig und immer unterhaltend. Gut, auch zu sehen, daß die Texte Sinn machen, angreifen und bloßstellen. (Dolf)
SST Rec. USA/EFA

CONTROLLED BLEEDING - Songs From The Grinding Wall (4 Track EP)

Alte Industrial-Recken aus New York, haben bereits unzählige Platten und Sampler-Beiträge draußen. Ihre Konzerte spielen sich regelmäßig in derartigen Lautstärke-Bereichen ab, daß selbst eingefleischte MOTORHEAD oder RAMONES Fans (mit deren MUsiken die Band überhaupt nichts zu tun hat) spontan die Flucht ergreifen. Auf dieser 12"-EP präsentieren sich die Technik-Bastler im gewohnten Stil: manisch treibende Sound-Coullagen und hymnenhafter Gesang, stellenweise wirkt das ganze fast sphärisch. Die absolut geniale Version des alten Johnny Cash-Klassikers "Ring Of Fire" macht diese Platte für die Freunde eher synthetischer Klänge zu einem echten Ohrenschmaus. - Für alle Aufgeschlossenen TRUST-Leser: Wer seinen musikalischen Horizont einmal in Richtung Avantgarde/Noise/Industrial erweitern will, dem seinen die Platten (alle!) dieser Band ans Herz gelegt. (akö)
(WaxTrax-Rec., im EFA-Vertrieb)

CRO-MAGS - "Best Wishes" LP

Da haben uns die CRO-MAGS aber ein wirklich faules Ei gelegt. Nachdem der Erstling für die Hardcore-Gemeinde mittlerweile zum Klassiker geworden ist, habe nicht nur ich "Best Wishes" mit Spannung erwartet - und bin restlos enttäuscht worden. Die Wut, Atemlosigkeit, Aggression, Kraft und auch Eleganz, die "Age Of Quarrel" so bemerkenswert gemacht hat, weicht hier zwar durchschlagenden, aber auch ebenso glatten Metalriffs, die nur dann ziehen, wenn die CRO-MAGS das Tempo aus den Songs nehmen und Wucht in hineinlegen. Was mich an dieser LP enttäuscht ist nicht so sehr die Entscheidung, mehr Gewicht auf "Metal" zu legen, sondern dabei einfach den falschen Weg zu gehen. LEEWAY zum Beispiel haben die richtige Konsequenz gezogen und den CRO-MAGS-Stil passend in ihren Metalsound eingearbeitet. Am meisten aber haben die MAGS am Verlust von Sänger John Joseph zu kauen. Harley schafft es in keinem Moment auch nur annähernd die selbe Atmosphäre zu kreieren. Und wer zum Teufel braucht so Scheißsongs wie "The Only One" oder "Fugitive" oder Bands, die Ian Stuart von SKREWDRIVER (für was nur?) danken? Ihr doch hoffentlich nicht. Schade, hier hätte die Review einer großen Scheibe stehen können, aber leider wird hier nur auf kleiner Flamme gekocht. (tho)
(Rock Hotel, Profile, USA)

DEATHWISH - Demon Preacher (LP)

Brit-thrash-metal, der seine Höhen und Tiefen hat. Das absolute Powerstück und somit klarer Gewinner ist das Stück "Carrion". Die restlichen 8 Sück sind thrashmetal, hier und da mal ein Lichtblick, dann wieder ein Absturz in die Gitarrenhölle oder in Kastratenchor - hält sich aber in Grenzen. Nett zum bangen bei Lust und Laune. (Dolf)
Roadrunner Rec.

DEFIANCE - Product of Society (LP)

Und wieder eine neue Band aus der wohl unerschöpflichen Bay Area. Die 5 Jungs legen hier eine gut produzierte, nette Debutscheibe vor. Kann mich allerdings nicht so begeistern. Mir fehlt irgendwie die rohe Power, aber vielleicht kommt die ja noch. Für Thrash-Metaller geeignet. (Dolf)
Roadrunner Rec., Holland

DESCENDENTS - "Hall Raker" LiveLP

Und noch ein Livealbum der Melodiepunkkdngs. Halte die Unternehmung zwar für weitgehend überflüssig, aber es ist doch immer wieder schön diese wie aufgezogen wirkenden Kleinode zu hören. Leider schafft es Milo, den ich ansonsten für einen ausgezeichneten Sänger halte, mir mit seinem unnötigen Gesumme auch noch meine Lieblingssongs zu vergraulen. Das ist als würde man gesalzten Kaffee trinken. Und wie unangenehm das ist, sollten diese Koffeinfreaks eigentlich wissen. Ansonsten tadellos. (tho)
(SST, EFA)

DESTROY ALL MONSTERS - Live (LP)

Geil, dreckiger Detroiter Rock'n'Roll der Spitzenklasse - und laut! Hervorragende Liveaufnahmen, Energie gemixt mit Assligkeit. Die Stimme der Sängerin Niagara strotzt vor einfacher Vulgarität. Die Gitarren britzeln, der Trommler drischt. Das genügt dir nicht, Mann, dann hör rein und überzeug dich selbst. - HOLEN! (Dolf)
Fun Club / New Rose

DIDJITS - "Love Sickle" 7'

Alle Achtung, den drei Bauernburschen klebt auch auf ihrer 3. Veröffentlichung noch kräftig Kuhscheiße an den Hacken. Schätze, wenn die DIDJITS im heimischen Schweinestall auftreten, fangen sogar die Säue an Milch zu geben - wo doch selbst gestandene Westcoast Rocker Purzelbäume schlagen würden, bekämen sie diesen vollfetten Gitarrensound hin. Die 7" enthält zwei gestandene 3-Akkord-Powerpunker, die dem Standard der "Hey Judester"-Scheibe entsprechen, also ulatraaffenlittengeil sind.(tho)
(Touch And Go, USA)

THE DRISCOLLS - 'Doctor Good and his incredible Life saving Soap 12"ep

Im Vergleich zu den beiden 7" ist die Produktion hier wesentlich viel besser. Ansonsten könnte man beim hören der Musik fast meinen es gäbe keine Probleme und nichts schlechtes auf dieser Welt. Schöne melodiöse Rythmen, viele alllahs uuuhuuus, usw. Immer noch hört man klar den BEATLES Einfluß, deshalb auch der Kick in ein paar der 6 Stücke. 24 Stunden kann man es nicht hören, aber einmal am Tag ist empfehlenswert. (Dolf)
Teatime Rec. Flat 4 20 Marine Parade Clevedon Bristol Bs21 7QS England

DULL SCHICKSAL - My Tree has as much Brains as Roots (7")

Nicht gerade überwältigend. 4 Songs, recht simpel aufgemacht mit kreischenden Gitarren, so im NL-"Avantgarde-Crass-Ex"-Stil, Gesang gut hörbar. Ansonsten, naja für Freunde dieses Sounds wahrscheinlich ok - mir gehts rein und raus. Tja. (Dolf)
Dull Schicksal, Hudsonstraat 396, 3025 CC Rotterdam /Holl.

EASTERHOUSE - Waiting For The Redbird (LP)

Ein für allemal, solche Scheißdreck-Kommerz-Pseudo-Independent-Rock-Rotz-Platten werden im TRUST nicht besprochen, nicht jetzt und nicht in hundert Jahren. Behaltet Eure Scheiß-Dinger, würgh, ächtz, kotz, speib, igitt, uäh, pfui!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! (akö)
(Klar, so ein Scheiß kann nur auf Rough Trade rauskommen!)

EVILDEAD - Rise Above (12"ep)

Unglaublich! Spielen die 5 langhaarigen aus LA doch glatt das alte BLACK FLAG-Stück nach!!. "Arranged und decomposed" heißt es da, was dabei rausgekommen ist, klingt eher völlig ver-composed und ver-arranged. Um SOWAS zu machen, brauchts schon Klasse. Die Rückseite dann mit 2 Stücken von der demnächst erscheinenden LP. Schon eher guter speedtrash, mit Bang-Passagen. Manchmal derrennen sich die Jungs, um dann, dummerweise im selben Lied, plötzlich in Gitarrensolisumpf stecken zu bleiben. Die Liederreihenfolge ist auch nicht so, wie angegeben, und wo hat sich das "ST.RIFF" verstekt? - Ganz nett. (Dolf)
Steamhammer /SPV

Flaming LIPS-Drugmachine-Single

Gleich zweimal kam ich bei der Durchhörsession für´s neue Trust mit den Laufgeschwindigkeiten der jeweiligen Platte ins Schleudern. So auch bei den Flaming Lips, einem räudigen Drogenlärm Outfit, das sich von Oklahoma City (geile Stadt) aus dem Staub gemacht hat, um San Francisco und den Rest der Welt unsicher zu machen. Drug Machine klingt verdammt nach Absaufendem U-Boot mit einem Unterwassermikro aufgenommen. Manchmal dringt auch die Basslinie von Rew Rose der Damned durch, aufgenommen als Captain Sensible 4 Päckchen Valium intus hatte. Der federnde Schnarchgesang schnorchelt quer über die Single. Die B-Seite tönt wieder penetrant langsam, diesmal die 1001, Version des Sonics Klassikers "Strychnine". Die kratzt, als ob Du Dir Deine Ohren mit der Klobürste säuberst. Haben schon einige Platten. Die Single war ein guter Einstieg für mich. (Ju)
Glitterhouse Rec./Efa

GOO GOO DOLLS - Jed (LP)

Wo kommen die denn her? Aus Buffalo, aha und warum hörte man diese Genies nicht schon früher? Naja, jetzt sind sie da und wie - genial. Auf der Scheibe sind so viele Hits, eine totgeile Mischung aus Feeling, Pop und ROCK´N´ROLL. Die optimale Band, um die Tageslaune wieder auf ein Maximum zu bringen. Power, Ideen und den richtigen groove hat das Trio in jedem Fall und sie haben noch mehr - sie habens nämlich einfach drauf. Warum sitzt du denn noch hier und liest etwas, daß die Scheibe eh nicht beschreiben kann - raus jetzt und holen! Yeah - positiv, partycar-sound und das auf dem Label - wunderbar! (Dolf)
Roadrunner Rec.

HARD ONS - "Just Being With You/Growing Old" 7"

Durchhaltescheibe der 3 Sydneyer Spitzbuben. "Just Being With You" schwerste Joey Ramone-Schlabberlippe in gewohnter HARD ONS-Manier. B-Seite "Growing Old" eine etwas weniger steife (ha,ha) Brise. Garantiert nicht der gewohnte Standard. Ein Hit wie "All Set To Go" oder "Suck'n'Swallow" ist nicht dabei. Dennoch pfiffig mit der immer wieder liebevollen Coverart. Die erste HARD ONS-Scheibe, die nicht besser ist als die vorhergehende. (tho)
(Waterfront, Rude)

HELLS KITCHEN - 'If you can't take the heat' LP

Die Jungs in der Höllenküche backen whrlich feurige Brötchen. Der gewohnte Bay Aera Metalcore ala ATTITUDE oder SACRILEGE verbrämt mit früh 70iger SABBATH, Riff-O-Rama und verschmitztem Humor ist genau der richtige Hochstart in den Sommer. Auch wenn Gitarrero Luke(sein feistes Schnurroärtchen schlägt die Milchbärte SACRILEGES um längen) einen Rattenschwanz an Nervlead hinter sich herzieht, die Volumenachse steht so massiv wie die 70er Abwehrreihe des FC Bayern und braustdurchgedreht durch alle Metalklischees, daß man ihnen einfach nicht böse sein kann. Farm Animal Bloody Knees und Mind Melt markieren die Höhepunkte des Oeouts der Allstarcombo(Ex BONELESS ONES, FANG, CAPITOL PUNISHMENT) und läßt Anlass zur Hoffnung, daß es siesen Sommer so heiß wird wie in der Hölle. Cover ausdrücklich genehmigt vom KuKluxWienerwald. (tho)
Boner Rec. USA-auf Weird System

JAYWALKER "A mere Loss" Live-Tape

Noch'n hübsch gestaltetes Tape dieser Schweizer Truppe! Live mitgeschnitten in Zürich. Ein Wall-Of-Sound, Grundstimmung düster und bedrohlich,etwa GORE-ähnlich....Oder Noise-New-York-Anklänge à la SWANS,LIVE SKULL! Für mich hat sich bestätigt,daß JAYWALKER die beste Schweizer Band sind und ich bin gespannt auf die in Kürze erscheinende LP! (armin)
ART TAPE/RED WEST, Postfach 275, CH-8037 Zürich

KILLDOZER - "For Ladies Only" 5-fach Single

Also, selten so ein Kleinod in Händen gehalten. Die Aufmachung dieser -zweifelsfrei limitierten- Scheiben hat es auch wirklich in sich: 5 farbige Singles in separaten Aufklapptaschen (und herrlich schwachsinnige Klappentexte) - das übertrifft sogar die SubPop Box! KILLDOZER haben sich neun ihrer Lieblings-70er-Schmock-Rocksongs angenommen und sägen sich mit gewohnter Grausamkeit durchs Vinyl. Wer ihre Versionen von "Sweet Home Alabama" oder "I Am I Said" kennt, der weiß, mit welcher Herzenslust KILLDOZER zum Beispiel DEEP PURPLEs "Hush", Elvis' "Burning Love" oder Don Mc Leans "American Pie " -um einmal die Höhepunkte genannt zu haben- sezieren und im Zeitlupentempo wieder aufleben lassen. Diese Detailfreude läßt den Ed Gein-Fan ("ein bescheidener Mann") erkennen und verschafft einem sogar im Münchner Olympiastadion Platzangstanfälle. So röcheln nur Songs, die seit Jahren in einem dunklen Keller verstaubt sind und jetzt wieder gnadenvoll in die Sammlung eingereiht werden. Ein echtes Juwel, dieses Dings. (tho)
(Touch and Go, USA)

KIRK KELLY - Go Man Go

Ein Ein-Mann-Unterhalter mit Gitarre und Mundkarmonika. Drei Mal dürft ihr raten, was der New Yorker für Musik macht. Richtig! Folk-Musik! So eine Art Lower-East-Side-Billy Brogy, der eine nicht ganz so klare Message hat, aber auf jeden Fall auf dessen Seite steht. Die Musik ist leicht zu hören, Kirk ist gut zu verstehen und man merkt, daß er mit Leib und Seele dabei ist. Fazit: Für Freunde dieser Musik bedenkenlos zu empfehlen. Wird sich auch bei mir noch öfters drehen. (Dolf)
SST Rec. USA/EFA

KMFDM - More & Faster (12"ep)

Es gibt ja ne Menge von diesem "Dub/Electro/House/Acid/Dance ... nenn´ es wie du willst" (ist meistens eh Disco-Dreck). Die Scheibe von den Hamburgern hier kommt aber echt gut, auch für Nichtfans dieses Geneves. Liegts z.T. an Sherwoodsmix? Weiß nicht - auf jeden Fall hat die Scheibe Power und Ideen, und regt zum Mitwippen an. Eingängige Beats, lustig - kann man leicht mal reinhören! (Dolf)
Cosh Beat / EFA

KÖB - Wake up Square! (LP)

Ziemlicher Gemischtwarenhandel hier, viele, billige Angebote. Hier und da einige günstige Sonderangebote. Die Pallette reicht von Minimal-punk zum experimentellen Rock´n´Roll-Verschnitt - zu einfacher, simpler Musik. Die günstigen Preis/Leistungsprodukte halten sich in Grenzen. Nur einiges animiert zum Zuschlagen. Die Österreicher holen mich nicht vom Hocker, lassen aber auch nicht kalt. Günstig für lange, verkaufsoffene Samstage. (Dolf)
Buback Tonträger, Buttstr. 50, 2000 Hamburg 50/EFA

LARD - The Power of Lard (12"ep)

Hier handelt es sich nicht um Jello Biafras neue Band, sondern um das Ergebnis einer Studiosession. Das Titelstück ist ein Knaller - könnte fast alte DKS sein. Gut, schnell und treibend - das wirft dich um und zerrt dich hinterher. Das zweite Stück geht FLIPPERISCH los, langsam und zynisch. Biafras Stimme ist charakteristisch, genau wie bei DKS. Die Rückseite hat dann noch ein ewig langes, schleppendes, düsteres Stück, das eher langweilt als anspricht. Das "LARD"-Konzept / der Text bleibt zwar unergründet, aber das Cover ist genial! (Dolf)

LAUGHING HYENAS - "You Can't Pray A Lie" LP

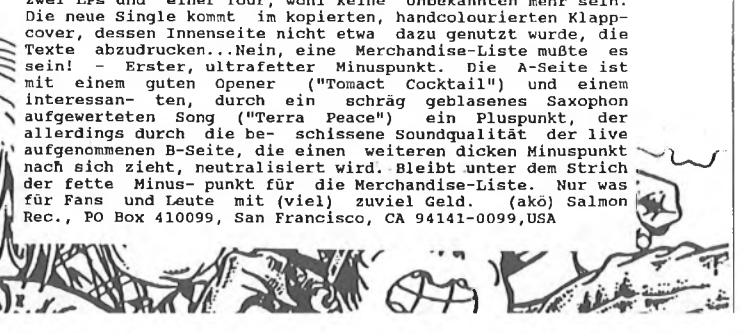
Und John Brannon sprach: "Es werde BIRTHDAY PARTY" und es ward LAUGHING HYENAS. Fieser, hundsgemeiner, dreckiger als es die Australier je waren. Allein ex-NEGATIVE APPROACH John mit seinem vollkommen ausgeklinkten Organ bringt einen dazu, den Rest des Tages nicht mehr aus dem Haus zu gehen, wenn er mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln versucht, gegen die messerschärfe, schneidbrennerhafte Instrumentierung anzuschreien/-kämpfen/-heulen. Eine Naturgewalt, dieser Mann. Ein Wirbelsturm, diese Musik. Schlägt den Erstling vom letzten Jahr um Längen, denn hier wirkt die Band bei guten, starken Songs intensiver, kompakter, physischer, und schlägt nicht blindlings ins Leere, Vor allem "Dedications" mit seinem wahnwitzigen "Third Stone..."-Bassriff bleibt unvergesslich. Kolossal. (tho)
(Touch And Go, USA)

LEAVING TRAINS - "transportational d. vices" LP

Hatte nicht erwartet, daß mir die TRAINS wieder gefallen würden. "Fuck" war eine korrekte Scheibe, hatte allerdings diese kurzlebige Qualität aller guten Popscheiben und gebrauchte sich schnell ab. Aber James Moreland ist ein smarter Knabe. "transportational d. vices" steckt voller knapper, guter Poppunksongs, die sofort hängenbleiben. Vergessen die Desperadoatmosphäre "Fuck"s, die neue Schallt orientiert sich an alten englischen Punkkoryphäen wie den UK SUBS - wobei die TRAINS dabei lebendiger wirken als die auf allen ihren Platten zusammen. Eine einfache, überzeugende Scheibe mit einfachen Texten über den Zahltag oder die Lieblingsbar. Go for it. (tho)
(SST, EFA)

LETHAL GOSPEL - beware of god (4 track 7")

LETHAL GOSPEL aus San Francisco dürften, nach mittlerweile zwei LPs und einer Tour, wohl keine Unbekannten mehr sein. Die neue Single kommt im kopierten, handcolourierten Klappcover, dessen Innenseite nicht etwa dazu genutzt wurde, die Texte abzudrucken...Nein, eine Merchandise-Liste mußte es sein! - Erster, ultrafetter Minuspunkt. Die A-Seite ist mit einem guten Opener ("Tomact Cocktail") und einem interessan- ten, durch ein schräg geblasenes Saxophon aufgewerteten Song ("Terra Peace") ein Pluspunkt, der allerdings durch die be- schissene Soundqualität der live aufgenommenen B-Seite, die einen weiteren dicken Minuspunkt nach sich zieht, neutralisiert wird. Bleibt unter dem Strich der fette Minus- punkt für die Merchandise-Liste. Nur was für Fans und Leute mit (viel) zuviel Geld. (akö) Salmon Rec., PO Box 410099, San Francisco, CA 94141-0099,USA



LEEWAY - Born to Expire (LP)

Neben der neuen Wrecking Crew wohl der Knaller dieses Quartals. Die fünf Jungs aus New York legen los, daß die Fetzen fliegen. Musikalisch liegen die Jungs um das Songschreiberduo Eddie Sutton und A.J. Novello zwischen Crossover und derbem New York Hardcore - allerdings sind LEEWAY eine der wenigen Bands, die dieser Art Musik frönen und NICHT nach den CRO-MAGS klingen. Suttons rauhe Stimme bewegt sich ständig an der Obergrenze ihres Leistungsvermogens und die Gitarrensalven Novellos und Mike Gibbons rasen wie ein Orkan durchs Zimmer, die passenden Donnergeräusche liefert die Schießbude Tony Fontaos, der sein Double-Baß tritt wie ein Berseker. Auch textlich haben LEEWAY einiges drauf. Neben trivialen Lyrics über Geld, Laut sein sollte man die Texte von Songs wie "Tools for War" oser "Self Defense" ruhig mal näher ansehen. LEEWAY sind auf dem besten Weg, New Yorks ungekrönte Hardcore-Könige zu werden; diese Platte stößt ihnen jedenfalls die Tore zum Thronsaal auf. (akö)
Profile Rec./USA

LIFE-BUT HOW TO LIVE IT? (LP)

Endlich ist sie da und ich muß sagen, ich wurde nicht enttäuscht. Das einzige kleine Manko ist, daß die Platte sich bei "normaler" Lautstärke nicht voll entfaltet - geschweige denn das bringt, was die Band live bringt - ist ja aber nichts neues. Von den 12 Songs ist jeder gelungen. Sehr eigenständig, obwohl ein gewisser JINGO-Einfluß nicht zu überhören ist. Trotzdem nicht vergleichbar. Hier startet einem Einfallsreichtum, Ehrlichkeit und unglaublich spielerisches Können nur so entgegen. Die ganze spielerische musikalische Kraft wird noch eindrucksvoller durch Katjas stilvollen Gesang, der sich anhört, als würde er direkt vom Herzen bzw. den Herzklappen kommen, und nicht von den Lippen. Auf jeden Fall ein Juwel aus dem hohen Norden. Wer die Scheibe nocht nicht hat, dem sei sie hier wärmstens ans Herz gelegt! Texte sind überlegt, anregend und gut. MITREIßEND! (Dolf)
X-Port, Mandalsgt.1, 0190 Oslo, Norwegen

LUL - Autolocation (LP) + Bonus - Colony (12"ep)

Die ersten 1000 haben diese 12" (die später auch nochmal extra veröffentlicht wird) mit dabei, das ganze ist in einer silbernen LUL-Plastiktüte verpackt - nett. Die LP bietet 13 Stücke. Anfangs bringen die Jungs denselben treibenden und doch schleppenden Sound, wie auf der ersten Scheibe. Mit der Zeit kommen immer mehr Breaks, waghalsige Rythmus- und Tempiwechsel. Die Musik ist hier und da noisy und bekommt immer mehr Avantgarde-touch - doch nie zuviel. Auf der 12" geht es dann mit einem kraftvoll LULigem Coverstück los (SQYDIVISIONS-Colony) gefolgt von einem Hammer duchstück - kraft! Die 3 Songs auf der Rückseite gehen wieder ein wenig mehr in den Avantgardebereich und es wird fleißig experimentiert. Texte, wie auf der ersten Scheibe??? Geniales Cover. Die Scheibe spricht an - sollte man mal reinhören.
Eksakt Rec., Willem II Straat 37, 5038 BC Tilburg, Holland

MALICIOUS GRIND - "Welcome To Life" LP

Bazookal Thrash, als würden von Sonnenbrand geplagte englische Snarecorelimeys mit hochroten Köpfen wie verrückt ihre Instrumente traktieren. Wenn das euer Schuh ist, nur los. Das Debut der Südkalifornier zum Billigpreis auf New Wave im "Mein-5-jähriger-Bruder-hat's-in-10-Minuten-gemalt"-Cover. So viel Klischee, daß es schon wieder lustig ist. (tho)
(New Wave, Frankreich)

MEATMEN - "... And You Still Suck" LP

Zum Abschluß noch mal ne vollfette Hardrockbreitseite. Nach Jahren Dienst an der Nihilo-HC-Front und dem Wechsel ins Lines'n'Noses-Rocklager (ohne den dunkelschwarzen Humor zu verlieren) vor 3 Jahren setzen die ungekrönten Könige des schlechten Geschmack (immerhin waren sie schon lange vor GG Allin am Werke) dem grausamen Treiben mit einer wahrhaft grausamen Live-LP ein Ende. Nicht nur gibt es all die neuen Hardrocker zu hören, auch alte HC-Cässenhauer werden in JUDAS PRIEST-verseuchten Versionen zum besten gegeben. Ein wirklich würdiger Schlußpunkt. Ansonsten sei jedem nochmal der Klassiker "We're The Meatmen... and you suck" ans Herz gelegt. Welcher von beiden Platten man schließlich den Vorzug gibt sei den individuellen Geschmäckern überlassen - beide haben ihre Momente. (tho)
(Caroline, USA)

MEGA CITY FOUR-less than Senseless-Single

Jeden Monat bescheren mir die Harmoniepunks von MC4 eine neue Süßigkeit. Ewig währt ihr gleisender, bittersüßer Gitarrensound und der heiße-Schokoladengesang. Irgendwann seit der letzten Single ist den Vieren die Härte verlorengegangen und ihr innbrünstiger Gitarrenpoppunk ist etwas in Richtung REO Speedwagon verwässert. Macht aber nix, denn ihre zweite Single "Clear Blue Sky" bleibt ein Meilenstein im Pophimmel des Punk. Ich hoffe, das demnächst erscheinende Album klingt mehr nach Clear Blue Sky!! (Ju)
Decoy Rec/Vinyl Solution, 231 Portobello Rd., London W11 1LT

MASTERS OF REALITY - LP

Die Realität dieser Meister beschränkt sich ausschließlich auf den Zeitraum von 1967 bis 1975. Wir haben es also mit Retrorock allerschwersten Kalibers zu tun, von Millionär Rick Rubin in den rechten Sound gerückt. Da funkelt alles niegelnagelneu, obwohl es doch verstaubt klingen sollte, denn: keinen Ton auf dieser Platte haben wir nicht schon mal auf Platten unserer Ahnen gehört. Und was es da alles zu finden gibt: ZEP'sches Rhythmusgehumpel a la "Kashmir" bei "Kill The King", die Akkustikgitarren-Hobo-Romantik der STONES zu "Beggar's Banquet"-Zeiten, unendlich dröger Schlafzimmergesang a la Jack Bruce oder schlichter DOORS-Drogenrock - alles straight und Homogen auf Band gebannt. Ergebnis: Ein wirklich erdiges Rockalbum, das am Plattenteller festwächst. So - und nur so - stelle ich mir eine Reise mit der Zeitmaschine vor. (tho)
(Def American)

MOTHER LOVE BONE - "Shine" 12"

Seattle und kein Ende. MOTHER LOVE BONE gebenauf "Shine" einen so gezielten Warnschuß in Richtung LA-Sleaze-Rock ab, daß FASTER PUSSYCAT beim Schminken der Lippenstift verrutscht. Dabei wird nicht vergessen, die entsprechende Portion echt Seattle'schen Gitarrenlärm zu injezieren und die Glamrockecke in den Sumpf zu ziehen, um sie mit Schlamm zu bewerfen. Heraus kommt altbewährter Kick-Ass-Rock mit scharfen Gitarrenkanten, an denen man sich rasieren kann. Nicht weiter verwunderlich, wenn man berücksichtigt, daß hier die nicht zu MUDHONEY abgewanderte Hard Rock-Achse von GREEN RIVER ihr Unwesen treibt. Manchmal dreist, manchmal feist, nie so gut wie die Sub Pop-Combos, aber dennoch immer ein Knöchen, an dem man zu kauen hat. (tho)
(Stardog/USA)

MOUSEFOLK - granny cake crisis/mrs cars daughter (7")

Phantastisch, allerdings wohl nicht jedermanns Sache. Die Combo stammt aus Avon, England, könnte aber genauso gut von der KIWI-Insel Neuseeland kommen. Menschen, deren musikalisches Wahrnehmungsvermögen sich nit nur auf Hardcore- und Punkscheiben beschränkt, werden jetzt wissend mit dem Kopf nicken. - In der Tat, MOUSEFOLK klingen wie die TALL DWARFS mit verstärktem Turbomotor am Gitarrenverstärker. Die Musik hat dieses seltsam weiche, melancholisch-romantische Gefühl, das für den neuseeländischen Sound irgendwie typisch ist. Für alle Leute, die wissen von was hier die Rede ist: kaufen! Diese Platte ist ein Kleinod; an alle anderen: geht weiter zur nächsten Kritik. (akö)
Stuart, 54 Treefield Road, Clevedon, Avon. BS21 6JB

NAPALM - Cruel Tranquility (LP)

Die Texte hinterlassen irgendwie einen bitteren Beigeschmack, Krieg, kämpfen, Blut usw. kann man nicht zuviel mit anfangen... Dafür ist die Musik wirklich "süß". Thrash-Metal, der gleich in Kopf geht, sich festsetzt und nach mehr verlangt. Man merkt gleich, daß die Jungs aus New York kommen, Thrashparts wechseln sich ab mit Musik-Einlagen und immer diese Agressivität. Geil! Ein Lied nach dem anderen kommt wie ein Hammer, musikalisch weiß man wo's langgeht. Das Teil wird sich noch des öfteren bei mir drehen - Power, yeah!! (Dolf)
Steamhammer/SPV

NEIGHBORHOOD WATCH - 'Now Hiring' 7"ep

5 Songs sind auf der Single, über 10 Minuten. Gute Texte und hoppla hop HC der lustigen Sorte. Der Gesang erinnert manchmal an Biafra, die Gitarre surrt dahin und klingt sehr minimalistisch. Ganz nett. (Dolf)
Vinyl Communications P.O. Box 8623 Chula Vista CA92012 USA

NEW MODEL ARMY - Thunder And Consolation (LP)

Was für eine Scheißplatte. Gefielen die NMA bis vor kurzem noch durch stark Baßorientierte, harte und gute Rocksongs, so hat auf dieser LP endgültig der seichte Geist der Kommerzalität über musikalisches Talent gesiegt. Alle Songs klingen, als wären sie im Nachhinein verseichtet worden. Produziert von OBerarschloch TOM "KEINERHATSOVIELEPLATTEN VERHUNDST" DOWD, bringen NMA auf dieser Platte wirklich nur noch seichte Rockdudelei für Vierzehnjährige Mädchen, die sich beim Anblick von Sänger Justin Sullivan ans feuchte Höschen fassen. Um die Scheiße noch mit "hoch zwei" zu versehen, sind sich die englischen Bierdeppen auch nicht zu blöde, auf "Klassenkampf" zu machen. Peinlich, Peinlich, Peinlich... (akö)
(EMI, die einzig passende PLattenfirma für diesen Scheiß)

NO FOR AN ANSWER - A Thought Crusade (LP)

Anhand des fehlenden Textblattes ist diese Scheibe auch ohne Blick aufs Label-Zeichen als Hawker, respektive Roadrunner-Produkt auszumachen. Ob die Flachwixer jemals kapieren werden, daß eine Hardcore-Platte neben Cover und Platte eben auch aus einem Inlet resp. Textblatt besteht, wage ich mittlerweile zu bezweifeln. Allerdings werde ich einmal mehr in meiner ganz subjektiven Meinung bestärkt, daß die Typen von Roadrunner Schlonzköppe sind, die von Hardcore null Ahnung haben. Aber lassen wir die Vorurteile Vorurteile sein und wenden wir uns der Hauptsache zu, der Musik. DIE hat es nämlich in sich. NO FOR AN ANSWER lassen sich am ehesten mit einer lang anhaltenden und äußerst kräftigen Explosion vergleichen. Das tiefe, brummlige Geshoute klingt wie ein auf Ray oder Today getrimmter Ivand Rebroff im Schnelldruchgang. Dazu passend die nach vorne peitschenden, fragmenthaft klingenden Gitarrenriffs und die brutalen Rhythmikattacken von Baß und Drum. Erinnert entfernt an SLAPSHOT und YOUTH OF TODAY, hat aber auf jeden Fall eine Eigendynamik. Für York-Hardcores ein Muß, für alle anderen empfehlenswert. (akö)
Hawker Rec./SPV

NWA - "Straight Outta Compton" LP

Aufstieg in die Oberliga, Konnten mir die Niggers With Attitudes beim Cover der ersten LP noch in billigen koreanischen Trainingsanzügen und bei Billigbier in einem Hinterhof bewundern, so dürfen sie jetzt schon auf der Main Street Sonnenstrahlen auf ihre Knarren fallen lassen. Nicht zu Unrecht: Dieser superfeiste Gang-Hiphop geht unter die Haut wie ein Drive By Shooting in Gangland. NWA sind eisenharte Prolls. Da wird nicht mit Fuck You's, Sex und Gewalt gespart. Jeder einzelne Song dieser Scheibe hat mehr echtes LA-Straßenfeeling als das Gesamt-Oeuvre der Venice-Stümper um Mike Meier. Wer wissen will, was wirklich da unten abgeht, der sollte nicht immer verzückt auf Mike Seiffs Romantikbildchen kucken, sondern sein Augenmerk mal auf NWAs neue LP richten. Hiphopscheibe 89. Hit it! (tho)
(Ruthless, USA)

OPERATION IVY - "Energy" LP

OP IV sind ohne Zweifel eine der besten und beliebtesten Live-Bands der Bay Area. Leider kommt ihr Spaß und Enthusiasmus auf Vinyl nicht so rüber. Da kann ich mit ihrem High Speed Ska und den SLF-mäßigen Vocals nicht viel anfangen. Wenn aber auf HC umgeschaltet wird, kann man erahnen, was bei OP IV angesagt ist: Ausgelassenheit, Bewegung, Energie. Alle Songs sind Kleinstadthymnen, randvoll mit Hooks - auf Platte aber oftmals mit nasser Zündschnur, wie mir scheint, so daß nur wenige Songs sich hier zu Hits auswachsen. Bei all dem Spaß, der dennoch rüberkommt, sollte man aber nicht vergessen sich die großartigen Texte mal zu Gemüte zu führen und zu hoffen, daß die 4 Jungens aus Berkeley mal über den großen Teich zu uns kommen. (tho)
(Lookout, USA)

THE PERC MEETS THE HIDDEN GENTLEMEN - rock the widow (?)

Eine nur einseitig bespielte 7" mit einem Song, der die drei Minutenlänge nicht erreicht. Orgel und ein Drumcomputer umrahmen tiefen, etwas melancholisch klingenden Gesang. Wäre die passende Vertonung eines dieser Amateur-Super-Acht-Streifens, in denen man durch verfallene Fabrikhallen oder dunkle, regennasse Metropolen-Straßenschluchten geführt wird. Die Single dürfte in keinem Laden mehr als drei Mark kosten, jeder Pfennig mehr wäre Beschiß am Käufer. Künstlerisch gesehen glaube ich, diesen Sound mit einem halbwegs talentierten Sänger mühelos im Alleingang hinzukriegen. Alles klar? (akö)
EFA-Vertrieb

PIXIES - Doolittle (LP)

Die PIXIES sind das Lieblingskind der Independent-Yuppies. Bereits nach ihrer ersten LP wurden sie von den verschiedenen Exemplaren der Zeitgeist-Postille in den siebten Himmel gelobt. Vergisst man einmal alle Vorbehalte gegen das Kernpublikum dieser vierköpfigen Formation, so muß man den PIXIES bescheinigen, daß sie gute Musik machen. Schrammel-Gitarren, ein schräger Gesang, viele orginelle Ideen und eine gewissen Härte machen die PIXIES zu einer zeitgenössischen Pop-Band (!) die ganz gewaltig aus dem üblichen Rahmen fällt. Auch die neue LP "Doolittle" bestätigt, daß die PIXIES witzig sind. Das fängt bei der Cover-Gestaltung an, geht über einige Texte bis zu einem toll aufgemachten Beiheft. Kann man durchaus einmal anchecken. Wenn auf PIXIES-KOnzerten nur nicht immer diese arrogant-verklemmten "Szene-Hans-Wurschte" mit ihrem blödzurückhaltendem Getue den Spße verderben würden, könnte man sich diese Combo sogar mal live antun. (akö)

(4AD, gibts in jedem besser sortiertem Plattenladen)

PULL MY DAISY - You Turn me On (1/2-LP)

Nur auf einer Seite bedruckt ist diese Scheibe aus durchsichtigem gelbem Vynil. Zwei Mädels von CHIN CHINS und der, in Kassettenkreisen bekannte, schweizer Hotcha haben sich hier zusammengetan und swingen einfache Popmusik. Einige Coverversionen und gut gelungene eigene Stücke. Die Musik ist party- und tanzgeeignet, einfach eingängig - eben schön simpel, poppig. Kommt gut. (Dolf)
Bouncing Rec., Alexanderstr. 86, 5800 Hagen 1 /EFA

RIPCHORD - 'Poetic Justice'

Da haben uns die Engländer ein schönes Andenken zum Abschluß hinterlassen und nebenbei haben sie mich echt überrascht. Super produzierter Geschwindigkeitsthrash Scheibe die vor Power nur so strotzt, gnadenlos wirkt die Speedbrühe auf die Trommelfelle ein. Bemerkenswert das die Jungs kaum in sinnloses snarecoregebolze verfallen sondern musikalisch kaum daneben liegen. Powersound, gute Texte - was will man mehr? Ich weiß noch was, bleibt zu hoffen das diese Platte die snarecore Affen auf den neuen Pfad leitet. Guat! (Dolf)
Raging Rec. England/Efa

ROLLINS - "Sweatbox" Triple LP

Rollins. Spoken Word. 3 LPs lang. "Be strong. Get power. Go over." DO IT! (tho)

ROSE OF AVALANCHE - Never Another Sunset (LP)

ROSE OF AVALANCHE spielen schon seit Jahren soliden, leicht doomig angehauchten Gitarrenrock, der sich niemals von Modetrends prostituieren ließ. Ich habe sie vor einigen Jahren einmal in der Theaterfabrik im Vorprogramm der unsäglichen MISSION-Wichser gesehen. Ihr zweiter Gitarrist war so besoffen, daß er während des Gigs zweimal von der Bühne flog und sich seine Gitarre nur mit Hilfe eines Roadies umhängen konnte. Übrigens: MISSION wurden an dem Abend von diesen besoffenen, langhaarigen Typen aus Leeds glattweg an die Wand gespielt (was zugegeben nicht sehr schwer ist). Auf der vorliegenden LP spielen ROA wiederum jenden leicht doomig angehauchten Gitarrenrock, den ich mir an heißen Sommertagen ganz gerne mal zur Abwechslung reinziehe. Wer auf der Suche nach einre soliden Platte für Background-Untermalung oder auf etwas düster-pompösen Post-Hippierock steht, kann getrost zuschlagen. (akö)
(Avalantic Rec, im SPV-Vertrieb)

SCAB CADILLAC "Tagged & Numbered" LP

Die Platten von RAVE RECORDS fallen vor allem durch ihr sehr schönes Cover-Artwork auf (DISCPAN HANDS,MORE FIENDS) - auch hier wieder! Und von allen Scheiben,gefällt mir diese hier am besten: SCAB CADILLAC erinnern musikalisch an RHYTHM PIGS, klingen aber schärfer und mehr "heavy"....Unterhaltsam!
RAVE RECORDS, Müggenkampstr.60, 2000 Hamburg 20 (armin)

7 SECONDS - 'Ourselves'

Gröhl! Haha, das sich Kevin nicht dämlich vorkommt, ich glaube die Musik selbst wäre ganz nett, so melodisch, gut gespielt, eben was zum Träumen. Aber dieser Gesang, er kann einfach nicht singen - aber er versuchts ganz doll. Das klingt dann so doll dumm das es fast schon wieder lustig ist. Wem die letzten SECONDS Platten zusagten der kann mit der Scheibe vielleicht was anfangen. Im Press-Realese steht übrigens "Straight Edge Rock". Nochmal Gröhl!! Keine Textbeilage - ists nun lustig oder traurig? (Dolf)
Resless Rec./Roadrunner

SEVEN SIOUX-Demo Tape

Genial!! Der Sänger und Schlagzeuger sind von TOD, der Rest nicht. Die Linzer bringen hier starken feeling Sound der extrem DC beeinflußt ist mit einem guten Schuß Rock. Überzeugt beim ersten anhören - sehr emotionell und ehrlich. Die Texte sind kleine Kunstwerke. Von dieser Band wird man noch einiges hören. Aber bitte schnell!! (Dolf)
Rainer Krispel Hörzingerstr. 74 4020 Linz Austria

SDT - "Sonic Disruption Theory" LP

Ich gebe mir alle erdenkliche Mühe, die 2.LP dieser Band aus Iowa (mittlerweile in San Francisco ansäßig) zu mögen. Die Songstrukturen sind interessant, nie auf "easy listening" ausgerichtet. Eine Band, die sich lieber durch dichtes Gestrüpp schlägt, als den ausgetretenen Trampelpfad zu benutzen, ist mir von vornherein sympathisch. Wären doch nur die Songs (ebenso wie die Produktion) nicht so sagenhaft dünn... Verdirbt einem den Appetit leider recht schnell und hinterläßt unangenehmes Sodbrennen. Schade, das Konzert, das ich vor einem Jahr von ihnen gesehen habe, war großartig. Naja, in solchen Fällen darf man die Hoffnung nicht aufgeben. (tho)
(Smudged, 555 Broderick #5, SF, CA 94117, USA)

SFA - "New York" 7"

Absoluter Antisound von Nichtskönnern, einfach unerträglich. Gewandet im allseits bekannten NY/HC-Kleid treiben mir die 5 New Yorker mit ihrem strapaziösen Monotongeschrammel und diesem fast schon wieder witzigen Duettlelergesang das Zahnfleisch mindestens 1 Zentimeter zurück. So klingen nur wahre Höhlenmenschen - oder Skinheads, die seit 3 Jahren beim CBGB unter den Tischen hausen und das Tageslicht nur noch vom Hörensagen kennen. Uarrrgh! (tho)
(Noo Yawk, 12 St.James Place, Brooklyn, NY 11205,USA)

SHUDDER TO THINK - "Curses Spells Voodoo Mooses" LP

All den Nörglern, die finden, daß DC-Bands immer gleich klingen, sei diese LP empfohlen. SHUDDER TO THINK spielen eine der merkwürdigsten Mischungen, die mir seit langem untergekommen ist: Gemeinst harter Pop mit unverkennbaren BUZZCOCKS-Ecken, immer in gehobenem Tempo gehalten und unterhaltsam, mit einem Sänger in dessen Seele Micky Maus und Ozzy Osbourne einen einsamen Kampf ausfechten. Hart und gerecht. Und gut. (tho)
(Sammich, Box 32252, Washington DC 20007, USA)

DIE SKEPTIKER - die anderen bands (4 track 7")

Die Skeptiker kommen aus der DDR. Wie die meisten Punkbands aus dem Arbeiter- und Bauern-Staat erinnert das Quintett stark an frühe deutsche Punkrock-Combos. Der Baß wird gnadenlos geschrammelt, die Gitarre spielt durchaus harmonische, harte Riffs, eilt zuweilen etwas voran, wird aber immer wieder in die Melodie zurückgeholt. Textlich paßt die Mucke ebenfalls ins klassiche Deutschpunk-Klischee. Die SKEPTIKER liegen zwar für meinen (!) Geschmack acht Jahre hinter der Gegenwart, brauchen sich aber vor ihren bundesdeutschen Gesinnungsgenossen keinesfalls verstecken. Weder produktionsmäßig und schon gleich überhaupt nicht musikalsich. Da könnte sich mancher ne Scheibe abschneiden. (akö)
VEB Deutsche Schallplatten Berlin DDR, ansonsten leider keine Adresse bei, sorry!

SKINYHARD-Hallowed Ground-LP

Vorsicht, die Tüftler kommen! Skinyard sind mal wieder eine große Seattle Band. Ihr katakombenhafter Echosound sucht seinesgleichen... Das liegt vielleicht an Gitarrist Jack Endino, dem Hausproduzenten aller Seattlebands. Es ist durchaus mit Don Zientara, Theo van Eenbergen oder Conny Plank vergleichbar. Weiß nicht, wie Jack den Gitarrensound live hinbekommt, aber auf Platte wird gezaubert, daß sofort Blumen blühen. Ihr wißt ja, ich scheue Vergleiche, aber wenn Mudhoney die FC St. Pauli des Dirgesoundes sind, kann man Skinyard ohne zaudern als Dynamo Kiew von Seattle bezeichnen. Extrem warmherzig kommt der Gesang auf "Stranger", der Sting so weise aussehen läßt, wie er ist. Textlich werden Fremde im eigenen Körper umfallende Nadelbäume und geheiligter Boden angeschnitten, was wichtig ist. Meine Platte des Monats. (Ju)
Toxic Shock Rec./Semaphore

SKY SAXON AND THE DRAGONSLAYERS - Wild Roses (7")

Neben Rocky Erickson der letzte Überlebende der wirklich wilden Hippie-Szene der Sechziger. Nimmt man bei Saxon allerdings einmal den Kultstatus weg, bleibt nichts weiter als ein längst toter Hippie-Opa, der sich mit aller Kraft gegen das endgültige Sterben auflehnt. Vor ein paar Wochen war Saxon mit seiner Band auf Tour und tat genau das, was alle von ihm erwarteten: er spielte nur seine alten SEEDS-Nummern und schaukelte ein Publikum aus gealterten Flower-Power-Kindern, postpubertären Szene-Kiddies und pseudointellektuellen "Experten" durch einen Abend voll mit Melancholie und Erinnerungen. Jedesmal wenn der mittlerweile rasierte Hippie-Gott eine neue Nummer spielte, war auf den Gesichtern der Zuhörer mit Ehrfurcht nur schwerlich kaschierte Langeweile abzulesen. Ach ja, die Single: langweiliger Soft-Rock mit Hippietouch und akkustischen Gitarren. Saxon, es wird Zeit daß Dich der Teufel endlich holt! (akö)
(Pinpoint Rec., in jedem Plattenladen)

SLICED PIMPELS - Brains Condemned to Serious Laughter (LP)

Anfangs war ich ja nicht besonders zugeneigt, nach einigem mal Mehrhören, läuft es dann aber doch so ein bißchen rein. Die 4 Jungs aus Dänemark machen Crossover, Thrash-Metal, oder versuchen es zumindest. Das Ergebnis ist aber noch nicht befriedigend. Es fehlt an Druck und satter Prodektion. Gute Ansätze sind da - mal sehen, ob die auf der nächsten Scheibe ausgebaut werden. Gute/witzige Texte übrigens. (Dolf)
RockOWC Rec., Tagensvej 204, 2400 Kobenhorn NV Dänemark

THE SLICKEE BOYS - 'Live at Last' LP

Geiler Sound, wurde 88 in Frankreich aufgenommen und ist für SLICKEE Freunde eh ein muß. Ebenso für Leute die gute Musik mit feeling mögen, interessantes Gitarrenspiel-der Sound geht voran. Pauschal gesagt optimale Partyscheibe, eignet sich streckenweise aber auch zum träumen und schmusen, also doch Party. Auf jeden Fall mal reinhören, wird überzeugen. (Dolf)
Go!
New Rose Frankreich

SOUND POLLUTION - Practic Holocaust - tape

Insgesamt 24 Stücke aus dem Übungsraum, aufgenommen 88/89. Texte sind nicht schlecht, die Musik ist nur Krach, Noise-core total. Für Freunde von Rauschen, Staubsaugen, Rasierapparaten und Fabriklärm. Tapeverschwendung. Einziger Bonus: aus Griechenland. (Dolf)
George Mamalis, Cripavi 13, A.Pattisia 111 41 Athen, Griechenland

SOULSIDE - 'Bass 103' 7"

Schön, grad recht zur Tour, auf der A Seite bringen die Jungs ein schön langsames Liedl das sich anhört wie eine Mischung aus FUGAZI und FAILHEAD - oder so. Auf jeden Fall guter Text. Die Rückseite ist dann nicht mehr so mit dem düstertouch, tendiert aber immer noch in die Richtung. Zum Schluß gibts dann noch eine Live-Version von 'Otherside', gut, so kenn ich sie - DC Feeling und Rock. In jedem Fall gut. (Dolf)

SUSPENCE - Where Were You In '67 (30 minütige Demo-MC)

"In unsrer Stadt, da ist nichts los, was mach ich Samstag abend blos? Öko-Mädels mit Birkenstock, auf diese Tussies habe ich keinen Bock. Wir leben heute, die Welt von morgen ist uns egal...." - Erste Strophe des SUSPENCE-Songs "Langeweile" und bezeichnend für das Klischee, daß man dieser Band ohne schlechtes Gewissen unterjubeln kann. Wer weiß, wie sich die typische Musik zu solchen Texten anhört, dem muß an dieser Stelle nicht mehr viel gesagt werden. - Für alle anderen: "ufftaufftauffta, einszweidrei!" (akö)
(über: Freddy Tapes, c/o Manfred Hopf, Schlangentaler Weg 20, 6702 B. Dürkheim)

SWALLOW - "Swallow" MiniLP

SWALLOW geben mir die tägliche Ration Gitarrenlärm, die ich zum Überleben brauche. Dieser Seattle-Nachwuchsact orientiert sich nicht wie seine Vorgänger GREEN RIVER oder SOUNDGARDEN an den 70ern, sondern verbindet sein Dirgegewitter mit rohem LA-Punk. Dabei werden zu keiner Sekunde die drei Sub Pop Maximen (lange Haare, aufgedrehte Gitarren und great white noise) verleugnet. Eine manische Packung, wahrhaftig. Da könnte man glatt seine Hand verschlucken. (tho)
(SubPop, USA)

TAD - "God's Balls" LP

Mir haust ab: sie Psychopathenecke SubPops. Der Fleischermeister von nebenan (Marke russischer Schwergewichtshammerwerfer) schreibt inmitten von aufgehängten Schweinehälften adequate Poesie (Songtitel: Pork Chop, Tuna Car, Sex God Missy, Cyanide Bath, Satan's Chainsaw, Nipple Belt (Verbeugung vor Ed Gein)) und greift bei seinem allabendlichen Blutrausch anstatt zur Axt zur Gitarre. TADs LP "God's Balls" überrollt mich wie eine zweitonnige Schlammlawine und ist mindestens ebenso dreckig, stinkend und tödlich. Wie mittlerweile jeder weiß, erweist sich Washington State nicht nur für Massenmörder (Ted Bundy, Kenneth Bianchi) als willkommenes Zuhause, sondern auch für Rockmusiker mit anständigem Schatten. Der dicke Tad vereinigt beide Sparten auf sich und haut mir seine schwer angeschlagenen Hardrock-Riffs unbarmherzig um die Ohren wie einen Vorschlaghammer. Kein Effektgerät wird da ausgelassen - Hauptsache, es ist laut und verzerrt anständig. Die Gitarren schlingen sich wie eine Garotte um die schleppenden Rhythmen und reißen in ihrem Strudel das letzte bißchen Anstand mit sich, während Tad, der Lungenembolie nahe, Meat Loaf aussehen läßt wie eines der Eisbeine seiner Metzgerei. Schon lange hat mich eine Platte nicht mehr so nach Luft japsen lassen wie dieses kleine Miststück. Apothekenpflichtig, das Teil. (tho)
(SubPop, USA)

35 LITTLE DUCKS IN A BASKET - Monastery (tape)

Kann man sich gut des öfteren anhören, obwohl es sehr einfach gemacht ist - klingt wie im Wohnzimmer aufgenommen, aber mit Liebe. Schöne, melodiöse Stücke, simpel und lustig. Der Gesang ist teilweise auffallend interessant. Netter duck-sound, ehrlich, langsam - quack. Die 10 Stücke dauern so an die 40 Minuten. (Dolf)
The Fornace Room, 10556 Lincoln Street, East Canton OH44730 / USA

TOTALITÄR - Luftslott (7 Song EP)

Yip, das ist es, nachdem meine Gehörgänge schreien. Selbstproduzierter Rumpel-Hardcore mit kritischen, hammerguten Polit- und Sozio-Texten. Da stört selbst der schwedische Gesang kaum (die Lyrics sind in englischer Übersetzung beigelegt). Das eine Platte wie diese produktionstechnische Mängel aufweist, ist klar. Der Sound ist relativ dumpf abgemischt, was der Qualität der Band keinen Abbruch tut. Wer es gerne brachial-brutal scheppig hat, der sollte sich dieses Teil antun - tut gut! (akö)
(über: Poffen Frimodig, Langgatan 56, S-824 00, Hudiksvall, Sweden)

TRASHING GROOVE - Ichtyphobia LP

Bombastpowerpop, der, wenn er nicht zu dick aufgetragen ist ("Always in a hurry"), locker abräumt. Trashing Groove machen Loserrock und sind wahrscheinlich die Sort Band, die auch noch vor fünf Getreuen ein loderndes Rockfeuerwerk auf der Bühne abbrennt. Vogelwilde Gitarrenbarrikaden und ein guter Sänger können Trashing Groove auf der Habenseite verbuchen. Sollen auch eine gute Liveband sein. (Ju)
Artland rec./SPV

TROPEL NAT Demo-Tape

Aus Barcelona,ex-members of SUBTERRANEAN KIDS,ANTI-DOGMATIKS u.s.w.! Hektischer Hardcore,der sich nicht in üblichen Schemata bewegt - die Spanier haben sicher schon mal was von NO MEANS NO oder VICTIMS FAMILY gehört, und lassen dementsprechend auch solche Einflüsse in ihrer Musik wirken! Sehr interressant!!! Übrigens wollen sie in der BRD touren, Juni/Juli - wer das Wagniß (remember SUBT.KIDS) eingehen will,der wende sich an: Boliche/S.M.P., P.O.Box 23175, Barcelona 08080, SPANIEN !!!

UNIFORM CHOICE - Staring into the Sun (LP)

Auf ihrer neuen Platte machen Uniform Choice einen großen Fehler: sie wollen auf einmal richtige Musiker sein. Zwar besitzt die Band ohne Zweifel die technischen Fertigkeiten, um als "gute" Band durchzugehen, nur kann Patrick Dubar einfach nicht "singen". Seine Stimme hört sich bei 3/4 aller Songs kraftlos und fad an, da helfen auch keine druchdachten Songarragements. Lediglich bei den Nummern, wo Dubar richtig shoudet ("Cut of a different Cause", "What ist stone", "Long dring of silence") spürt man echt Power, spürt man Herz. Ansonsten bewegen sich Uniform Choise vom Hardcore ganz langsam (schleichend sozusagen) in Richtung Rock. Störend teilweise die akkustische Gitarre, die den Sound verseichen läßt. Wenn die Jungs so weitermachen, können sie in einem Jahr Support bei New Model Army machen. Prädikat (trotz allem): Solide Handarbeit. (akö)
(Giant Rec./USA

UNIFORM CHOICE - "Staring Into The Sun" LP

Was'n Stinker! Erzählt mir nichts von Weiterentwicklung, wenn ne Band hundert Prozent bewußt und kalkuliert anfängt, langweiligen Collegeradio-Rock zu spielen, total wässrige, nichtssagende Texte bringt und ein Cover zusammenschustert, das alle (und wirklich alle) abgeschmakten Schleimiklischees auf einmal beinhaltet. Die wenig übrig gebliebenen Hardcorecken fallen dem faden Gitarrensound zum Opfer, es regiert die leere Rockhülse. UNIFORM CHOICE haben mit dieser Scheibe vollkommen abgeloost, es wird Zeit zum Abtreten. Genügend junge, hungrige Bands warten schon. (tho)
(Wishingwell, USA)

URGE OVERKILL - "Jesus Urge Superstar" LP

URGE OVERKILL sind Freunde der enormen Lautstärke. Erst wenn sie davon den richtigen Pegel haben, pflanzen sie teuflische Schlingpflanzen, die daherstolpern wie KILLDOZER-Songs. Wie wenn das nicht schon genug wäre: Die Band aus der Chicagoer Umgegend stellt diesem Lärminferno flammende Melodien und Gesangspart von SQUIRRELBAIT'schem Kaliber entgegen. Der Crash vollzieht sich beileibe nicht geräuschlos, das Ergebnis des Ineinanderschmelzens aber ist überwältigend. Und dazu noch die passenden "Weirdo"-Lyrics. Mann, das schafft mich. (tho)
(Touch and Go, USA)

THE VERNOM WALTERS - LP

Auch hier ist klar der neue holländische Stil zu hören, allerdings überwigt er nicht und deshalb ist und bleibt die Scheibe interessant. Sehr viel Melodie gemixt mit Spielfreude und diesem speziellen NL-touch geben den WALTERS drive. Die Platte umfasst ein reichhaltiges Spektrum, Noise, Punk, Melodie - es wird wirklich einiges zu sehr eigenständiger Musik verarbeitet. Bei jedem Abspielen hört man neue Parts. Texte sind durchdacht und auf den Punkt.Empfehlenswert! (Dolf)
LMOOR im Vertrieb von De Konkurent Holland

WALKABOUTS - "Cataract" LP

Der örtliche Richard und Linda Thompson-Fanclub mit seiner -für SubPop ungewöhnlichen- zweiten LP. Anstatt des Schlammwatens wird hier die grüne Weite Irlands besungen; anstatt übersteuerter, rauchender Marshall-Stacks gibt's hier akkustische oder zumindest unverzerrte Gitarren. FolkRock ist ein eigentlich ziemlich ausgelatschter Stiefel, aber bedenkt man, daß die WALKABOUTS aus dem "grünen Staat" kommen, ergibt die Scheibe durchaus Sinn. Auch wenn hier zeitweise etwas bißlos zur Sache gegangen wird und die Musik nicht mal ansatzweise mit Punk zu tun hat, überzeugen mich die WALKABOUTS, denn sie wirken beruhigend wie ein Glas heiße Schokolade vor dem Schlafen gehen. (tho)
(SubPop, USA)

WHITE ZOMBIE - "Make Them Die Slowly" LP

Was geschieht, wenn man Hard Rock einer ausführlichen Blausäurebehandlung unterzieht? Wenn man SLAYER tonnenschwere Gewichte anhängt und sieben Tage lang, mit Speed wachgehalten, intravenös ernährt? WHITE ZOMBIE geben mit ihrer 3.LP eine definitive Antwort: Schmuddliger denn je steigern sie sich in eine atemberaubende, endgültige Behandlung lärmdurchfluteter Hardrock-Riffs. Das Ergebnis sind von Bill Laswell sauber produzierte, durchsichtige SONGS. Die New Yorker Noisiacs sind deswegen keinen Deut weniger hinterhältig als bei ihren orgiastischen Vorgängern. Dafür sorgen gezielt eingestreute SlowMo-Effekte, bei denen die Zeit stillzustehen scheint, die dann wieder der bleihaften Songstruktur weichen müssen. Zerrüttung allererster Kajüte, würde ich sagen. WHITE ZOMBIE töten ihr Opfer nicht im Handstreich, sondern quälen genüßlich wie schon lange keine Band mehr. (tho)
(Caroline, USA)

WRECKING CREW - Balance of Terror (LP)

Neben LEEWAY der zweite Ultraknaller der letzten Wochen. Das Quintett aus Boston spielen ihre bekannteren Herkunftsgenossen SLAPSHOT nicht nur an die Wand, sie zerfetzen die Icehockey-Hardcores förmlich. Und wer SLAPSHOT kennt, der weiß, was es bedeutet, diese Band an die Wand zu spielen. WRECKING CREW frönen wuchtigem Hardcore pur, der stellenweise mit solcher Urgewalt aus den Boxen schallt, daß mir jedesmal bange wird, die Dinger könnten samt Schrauben und Dübel aus der Wand gerissen werden. Die überragende Produktion macht diese Platte zu einer Bombe in Vynilform: die Bässe kommen mit brutaler Wucht, die Gitarren untermalen glasklar den wütenden Gesang. Die Lyrics werden einem förmlich entgegengespien. WRECKING CREW werden die Newcomer dieses Jahres, wenn nicht, fresse ich die gesamte Knaur-Lexika-Enzyklopädie. Noch ein Hinweis zum richtigen Gebrauch und damit zum richtigen Verständnis dieser Schallplatte: niemals den Lautstärkeregler unter das absolute Maximum drehen. Selbst wenn alle Nachbarn Amok laufen!!!!! (akö)
Hawker Rec. SPV

DIE ANDEREN BANDS - Comp LP

Interessanter Sampler aus der DDR. Den Anfang machen FEELING-B mit 3 Stücken, die sich anhören, wie eine Mischung aus Deutsch-Rock und Fun-Punk. Weiter geht es mit 3 trax von HARD POP, mit Sax klingen wie verrockte NDW aus den Anfangstagen, leicht jazzig hier und da. - Weiter gehts mit wieder 3 Stücken von SANDOW. A wengerl skaish und wieder deutschrockig NDW-angehaucht. Zum Schluß dann WK13 mit - ja - 3 Stücken. Klingen schon recht "angepaßt" rockig mit Keyboards. Bestimmt repräsentiert der Sampler nicht den DDR-Punk-Untergroud, aber immerhin ein Schritt voran.
(Dolf)
Amiga DDR

THIS HOUSE IS NOT A MOTEL - Sampler (LP)

Daß nenne ich den wahren Geist eines Independent-Labels. Die Garagen/Noise/Sleaze/Detroit/Sixties-Fans von Glitterhouse konservieren fünfzehn ihrer besten Label-Bands auf einem LP-Sampler und verscheuern das Teil für ganze zwölf Märker. MIt von der Partie: BORED (geil, geil, geil!!), BIRDHOUSE, MUDHONEY, LOVESLUG, THE FLUID, LES THUGS, BROKEN JUG und vieles mehr. Für Leute die mit den Glitterhouse-Musiken mal vorsichtig Bekanntschaft schließen wollen eine gute Einstiegsmöglichkeit, für alle anderen ohnehin Pflicht. (akö)
(Glitterhouse, Adresse siehe BORED-Besprechung)

THE LOOK OF UTTER DISBELIEF - tape

Ist es ein Sampler? Wer weiß, anfangs machen die Geräusche ungefähr soviel uargh, diongiz, zoolihai Sinn. Dann leicht sphärische, indisch angehauchte Klänge, dann wieder pielzi, zwakika, dlotsch. Jetzt hört man wieder schlechte Musik und nachher machts bestimmt wieder dlon, zooolozie, usw. Bestimmt was von Künstlern für Künstler - WEG. (Dolf)
Ermina Music 61-71 Franklin St. ER NY 11518 USA

THE NORTH ATLANTIC NOISE ATTACK - Comp.Lp + Bonus 12"

Bei dem Titel hatte ich ja schon die allerschlimsten Befürchtungen - so schlimm wars dann doch nicht - ausser bei NAPALM DEATH. Der Rest ist zwar auch schnell aber nicht nur snarecore Krach. Einige geile thrash Nummern dabei, u.a. RIPCHORD, HERESY, VISIONS OF CHANGE, CIVILISED SOCIETY und noch 5 mehr. Für snarecorenoise freaks kein Problem und für mich auch unterhaltend bis gut. Auf der 12" dind dann 6 US Band drauf, bis auf TRANSGRESSION, die langweilig sind, thrashen die anderen ganz gut zwischen HC und Metal. U.a. SEPTIC DEATH, ADVERSITY, NO FRAUD. Guter Sampler für Freunde dieser Musik und sollte auch zu einem guten Preis erhältlich sein. (Dolf)
Manic Ears Rec. P.O. Box 531 Bristol BS99 1NG England

MELTING PLOT-Compilation LP

Die siebziger Jahre Rockfraktion von SST hat sich mal wieder eine schallende Ohrfeige erlaubt. Auf Melting Plot werden Songs von den unbestritten besten und schlechtesten Combos der späten sechziger und siebziger Jahre gecovert. Die Zusammenstellung ist hinterfotzig. Kommen Revolution409 (mit 2 Red Krosslern) mit ihrer sauberen Interpretation des Osmondsklassikers 'Crazy Horses' nicht unter die Räder, bleiben die Irren von Celebrity Skin metertief im Schlamm von Disco 75 (Ihr wißt schon, mit unserem guten Onkel Ilja Richter) stecken, sie covern gar Abba mit 'SOS'. Da war ich schon sprachlos, aber es kommt noch deftiger: Das FrauenquartettL7 knallt mir ein gediegen ausgelutschtest 'Yummy Yummy' hin. Es wird gerockt, bis die Verstärker zu brennen beginnen. Wer wie ich die siebziger-Jahremusik mangels Alters verpasst hat, kann sein angeknackstes Selbstwertgefühl mit dem für altertümliches Progdiscos (danke, Dolf) geeigneten Abräumer 'Boogie-Fever' von Project Jenny stärken. Bravourôs. Alle Songs auf dieser wahrhaft meisterhaften Zusammenstellung bleiben hängen. Über Brews Springstien muß kein Wort verloren werden, der Name sagt's. Sonic Youth fallen etwas aus dem Rahmen, weil sie ihre Freunde Saccaarine Trust gekonnt covern, Painted Willie nehmen Captain Beefheart auseinander, Das Damen mal wieder die Be Beatles. Höhepunkt der Platte ist niemand anders als der gute alte Dez Cadena, der mit seinen DC 3 sich an die Gruftrocker von Hawkwind heranwagt. Da zischt der Synthesizer unerbittlich. Musik der späten sechziger/frühen siebziger ist noch lange nicht aufgearbeitet. Ihre orchideenhafte Vielfalt und bizarre Langeweile muß noch erforscht werden. Dieser Sampler ist ein großer Schritt in die richtige Richtung. (Ju)
SST/Efa

SCREAMING FOR A BETTER FUTURE - 'Int.Cop.LP

Dieser Sampler is eine Co-Produktion von Lampary Rec. und Teenage Rebel Rec. und sie ist geglückt. 10 Bands aus 6 Ländern werden vorgestellt, gesamt gesehen kaum HC dabei mehr ruhigere melodiösere Sachen, punkig, im positiven Sinne. Die Aufnahmen sind Unterschiedlich aber durchwegs gut hörbar. Einige der vertretenen Bands MOMIDO7, FFF, RUBBER GUN, GNX GNX, BEAM ME UP SCOTTY, etc. Selbstproduziert und gut. Auf seine Art mal etwas anderes.Mit Textheft. (Dolf)
Campary Rec. Coburger Weg 2a 4000 Düsseldorf 30

NADZOR "Your Tolerance ...." Tape

Der endgültige Beweis daß die Polen sich stark an den Engländern orientieren - NADZOR haben sich als Vorbilder die neue britische Grind-Noise-Krach-Generation gewählt. Qualität stark dem Sound angepasst: Fast unhörbar! Für Krach-Fetischisten! (armin)
TNT,M.Wiegand, DresdenerStr.30, 5400 Koblenz

SPIRITFAMILY presents

MILITANT MOTHERS

The Acid of Life/LP

SPIRITFAMILY
Lilienstr. 16 ★ D-3000 Hannover 1

also availiable:

«URGE„DOG'S LIFE" 7"»

ARTLAND RECORDS
AR 0013-1

SPV
08-2573

This Week's
Hot Deals
SHARK
$
$
CBS
MAR 89